

Inhaltsverzeichnis

Lfd. Nr.	Unterlage Nr./ Blatt-Nr.	Bezeichnung	Seite
		<u>Vorbemerkungen zum Regelungsverzeichnis</u>	17
Straßen, Wege und Sonstiges			
<u>1.01</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1 bis 6	Neubau einer höhenungleichen Kreuzung zwischen einer Bundesfernstraße und einer neuzubauenden öffentlichen Straße mit Anschlussstelle („AS Freienbrink-Nord“)	21
<u>1.02</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1 bis 3 und 6	Bodendenkmalschutz	24
<u>1.03</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1 bis 6	Bodenschutzmaßnahmen	26
<u>1.04</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1 bis 6	Ausweisung von Arbeitsflächen	27
<u>1.05</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1 bis 6	Immissionsschutz während der Bauausführung	35
<u>1.06</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer höhenungleichen Kreuzung zwischen einer Bundesfernstraße und zweier öffentlicher Straßen mit Anschlussstelle („AS Erkner“)	36
<u>1.07</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1	Einziehung einer Teilstrecke der bisherigen Bundesfernstraße (östliche Rampenfahrbahnen AS Erkner)	38
<u>1.08</u>	Unterlage 5.2, Blatt 5	Änderung einer höhenungleichen Kreuzung zwischen einer Bundesfernstraße und einer öffentlichen Straße mit Anschlussstelle („AS Freienbrink“)	39
<u>1.09</u>	Unterlage 5.2, Blatt 5	Einziehung einer Teilstrecke der bisherigen Bundesfernstraße (Rampenfahrbahnen der AS Freienbrink)	41

Lfd. Nr.	Unterlage Nr./ Blatt-Nr.	Bezeichnung	Seite
<u>1.10</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3	Einziehung bisheriger Verkehrsflächen (temporäre AS Freienbrink-Nord)	42
<u>1.11</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1	Wiederanbindung einer höhengleichen Einmündung einer öffentlichen Straße (L 38/L 231)	43
<u>1.12</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1	Wiederherstellung eines Radweges (L231)	44
<u>1.13</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1	Wiederherstellung eines Radweges (L 38)	45
<u>1.14</u>	Unterlage 5.2, Blatt 4	Wiederherstellung eines Radweges (Alte Poststraße)	46
<u>1.15</u>	Unterlage 5.2, Blatt 4	Erstmalige Herstellung eines Radweges	47
<u>1.16</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1	Herstellung eines nicht öffentlichen Weges – für Unterhaltungszwecke der Bundesautobahnverwaltung	48
<u>1.17</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1	Herstellung eines nicht öffentlichen Weges– für Unterhaltungszwecke der Bundesautobahnverwaltung	49
<u>1.18</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1	Herstellung eines nicht öffentlichen Weges	50
<u>1.19</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1 bis 2	Herstellung eines nicht öffentlichen Weges – für Unterhaltungszwecke der Bundesautobahnverwaltung	51
<u>1.20</u>	Unterlage 5.2, Blatt 2	Anpassung eines Weges	52
<u>1.21</u>	Unterlage 5.2, Blatt 2	Anpassung eines nicht öffentlichen Weges	54
<u>1.22</u>	Unterlage 5.2, Blatt 2 und Unterlage 10.1 Blatt 2.1	Herstellung einer Aufstellfläche für die Brückenwartung	55
<u>1.23</u>	Unterlage 5.2, Blatt 2	Anpassung eines nicht öffentlichen Weges	56

Lfd. Nr.	Unterlage Nr./ Blatt-Nr.	Bezeichnung	Seite
<u>1.24</u>	Unterlage 5.2, Blatt 2	Anpassung eines nicht öffentlichen Weges	57
<u>1.25</u>	Unterlage 5.2, Blatt 2	Mitbenutzung nicht öffentlicher Wege mit Aufstellflächen – für Unterhaltungszwecke der Bundesautobahnverwaltung	58
<u>1.26</u>	Unterlage 5.2, Blatt 2	Anpassung eines nicht öffentlichen Weges	59
<u>1.27</u>	Unterlage 5.2, Blatt 2	Anpassung eines nicht öffentlichen Weges	60
<u>1.28</u>	Unterlage 5.2, Blatt 2 und Unterlage 10.1 Blatt 2.1	Mitbenutzung eines nicht öffentlichen Weges – für Unterhaltungszwecke der Bundesautobahnverwaltung	61
<u>1.29</u>	Unterlage 5.2, Blatt 2	Anpassung eines nicht öffentlichen Weges – für Unterhaltungszwecke der Bundesautobahnverwaltung	62
<u>1.30</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3 und Unterlage 10.1, Blatt 2.1	Anpassung eines nicht öffentlichen Weges	63
<u>1.31</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3 und Unterlage 10.1, Blatt 3.1	Herstellung einer Aufstellfläche für die Brückenwartung – für Unterhaltungszwecke der Bundesautobahnverwaltung	65
<u>1.32</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3	Rückbau einer Zufahrt – das Grundstück ist anderweitig ausreichend erschlossen	66
<u>1.33</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3	Anpassung eines nicht öffentlichen Weges	67
<u>1.34</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3	Anpassung eines nicht öffentlichen Weges	68
<u>1.35</u>	Unterlage 5.2, Blatt 4	Anpassung eines nicht öffentlichen Weges	69
<u>1.36</u>	Unterlage 5.2, Blatt 5	Anpassung eines nicht öffentlichen Weges	70
<u>1.37</u>	Unterlage 5.2, Blatt 5 und Unterlage 10.1, Blatt 5 und 5.1	Herstellung eines nicht öffentlichen Weges – für Unterhaltungszwecke der Bundesautobahnverwaltung	71

Lfd. Nr.	Unterlage Nr./ Blatt-Nr.	Bezeichnung	Seite
<u>1.38</u>	Unterlage 5.2, Blatt 6 und Unterlage 10.1, Blatt 6	Herstellung eines nicht öffentlichen Weges – für Unterhaltungszwecke der Bundesautobahnverwaltung	72
<u>1.39</u>	Unterlage 5.2, Blatt 6	Anpassung eines nicht öffentlichen Weges	73
<u>1.40</u>	Unterlage 5.2, Blatt 6	Herstellung zweier nicht öffentlicher Wege – für Unterhaltungszwecke der Bundesautobahnverwaltung	74
<u>1.41</u>	Unterlage 5.2, Blatt 6	Wiederherstellung eines Rad- und Wirtschaftsweges	76
<u>1.42</u>	Unterlage 5.2, Blatt 6	Anpassung eines nicht öffentlichen Weges	77
<u>1.43</u>	Unterlage 5.2, Blatt 5.1	Ausbau eines Waldweges – um die rückwärtige Erschließung der westlich der A 10 angrenzenden Grundstücke zu sichern	78
<u>1.44</u>	Unterlage 5.2, Blatt 2	Anpassung eines Weges	79
<u>1.45</u>	Unterlage 5.2, Blatt 6	Herstellung einer Aufstellfläche für die Brückenwartung – für Unterhaltungszwecke der Bundesautobahnverwaltung	80
<u>1.46</u>	Unterlage 5.2, Blatt 2	Wasserhaltung während der Bauzeit, Baugruben BW 20 – mit Versickerung in das Grundwasser	81
<u>1.47</u>	Unterlage 5.2, Blatt 2	Wasserhaltung während der Bauzeit, Baugruben BW 21 – mit Versickerung in das Grundwasser	82
<u>1.48</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3	Wasserhaltung während der Bauzeit, Baugruben BW 21Ü2a – mit Versickerung in das Grundwasser	83
<u>1.49</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3	Wasserhaltung während der Bauzeit, Baugruben BW 21Ü2d – mit Versickerung in das Grundwasser	84
<u>1.50</u>	Unterlage 5.2, Blatt 6	Wasserhaltung während der Bauzeit, Baugruben BW 22 – mit Versickerung in das Grundwasser	85

Lfd. Nr.	Unterlage Nr./ Blatt-Nr.	Bezeichnung	Seite
<u>1.51</u>	Unterlage 5.2, Blatt 6	Wasserhaltung während der Bauzeit, Baugruben BW 23 – mit Versickerung in das Grundwasser	86
<u>1.52</u>	Unterlage 5.2, Blatt 6	Wasserhaltung während der Bauzeit, Baugruben BW 24– mit Versickerung in das Grundwasser	87
<u>1.53</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3	Wasserhaltung während der Bauzeit, Absetzbecken 1 – mit Versickerung in das Grundwasser	88
<u>1.54</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3	Wasserhaltung während der Bauzeit, Absetzbecken 2 – mit Versickerung in das Grundwasser	89
<u>1.55</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3	Wasserhaltung während der Bauzeit, Absetzbecken 3 – mit Versickerung in das Grundwasser	90
<u>1.56</u>	Unterlage 5.2, Blatt 4	Wasserhaltung während der Bauzeit, Pumpenschacht am Absetzbecken 4 – mit Versickerung in das Grundwasser	91
<u>1.57</u>	Unterlage 5.2, Blatt 5	Wasserhaltung während der Bauzeit, Absetzbecken 5 – mit Versickerung in das Grundwasser	92
<u>1.58</u>	Unterlage 5.2, Blatt 5	Wasserhaltung während der Bauzeit, Absetzbecken 7 – mit Versickerung in das Grundwasser	93
<u>1.59</u>	Unterlage 5.2, Blatt 5	Wasserhaltung während der Bauzeit, Absetzbecken 8 – mit Versickerung in das Grundwasser	94
<u>1.60</u>	Unterlage 5.2, Blatt 6	Wasserhaltung während der Bauzeit, Absetzbecken 9 – mit Versickerung in das Grundwasser	95
<u>1.61</u>	Unterlage 5.2, Blatt 6	Wasserhaltung während der Bauzeit, Absetzbecken 10 – mit Versickerung in das Grundwasser	96
<u>1.62</u>	Unterlage 5.2, Blatt 6	Wasserhaltung während der Bauzeit, Absetzbecken 11 – mit Versickerung in das Grundwasser	97

Lfd. Nr.	Unterlage Nr./ Blatt-Nr.	Bezeichnung	Seite
<u>1.63</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3	Wasserhaltung während der Bauzeit, Regenkanal und Schächte R01-06 bis R01-13 – mit Versickerung in das Grundwasser	98
<u>1.64</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3	Wasserhaltung während der Bauzeit, Regenkanal und Schächte R01-18 bis R01-21 – mit Versickerung in das Grundwasser	99
<u>1.65</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3	Wasserhaltung während der Bauzeit, Regenkanal und Schächte R02-09 bis R02-18, R02-75, R02-83 – mit Versickerung in das Grundwasser	100
<u>1.66</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3	Wasserhaltung während der Bauzeit, Regenkanal und Schächte R02-67 bis R02-76 und R02-80 bis R02-84 – mit Versickerung in das Grundwasser	101
<u>1.67</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3	Wasserhaltung während der Bauzeit, Regenkanal und Schächte R03-03 bis R03-07 und R03-18 bis R03-20 – mit Versickerung in das Grundwasser	102
<u>1.68</u>	Unterlage 5.2, Blatt 6	Wasserhaltung während der Bauzeit, Regenkanal und Schächte R10-02 bis R10-04 und R10-07 bis R10-09 – mit Versickerung in das Grundwasser	103
<u>1.69</u>	Unterlage 5.2, Blatt 6	Wasserhaltung während der Bauzeit, Regenkanal und Schächte R11-01 bis R11-05 – mit Versickerung in das Grundwasser	104
Bauwerke			
<u>2.01</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer höhenungleichen Kreuzung zwischen einer Bundesfernstraße und einer öffentlichen Straße (BW 19)	105
<u>2.02</u>	Unterlage 5.2, Blatt 2	Herstellung einer Stützwand (SBW 20)	107
<u>2.03</u>	Unterlage 5.2, Blatt 2	Änderung einer Straßenüberführung über eine Bundeswasserstraße (BW 20)	108

Lfd. Nr.	Unterlage Nr./ Blatt-Nr.	Bezeichnung	Seite
<u>2.04</u>	Unterlage 5.2, Blatt 2	Änderung einer bestehenden Kreuzung zwischen einem vorhandenen Gewässer zweiter Ordnung und einer Bundesfernstraße (BW 21)	110
<u>2.05</u>	Unterlage 5.2, Blatt 2	Herstellung einer Stützwand (SBW 21)	112
<u>2.06</u>	Unterlage 5.2, Blatt 2	Änderung einer höhenungleichen Kreuzung zwischen einer Bundesfernstraße und einem Wirtschaftsweg (BW 21Ü1)	113
<u>2.07</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3	Neuzubauende Bundesfernstraße bedingt Überführung einer vorhandenen Bahnstrecke über die Bundesfernstraße (BW 21Ü2a)	115
<u>2.08</u>	Unterlage 5.2, Blatt 4	Änderung einer höhenungleichen Kreuzung zwischen einer Bundesfernstraße und einer öffentlichen Straße (BW 21Ü3 und BW21Ü3b)	116
<u>2.09</u>	Unterlage 5.2, Blatt 5 und 6	Änderung einer höhenungleichen Kreuzung zwischen einer Bundesfernstraße und einer öffentlichen Straße (BW 21Ü4)	118
<u>2.10</u>	Unterlage 5.2, Blatt 6	Änderung einer bestehenden Kreuzung zwischen einem vorhandenen Gewässer erster Ordnung und einer Bundesfernstraße (BW 22)	120
<u>2.11</u>	Unterlage 5.2, Blatt 6	Änderung einer bestehenden Kreuzung zwischen einem vorhandenen Gewässer zweiter Ordnung und einer Bundesfernstraße (BW 23)	122
<u>2.12</u>		nicht belegt	124
<u>2.13</u>	Unterlage 5.2, Blatt 6	Änderung einer bestehenden Kreuzung zwischen einem vorhandenen Gewässer zweiter Ordnung und einer Bundesfernstraße (BW 24_2)	125

Lfd. Nr.	Unterlage Nr./ Blatt-Nr.	Bezeichnung	Seite
<u>2.14</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1	Herstellung einer stark reflexionsmindernden Lärmschutzwand (Schutzabschnitt E, LSW 1, Grünheide, Nord)	127
<u>2.15</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1 und 2	Herstellung einer stark reflexionsmindernden Lärmschutzwand (Schutzabschnitt E, LSW 2, Grünheide, Süd)	128
<u>2.16</u>	Unterlage 5.2, Blatt 2	Herstellung einer stark reflexionsmindernden Lärmschutzwand (Schutzabschnitt B, LSW, An der Löcknitz)	129
<u>2.17</u>	Unterlage 5.2, Blatt 5 und 6	Herstellung einer stark reflexionsmindernden Lärmschutzwand (Schutzabschnitt C, LSW, Camping Jägerbude)	130
Entwässerung			
<u>3.01</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1 und 2	breitflächige Versickerung von Straßenoberflächenwasser	131
<u>3.02</u>		nicht belegt	132
<u>3.03</u>	Unterlage 5.2, Blatt 2	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage mit Zuwegung (Versickerungsbecken 12)	133
<u>3.04</u>	Unterlage 5.2, Blatt 2	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage (Versickerungsbecken 13)	134
<u>3.05</u>	Unterlage 5.2, Blatt 2	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage (Versickerungsbecken 14)	135
<u>3.06</u>	Unterlage 5.2, Blatt 2	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage (Versickerungsbecken 15)	136

Lfd. Nr.	Unterlage Nr./ Blatt-Nr.	Bezeichnung	Seite
<u>3.07</u>	Unterlage 5.2, Blatt 2	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage (Versickerungsbecken 16)	137
<u>3.08</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage mit Zufahrt (Versickerungsbecken 01)	138
<u>3.09</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage mit Zufahrt (Versickerungsbecken 02)	139
<u>3.10</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage mit Zufahrt (Versickerungsbecken 03)	140
<u>3.11</u>	Unterlage 5.2, Blatt 4	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage mit Zufahrt (Versickerungsbecken 04)	141
<u>3.12</u>	Unterlage 5.2, Blatt 5	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage mit Zufahrt (Versickerungsbecken 05)	142
<u>3.13</u>	Unterlage 5.2, Blatt 5	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage mit Zuwegung (Versickerungsbecken 06)	143
<u>3.14</u>	Unterlage 5.2, Blatt 5	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage mit Zufahrt (Versickerungsbecken 08)	145
<u>3.15</u>	Unterlage 5.2, Blatt 5	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage mit Zufahrt (Versickerungsbecken 07)	146
<u>3.16</u>	Unterlage 5.2, Blatt 6	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage mit Zufahrt (Versickerungsbecken 09)	147

Lfd. Nr.	Unterlage Nr./ Blatt-Nr.	Bezeichnung	Seite
<u>3.17</u>	Unterlage 5.2, Blatt 6	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage mit Zufahrt (Versickerungsbecken 10)	148
<u>3.18</u>	Unterlage 5.2, Blatt 6	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage mit Zuwegung (Versickerungsbecken 11)	149
Leitungen			
<u>4.01</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer Versorgungsleitung E.DIS Netz GmbH	150
<u>4.02</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer Versorgungsleitung E.DIS Netz GmbH	151
<u>4.03</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer Versorgungsleitung E.DIS Netz GmbH	152
<u>4.04</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer Versorgungsleitung E.DIS Netz GmbH	153
<u>4.05</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer Versorgungsleitung Wasserverband Strausberg-Erkner	154
<u>4.06</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer Versorgungsleitung Wasserverband Strausberg-Erkner	155
<u>4.07</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer Versorgungsleitung Wasserverband Strausberg-Erkner	156
<u>4.08</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer Versorgungsleitung Wasserverband Strausberg-Erkner	157
<u>4.09</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer Versorgungsleitung Wasserverband Strausberg-Erkner	158
<u>4.10</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer Versorgungsleitung Wasserverband Strausberg-Erkner	159

Lfd. Nr.	Unterlage Nr./ Blatt-Nr.	Bezeichnung	Seite
<u>4.11</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie DEUTSCHE TELEKOM TECHNIK GMBH	160
<u>4.12</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer teilweise auf Privatgelände vorhandenen Telekommunikationslinie Vodafone Kabel Deutschland GmbH und DEUTSCHE TELEKOM TECHNIK GMBH	161
<u>4.13</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1 bis 3	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie Vodafone Kabel Deutschland GmbH	162
<u>4.14</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer bisher auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie mit Durchörterung Landesstraße Autobahn GmbH und NGN FIBER NETWORK	163
<u>4.15</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie DEUTSCHE TELEKOM TECHNIK GMBH	164
<u>4.16</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie DEUTSCHE TELEKOM TECHNIK GMBH	165
<u>4.17</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer Versorgungsleitung EWE Netz GmbH	166
<u>4.18</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer Versorgungsleitung EWE Netz GmbH	167
<u>4.19</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer Versorgungsleitung ONTRAS Gastransport GmbH	168
<u>4.20</u>	Unterlage 5.2, Blatt 2	Änderung einer Versorgungsleitung E.DIS Netz GmbH	169

Lfd. Nr.	Unterlage Nr./ Blatt-Nr.	Bezeichnung	Seite
<u>4.21</u>	Unterlage 5.2, Blatt 2	Änderung einer Versorgungsleitung E.DIS Netz GmbH	170
<u>4.22</u>	Unterlage 5.2, Blatt 2	Änderung einer Versorgungsleitung E.DIS Netz GmbH	171
<u>4.23</u>	Unterlage 5.2, Blatt 2	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie e.discom Telekommunikation GmbH	172
<u>4.24</u>	Unterlage 5.2, Blatt 2	Änderung einer Versorgungsleitung EWE Netz GmbH	173
<u>4.25</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3	Änderung von zwei Versorgungsleitungen DB Energie GmbH	174
<u>4.26</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3	Änderung einer in vollem Umfang auf Privatgelände vorhandenen Telekommunikationslinie DB InfraGO AG / DB Kommunikationstechnik GmbH	175
<u>4.27</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3	Änderung einer teilweise auf Privatgelände vorhandenen Telekommunikationslinie DB InfraGO AG / DB Kommunikationstechnik GmbH	176
<u>4.28</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie DB InfraGO AG / DB Kommunikationstechnik GmbH	177
<u>4.29</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3	Änderung einer in vollem Umfang auf Privatgelände vorhandenen Telekommunikationslinie DEUTSCHE TELEKOM TECHNIK GMBH	178
<u>4.30</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie DEUTSCHE TELEKOM TECHNIK GMBH	179
<u>4.31</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3 bis 6	Änderung einer Telekommunikationslinie (Steuerkabel) ONTRAS Gastransport GmbH	180

Lfd. Nr.	Unterlage Nr./ Blatt-Nr.	Bezeichnung	Seite
<u>4.32</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3 bis 6	Änderung einer Versorgungsleitung ONTRAS Gastransport GmbH	183
<u>4.33</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3 bis 6	Beseitigung einer Versorgungsleitung ONTRAS Gastransport GmbH	186
<u>4.34</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3 bis 6	Änderung einer Versorgungsleitung EWE Netz GmbH	187
<u>4.35</u>	Unterlage 5.2, Blatt 4	Änderung einer Versorgungsleitung E.DIS Netz GmbH	190
<u>4.36</u>	Unterlage 5.2, Blatt 4	Änderung einer Versorgungsleitung E.DIS Netz GmbH	191
<u>4.37</u>	Unterlage 5.2, Blatt 4 bis 5	Änderung einer Versorgungsleitung E.DIS Netz GmbH	192
<u>4.38</u>	Unterlage 5.2, Blatt 4 bis 5	Änderung einer Versorgungsleitung E.DIS Netz GmbH	193
<u>4.39</u>	Unterlage 5.2, Blatt 4	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufen- den Telekommunikationslinie e.discom Telekommunikation GmbH	194
<u>4.40</u>	Unterlage 5.2, Blatt 4 bis 5	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufen- den Telekommunikationslinie e.discom Telekommunikation GmbH	195
<u>4.41</u>	Unterlage 5.2, Blatt 4	Änderung einer Versorgungsleitung Wasserverband Strausberg-Erkner	196
<u>4.42</u>	Unterlage 5.2, Blatt 4	Änderung einer Versorgungsleitung EWE Netz GmbH	197
<u>4.43</u>	Unterlage 5.2, Blatt 4	Änderung einer Versorgungsleitung EWE Netz GmbH	198

Lfd. Nr.	Unterlage Nr./ Blatt-Nr.	Bezeichnung	Seite
<u>4.44</u>	Unterlage 5.2, Blatt 5 und 5.1	Änderung einer Versorgungsleitung E.DIS Netz GmbH	199
<u>4.45</u>	Unterlage 5.2, Blatt 5 und 5.1	Änderung einer Versorgungsleitung Wasserverband Strausberg-Erkner	200
<u>4.46</u>	Unterlage 5.2, Blatt 5 und 5.1	Änderung einer Versorgungsleitung Wasserverband Strausberg-Erkner	201
<u>4.47</u>	Unterlage 5.2, Blatt 5 und 5.1	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufen- den Telekommunikationslinie DEUTSCHE TELEKOM TECHNIK GMBH	202
<u>4.48</u>	Unterlage 5.2, Blatt 5, 5.1 und 6	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufen- den Telekommunikationslinie DEUTSCHE TELEKOM TECHNIK GMBH	203
<u>4.49</u>	Unterlage 5.2, Blatt 5 und 6	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufen- den Telekommunikationslinie Vodafone Deutschland GmbH	204
<u>4.50</u>	Unterlage 5.2, Blatt 6	Änderung einer Versorgungsleitung E.DIS Netz GmbH	205
<u>4.51</u>	Unterlage 5.2, Blatt 6	Änderung einer Versorgungsleitung E.DIS Netz GmbH	206
<u>4.52</u>	Unterlage 5.2, Blatt 6	Änderung einer Versorgungsleitung E.DIS Netz GmbH	207
<u>4.53</u>	Unterlage 5.2, Blatt 6	Änderung einer bisher auf vorhandenem Straßengebiet ver- laufenden Telekommunikationslinie mit Durchörterung einer öffentlichen Straße Autobahn GmbH und NGN FIBER NETWORK	208
<u>4.54</u>	Unterlage 5.2, Blatt 5.1 und 6	Änderung einer Versorgungsleitung EWE Netz GmbH	209

Lfd. Nr.	Unterlage Nr./ Blatt-Nr.	Bezeichnung	Seite
<u>4.55</u>	Unterlage 5.2, Blatt 5.1 und 6	Änderung einer Versorgungsleitung Wasserverband Strausberg-Erkner	210
<u>4.56</u>	Unterlage 5.2, Blatt 5.1 und 6	Änderung einer Versorgungsleitung Wasserverband Strausberg-Erkner	211
<u>4.57</u>	Unterlage 5.2, Blatt 1 bis 6	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie NGN FIBER NETWORK	212
<u>4.58</u>	Unterlage 5.2, Blatt 6	Änderung einer Versorgungsleitung EWE Netz GmbH	213
<u>4.59</u>	Unterlage 5.2, Blatt 6	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie DEUTSCHE TELEKOM TECHNIK GMBH	214
<u>4.60</u>	Unterlage 5.2, Blatt 6	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie Vodafone Deutschland GmbH	215
<u>4.61</u>	Unterlage 5.2, Blatt 6	Änderung einer Versorgungsleitung, EWE Netz GmbH	216
<u>4.62</u>	Unterlage 5.2, Blatt 3 und 4	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie COLT Technology Services GmbH	217
<u>4.63</u>	Unterlage 5.2, Blatt 5	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie COLT Technology Services GmbH	218
<u>4.64</u>	Unterlage 5.2, Blatt 2	Änderung einer bisher auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie mit Durchörterung Bundeswasserstraße Autobahn GmbH und NGN FIBER NETWORK	219

Lfd. Nr.	Unterlage Nr./ Blatt-Nr.	Bezeichnung	Seite
4.65	Unterlage 5.2, Blatt 2	Änderung einer bisher auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie mit Durchörterung Gewässer Autobahn GmbH und NGN FIBER NETWORK	220
4.66	Unterlage 5.2, Blatt 2	Änderung einer bisher auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie mit Durchörterung Wirtschaftsweg Autobahn GmbH und NGN FIBER NETWORK	221
4.67	Unterlage 5.2, Blatt 3	Änderung einer bisher auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie mit Durchörterung Bahnanlagen Autobahn GmbH und NGN FIBER NETWORK	222
4.68	Unterlage 5.2, Blatt 6	Änderung einer bisher auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie mit Durchörterung Gewässer - Autobahn GmbH und NGN FIBER NETWORK	223
4.69	Unterlage 5.2, Blatt 6	Änderung einer bisher auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie mit Durchörterung Gewässer und Wirtschaftsweg Autobahn GmbH und NGN FIBER NETWORK	224
4.70	Unterlage 5.2, Blatt 3	Änderung einer bisher auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie mit Durchörterung Wirtschaftsweg Autobahn GmbH und NGN FIBER NETWORK	225
4.71	Unterlage 5.2, Blatt 4	Änderung einer bisher auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie mit Durchörterung Radweg Autobahn GmbH und NGN FIBER NETWORK	226
4.72	Unterlage 5.2, Blatt 3	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie NGN FIBER NETWORK	227
4.73	Unterlage 5.2, Blatt 5.1 und 6	Änderung einer Versorgungsleitung E.DIS Netz GmbH	228

Lfd. Nr.	Unterlage Nr./ Blatt-Nr.	Bezeichnung	Seite
Naturschutz und Landschaftspflege			
<u>5.01</u>	Unterlage 9.2, Blatt 1 bis 6	Schutz von Tieren besonders geschützter Arten während der Baudurchführung – mit temporärer Absperrung	229
<u>5.02</u>	Unterlage 9.2, Blatt 2, 3, 6	Schutz von Straßenbäumen und naturschutzfachlich wertvollen Flächen	235
<u>5.03</u>	Unterlage 9.2, Blatt 7	Herstellung eines Lesesteinhaufens mit Aufwertung benachbarter Teilflächen	237
<u>5.04</u>		nicht belegt	240
<u>5.05</u>	Unterlage 9.2, Blatt 7	Ersatzniststätten für Vögel	241
<u>5.06</u>	Unterlage 9.2, Blatt 11 bis 13	Aufforstungsfläche als ökologische Kompensationsmaßnahme	243
<u>5.07</u>	Unterlage 9.2, Blatt 8	Entwicklung einer vorhandenen Forstfläche in Richtung naturnaher Wald	247

VORBEMERKUNGEN ZUM REGELUNGSVERZEICHNIS

0. Allgemeines

Das Regelungsverzeichnis enthält die wesentlichen technischen Angaben zur Straße, zu den Bauwerken und zu den betroffenen Anlagen, aber auch rechtliche Regelungen, die mit dem Planfeststellungsbeschluss verbindlich gemacht werden sollen.

1. Kostentragung

Die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung), vertreten durch die Autobahn GmbH, führt die nachstehend aufgeführten Baumaßnahmen durch und trägt gemeinsam mit dem Land Brandenburg die Kosten, soweit im Regelungsverzeichnis keine andere Regelung getroffen wird.

Grundsätzlich werden ersatzweise anzulegende bzw. den geänderten Verhältnissen anzugleichende Straßen und Wege seitens der Bundesrepublik Deutschland nur in der bisher bestehenden Breite (vorhandener Umbauquerschnitt) und nur mit dem bisher vorhandenen Deckenaufbau wiederhergestellt. Wird jedoch ein aufwendigerer Umbau gewünscht, gehen die Mehrkosten zu Lasten des jeweiligen Straßenbaulastträgers.

2. Straßenbaulast und Unterhaltungspflicht

Straßenbaulastträger für die Bundesautobahn einschließlich aller Nebenanlagen ist die Bundesrepublik Deutschland (§ 5 Abs. 1 i.V. mit § 3 Abs. 1 FStrG).

Im Übrigen richtet sich die Baulast an den neuen oder geänderten öffentlichen Straßen und Wegen nach den Bestimmungen des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG). Straßenbaulastträger sind demnach, soweit im Regelungsverzeichnis nichts anderes bestimmt ist, für

- Landesstraßen: das Land Brandenburg
- Kreisstraßen: hier der Landkreis Oder-Spree
- Gemeindestraßen und sonstige öffentliche Straßen: die jeweilig zuständige Gemeinde.

Die Unterhaltung der Gewässer richtet sich grundsätzlich nach dem jeweils geltenden Wasserrecht (§ 40 WHG/§§ 39 ff. BWG).

Für die Unterhaltung von Straßenseitengräben als Bestandteil von Straßen sowie von Be- und Entwässerungsgräben mit wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung enthält das Wasserrecht keine Regelung (§ 2 Abs. 2 Satz 1 WHG i.V.m. § 1 Abs. 2 Satz 1 BWG). Sie sind von den jeweiligen Eigentümern zu unterhalten.

3. Vorübergehende Inanspruchnahme von Geländeflächen für Baumaßnahmen

Die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) erhält mit dieser Planfeststellung auch die Möglichkeit, für die Bauzeit zusätzliche Geländestreifen als Arbeitsstreifen nach Maßgabe der Grunderwerbspläne vorübergehend in Anspruch zu nehmen (Besitzüberlassung).

4. Straßensperrungen, Umleitungen, Zufahrten

Soweit während der Bauzeit öffentliche Straßen und Wege gesperrt werden müssen oder Umleitungen notwendig werden, gelten hierfür neben dem Straßenverkehrsrecht die Bestimmungen des § 14 FStrG bzw. § 34 BbgStrG. Private Grundstückszufahrten werden im Zuge der Bauarbeiten nach Maßgabe der Planunterlagen bzw. im Einvernehmen mit den Eigentümern wiederhergestellt.

5. Wasserrechtliche Tatbestände

Die Einleitung von Oberflächenwasser der Straße in oberirdische Gewässer und in den Untergrund bzw. direkt oder über eine Kanalisation ohne Vermischung mit Schmutzwasser in ein Gewässer bedarf der Erlaubnis gemäß Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und dem Brandenburgischen Wassergesetz (BbgWG). Diese Erlaubnis wird auf Antrag mit eigenem Verwaltungsakt zusammen mit dem Planfeststellungsbeschluss ausgesprochen.

Der Ausbau von Gewässern im Sinne des §§ 67 ff. WHG ist Gegenstand des straßenrechtlichen Planfeststellungsverfahrens (Konzentrationswirkung). Dies gilt auch für Änderungen von Gewässern (Renaturierung), Anlage von Altwässern und Stillgewässern im Rahmen der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen und Anlagen in oder an Gewässern.

6. Ver- und Entsorgungsleitungen, Telekommunikationslinien

Notwendige Änderungen und Schutzmaßnahmen an Ver- und Entsorgungsleitungen werden im Planfeststellungsverfahren nur dem Grunde nach geregelt (ob und wie). Die Kostentragung wird gemäß Rechtslage außerhalb des Planfeststellungsverfahrens unter Zugrundelegung der „Nutzungsrichtlinien des Bundes (Verkehrsblatt 2009, S. 346 ff.)“ geregelt. Im Übrigen richtet sich die Kostentragung nach den zwischen Straßenbauverwaltung und Versorgungsunternehmen bereits abgeschlossenen Vereinbarungen.

Die Kostentragung für Verlegungs- oder Anpassungsmaßnahmen an Telekommunikationslinien richtet sich nach den §§ 125 ff. des Telekommunikationsgesetzes (TKG), sofern bereits Straßennutzungen vorliegen. Soweit bei der Durchführung der Baumaßnahme Straßen und Wege in der Straßenbaulast Dritter mit Leitungen, die zur Straße gehören, gekreuzt werden müssen (Entwässerungsleitungen, Strom- und Steuerkabel), werden zwischen den jeweiligen Straßenbaulastträgern außerhalb der Planfeststellung Straßenbenutzungsverträge abgeschlossen.

7. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zum Schutz von Natur und Landschaft

Um bei Gestaltung und Pflege der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen die naturschutzfachliche Zielsetzung auf Dauer zu gewährleisten, gilt für Eigentum und Unterhaltungslast, vorbehaltlich anderer Regelungen im Einzelfall, folgendes:

- Bei Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen erwirbt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) das Eigentum und übernimmt die Unterhaltungslast, die auch die dem Ausgleichs- und Ersatzziel entsprechende Pflege der Flächen umfasst. Die Vergabe der Unterhaltung an Dritte wird durch Vereinbarung geregelt. In besonders gelagerten Fällen gehen die Flächen nicht in das Eigentum der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) über. Die dauerhafte Funktionserfüllung wird hier durch Grundbucheintrag (z. B. Auflagen zur Bewirtschaftung) gesichert.
- Für die Wiederherstellung der baubedingt in Anspruch genommenen Waldflächen (im Regelfall Vor- und Unterpflanzung) übernimmt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) im Einvernehmen mit dem Waldeigentümer die eventuell notwendigen Hiebsmaßnahmen,

die Neupflanzung und eine fünfjährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege. Die Neupflanzung geht in das Eigentum des Waldeigentümers über.

8. Sonstiges

Das nachfolgende Regelungsverzeichnis ist in folgende Blöcke untergliedert:

1. Straßen, Wege und Sonstiges

- Bundesautobahnen, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen, Geh- und Radwege
- Einfriedigungen
- Wartungswege
- Bauprovisorien und Maßnahmen während der Bauausführung

2. Bauwerke

- Ingenieurbauwerke
- Stützwände
- Lärmschutzwände

3. Entwässerung

- Versickerungsanlagen

4. Leitungen

- Telekommunikationsanlagen
Elektrizitätsanlagen, Wasserver-/entsorgungsanlagen,
sonstige Leitungen (z. B. Kanalleitungen)

5. Naturschutz und Landschaftspflege

- Kompensationsmaßnahmen
Gestaltungsmaßnahmen

Die Blätter des nachfolgenden Regelungsverzeichnisses sind gemäß den o. g. Blöcken sortiert. Aus der Lfd. Nr. des Regelungsverzeichnisses ist die Zugehörigkeit zum jeweiligen Block und die Darstellung auf den Lageplänen zum Regelungsverzeichnis erkennbar. Die km-Angaben beziehen sich jeweils auf den Strecken-km der A 10.

Beispiel:

Regelungsverzeichnis-Nummer 1.24 bedeutet:

Block 1, Straßen und Wege

lfd. Nr. des Sachverhaltes,

beginnend bei 1, fortlaufend: 1, 2, 3

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 21	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.01	km 27,970 bis km 33,950 Unterlage 5.2, Blatt 1 bis 6	Neubau einer höhenungleichen Kreuzung zwischen einer Bundesfernstraße und einer neuzubauenden öffentlichen Straße – mit Anschlussstelle („AS Freienbrink-Nord“)	<u>1.) Bundesfernstraße</u> 1.a und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) <u>2.) Anschlussstelle und Brücken:</u> 2.a) entfällt 2.b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) <u>3.) neue andere Straße:</u> 3.a) entfällt 3.b) Land Brandenburg (Landesstraßenverwaltung)	<p>Beim Neubau einer öffentlichen Straße (klassifiziert als: Landesstraße; Straßenname: L 386 (Netzergänzung zwischen L 23 und der A 10)) entsteht eine höhenungleiche Kreuzung mit der bestehenden Bundesfernstraße A 10.</p> <p>Planrechtliche Grundlage für die verkehrliche Erschließung des Industriegebietes östlich der A 10 (L 38 / L 386) sind die Bebauungspläne Nr. 13 1. Änderung "Freienbrink-Nord" vom 25.11.2020 und Nr. 60 "Service- und Logistikzentrum Freienbrink Nord", welchen die Gemeinde am 16.05.2024 beschlossen hat.</p> <p>Für den Umbau der Anschlussstelle Freienbrink (1. Ausbaustufe) liegt eine Plangenehmigung (Gesch-Z.: 2104-31101/0010/048) vom 03.09.2021 vor.</p> <p>Für die temporäre Anschlussstelle wurde auf Antrag des Landesbetriebs Straßenwesen Brandenburg gemäß § 17b Abs. 1 FStrG i.V.m. § 74 Abs. 7 VwVfG ein Verzicht auf Planfeststellung / Plangenehmigung beim Landesamt für Bauen und Verkehr des Landes Brandenburg (Gesch-Z.: 2104-31101/0010/049 vom 12.02.2021) erwirkt. Mit Verkehrsfreigabe der AS Freienbrink-Nord verlieren die dann verlassenen Teilstrecken der temporären Anschlussstelle für die Zufahrt zum Gewerbegebiet Freienbrink-Nord jede Verkehrsbedeutung und werden daher eingezogen (vgl. lfd. Nr. 1.10 dieses Regelungsverzeichnisses).</p> <p>Die Bundesfernstraße und die neuzubauende andere öffentliche Straße werden - wie im Lageplan dargestellt - durch eine neue Anschlussstelle mit Verteilerfahrbahnen bis zur umzubauenden AS Freienbrink (vgl. lfd. Nr. 1.08) miteinander verknüpft.</p> <p>Die L 386 wird mittels der neu zu errichtenden Bauwerke BW 21Ü2b_1 und BW 21Ü2b_2 über die A 10 und im Zuge der neu herzustellenden Bauwerke BW 21Ü2c_1 und BW 21Ü2c_2 über die westlich der A 10 vorgesehene Verteilerfahrbahn geführt.</p>

Regelungsverzeichnis																																							
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11																																				
			Seite 22																																				
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung																																			
1	2	3	4	5																																			
noch 1.01				Die Brückenbauwerke erhalten folgende Abmessungen:																																			
				<table><tr><th>Bauwerk</th><th>Bauwerksbezeichnung</th><th>Lichte Weite [m]</th><th>Lichte Höhe [m]</th><th>Breite zw. Geländern [m]</th></tr><tr><td>BW 21Ü2b_1</td><td>Neubau Brücke im Zuge der Einfahrrampe über die A 10</td><td>53,00</td><td>≥ 4,70</td><td>11,05</td></tr><tr><td>BW 21Ü2b_2</td><td>Neubau Brücke im Zuge der Ausfahrrampe über die A 10</td><td>53,00</td><td>≥ 4,70</td><td>11,05</td></tr><tr><td>BW 21Ü2c_1</td><td>Neubau Brücke im Zuge der Einfahrrampe über die Verteilerfahrbahn West</td><td>29,00</td><td>≥ 4,70</td><td>11,05</td></tr><tr><td>BW 21Ü2c_2</td><td>Neubau Brücke im Zuge der Ausfahrrampe über die Verteilerfahrbahn West</td><td>29,00</td><td>≥ 4,70</td><td>11,05</td></tr><tr><td>BW 21Ü2d</td><td>Neubau Brücke im Zuge der Einfahrrampe über die Verteilerfahrbahn West</td><td>43,10</td><td>≥ 4,70</td><td>12,65</td></tr><tr><td>SBW 21Ü2d</td><td>Neubau Stützwand in Verlängerung des südwestlichen Flügels des BW 21Ü2d</td><td colspan="3">Länge: 43,25 m Höhe: ≤ 9,21 m</td></tr></table>	Bauwerk	Bauwerksbezeichnung	Lichte Weite [m]	Lichte Höhe [m]	Breite zw. Geländern [m]	BW 21Ü2b_1	Neubau Brücke im Zuge der Einfahrrampe über die A 10	53,00	≥ 4,70	11,05	BW 21Ü2b_2	Neubau Brücke im Zuge der Ausfahrrampe über die A 10	53,00	≥ 4,70	11,05	BW 21Ü2c_1	Neubau Brücke im Zuge der Einfahrrampe über die Verteilerfahrbahn West	29,00	≥ 4,70	11,05	BW 21Ü2c_2	Neubau Brücke im Zuge der Ausfahrrampe über die Verteilerfahrbahn West	29,00	≥ 4,70	11,05	BW 21Ü2d	Neubau Brücke im Zuge der Einfahrrampe über die Verteilerfahrbahn West	43,10	≥ 4,70	12,65	SBW 21Ü2d	Neubau Stützwand in Verlängerung des südwestlichen Flügels des BW 21Ü2d	Länge: 43,25 m Höhe: ≤ 9,21 m		
				Bauwerk	Bauwerksbezeichnung	Lichte Weite [m]	Lichte Höhe [m]	Breite zw. Geländern [m]																															
				BW 21Ü2b_1	Neubau Brücke im Zuge der Einfahrrampe über die A 10	53,00	≥ 4,70	11,05																															
				BW 21Ü2b_2	Neubau Brücke im Zuge der Ausfahrrampe über die A 10	53,00	≥ 4,70	11,05																															
				BW 21Ü2c_1	Neubau Brücke im Zuge der Einfahrrampe über die Verteilerfahrbahn West	29,00	≥ 4,70	11,05																															
				BW 21Ü2c_2	Neubau Brücke im Zuge der Ausfahrrampe über die Verteilerfahrbahn West	29,00	≥ 4,70	11,05																															
				BW 21Ü2d	Neubau Brücke im Zuge der Einfahrrampe über die Verteilerfahrbahn West	43,10	≥ 4,70	12,65																															
				SBW 21Ü2d	Neubau Stützwand in Verlängerung des südwestlichen Flügels des BW 21Ü2d	Länge: 43,25 m Höhe: ≤ 9,21 m																																	
				Brückenbemessung nach Eurocodes (Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 22/2012 vom 26.11.2012 - StB 17/7192.10/81-1811030)																																			
Kostenträger der Baumaßnahme (abgesehen für den autobahnparallelen Radweg und den Rückbau der temporären Anschlussstelle Freienbrink-Nord) sind das Land Brandenburg sowie die Bundesrepublik Deutschland, Bundesautobahnverwaltung. Bezüglich der Gesamtkosten erfolgt eine Kostenteilung auf der Grundlage der Planungsvereinbarung „Umbau der																																							

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 23
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
noch 1.01				<p>AS Freienbrink (A10, km 32,5) zur Doppel-AS „Freienbrink“ mit Einbindung der AS Freienbrink-Nord (A 10, km 30,5) einschließlich Folgemaßnahmen an der A 10“ zwischen der Autobahn GmbH des Bundes und dem Land Brandenburg vom 30.08./ 09.09.2021.</p> <p>Die Unterhaltung der anderen öffentlichen Straße obliegt der Landesstraßenverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13 FStrG i.V.m. der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (FStrKrV).</p>

Regelungsverzeichnis																												
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11																									
			Seite 24																									
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung																								
1	2	3	4	5																								
1.02	km 28,67 bis km 30,10 Unterlage 5.2, Blatt 1 bis 3 und km 33,03 bis km 34,20 Unterlage 5.2, Blatt 6	Bodendenkmalschutz	a) und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	Im Bereich des Straßenbauvorhabens sind - wie im Lageplan dargestellt - folgende Bodendenkmale bekannt:																								
				<table><tr><td>Bodendenkmal-Nr.</td><td>Gemarkung / Flur</td><td>Kurzansprache</td></tr><tr><td>BD 90363</td><td>Erkner, Neu Zittau / 7, 5</td><td>Siedlung Steinzeit</td></tr><tr><td>BD 90963</td><td>Neu Zittau / 5</td><td>Siedlung Steinzeit</td></tr><tr><td>BD 90965</td><td>Neu Zittau / 5</td><td>Siedlung Eisenzeit, Siedlung Neolithikum, Rast- und Werkplatz Mesolithikum, Siedlung Bronzezeit</td></tr><tr><td>BD 90434</td><td>Hartmannsdorf, Neu Zittau / 6, 5</td><td>Rast- und Werkplatz Mesolithikum</td></tr><tr><td>BD 90964</td><td>Neu Zittau / 1, 5</td><td>Siedlung Steinzeit, Siedlung Urgeschichte</td></tr><tr><td>BD i. B. 91161</td><td>Grünheide</td><td>Siedlung Bronzezeit</td></tr><tr><td>BD i. B. 91162</td><td>Grünheide</td><td>Siedlung Ur- und Frühgeschichte</td></tr></table>	Bodendenkmal-Nr.	Gemarkung / Flur	Kurzansprache	BD 90363	Erkner, Neu Zittau / 7, 5	Siedlung Steinzeit	BD 90963	Neu Zittau / 5	Siedlung Steinzeit	BD 90965	Neu Zittau / 5	Siedlung Eisenzeit, Siedlung Neolithikum, Rast- und Werkplatz Mesolithikum, Siedlung Bronzezeit	BD 90434	Hartmannsdorf, Neu Zittau / 6, 5	Rast- und Werkplatz Mesolithikum	BD 90964	Neu Zittau / 1, 5	Siedlung Steinzeit, Siedlung Urgeschichte	BD i. B. 91161	Grünheide	Siedlung Bronzezeit	BD i. B. 91162	Grünheide	Siedlung Ur- und Frühgeschichte
				Bodendenkmal-Nr.	Gemarkung / Flur	Kurzansprache																						
				BD 90363	Erkner, Neu Zittau / 7, 5	Siedlung Steinzeit																						
				BD 90963	Neu Zittau / 5	Siedlung Steinzeit																						
				BD 90965	Neu Zittau / 5	Siedlung Eisenzeit, Siedlung Neolithikum, Rast- und Werkplatz Mesolithikum, Siedlung Bronzezeit																						
				BD 90434	Hartmannsdorf, Neu Zittau / 6, 5	Rast- und Werkplatz Mesolithikum																						
				BD 90964	Neu Zittau / 1, 5	Siedlung Steinzeit, Siedlung Urgeschichte																						
				BD i. B. 91161	Grünheide	Siedlung Bronzezeit																						
				BD i. B. 91162	Grünheide	Siedlung Ur- und Frühgeschichte																						
Erläuterung: BD i. B. = Bodendenkmale in Bearbeitung																												
Auf weiteren vom Straßenbauvorhaben betroffenen Flächen werden Bodendenkmale begründet vermutet: Löcknitzniederung, Spreeniederung.																												
Die potenziell durch das hiermit festgestellte Straßenbauvorhaben beeinträchtigten Bodendenkmalverdachtsflächen werden vor Beginn der dortigen Eingriffe in den Boden gutachtlich untersucht (Prospektion), um die Lage und Ausdehnung der evtl. dort vorhandenen Bodendenkmale zu ermitteln.																												
Soweit wie möglich werden die Bodendenkmale nach den gesetzlichen Bestimmungen geschützt und erhalten.																												

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 25	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
noch 1.02				<p>Vor allem wird im Bereich und in der unmittelbaren Nachbarschaft der bekannten Bodendenkmale möglichst wenig der Boden beeinträchtigt (u.a. durch weitgehenden Verzicht auf Bodenabtrag und zusätzliche Verfestigung unzerstörter Bodenschichten). Unbedenklich bleiben Bodenveränderungen, soweit sie lediglich die (u.a. durch die Herstellung der vorhandenen Straßen/Wege oder durch landwirtschaftliche Nutzung) bereits zerstörten Bodenschichten betreffen.</p> <p>In dem Umfang, wie in die bekannten Bodendenkmale durch Bauarbeiten zwingend eingegriffen werden muss (vor allem in den von Erdarbeiten unmittelbar betroffenen Bodendenkmalbereichen), wird die erforderliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Bei diesen Eingriffen werden evtl. Denkmale geborgen bzw. deren Veränderungen dokumentiert.</p> <p>Rechtzeitig vor den Eingriffen werden die zur Bergung / Dokumentation der Denkmale notwendigen Arbeiten mit der Denkmalfachbehörde besprochen.</p> <p>Im Übrigen werden die gesetzlichen Bestimmungen zum Denkmalschutz eingehalten. Insbesondere wird / werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Funde von Bodendenkmalen während der Erdarbeiten unverzüglich der zuständigen Denkmalschutzbehörde angezeigt, * die Fundstätte bis zum Ablauf einer Woche nach der Anzeige in unverändertem Zustand erhalten und vor Gefahren für die Erhaltung des Fundes geschützt, * entdeckte bewegliche Denkmale und Bodendenkmale unverzüglich an die Denkmalfachbehörde übergeben sowie * die bauausführenden Firmen über diese Bestimmungen belehrt.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 26	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.03	km 27,970 bis km 33,950 Unterlage 5.2, Blatt 1 bis 6	Bodenschutzmaßnahmen (Maßnahmen-Nr.: 1 V, Sicherung und Schutz des Bodens)	a) und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Der Bodenverbrauch und die Versiegelung werden auf das erforderliche Mindestmaß begrenzt. Bei Einwirkungen auf den Boden werden Beeinträchtigungen seiner natürlichen Funktionen sowie seiner Funktion als Archiv der Natur- und Kulturgeschichte so weit wie möglich vermieden.</p> <p>Außerhalb der vom Straßenbau unmittelbar betroffenen Bodenbereiche werden schädliche Bodenveränderungen abgewehrt (§ 1 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Bodenveränderungen und zur Sanierung von Altlasten - BBodSchG).</p> <p>Bei der Baudurchführung wird das Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz - KrWG) eingehalten. Die vorhabenbezogene Einhaltung der in § 6 Absatz 1 KrWG vorgegebenen Rangfolge für Maßnahmen der Vermeidung und der Abfallbewirtschaftung wird überwacht:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vermeidung, 2. Vorbereitung zur Wiederverwendung, 3. Recycling, 4. sonstige Verwertung, insbesondere energetische Verwertung und Verfüllung, 5. Beseitigung. <p>In diesem Sinne wird abzutragender Oberboden sorgsam behandelt und – ggf. nach einer Zwischenlagerung – auf dafür geeigneten Flächen im Rahmen dieses Straßenbauvorhabens unverzüglich wiederverwendet.</p> <p>Zur Ausfüllung der gesetzlichen Bestimmungen werden insbesondere die „Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Abfällen“, Technische Regeln der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA-TR), herangezogen.</p> <p>Im Fachbeitrag Bodenschutzkonzept (Unterlage 21.1) werden die Maßnahmen zum Schutz des Bodens detailliert dargestellt. Diese sind in den Ausführungs- und Vergabeunterlagen zum Straßen- und Brückenbau und der Baudurchführung zu berücksichtigen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 27	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.04	km 27,970 bis km 33,950 Unterlage 5.2, Blatt 1 bis 6	Ausweisung von Arbeitsflächen	a) und b) jeweiliger Grundstückseigentümer <u>Unterhaltung während der Bauausführung:</u> Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Für die Baudurchführung werden in den auf den Plänen gesondert dargestellten Bereichen Arbeitsflächen ausgewiesen; die vorübergehende Unterhaltungspflicht obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p> <p>Nach Beendigung der Straßenbauarbeiten werden die Arbeitsflächen rekultiviert. Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Soweit mit den Arbeitsflächen unvermeidbare Eingriffe in Natur und Landschaft (§ 14 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege - BNatSchG) verbunden sind, werden diese im Rahmen der Rekultivierung gemäß § 15 Abs. 2 Sätze 1 und 2 BNatSchG durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausgeglichen. Auf den Flächen des zeitweilig genutzten Arbeitsstreifens sind daher folgende Kompensationsmaßnahmen vorgesehen:</p> <p>1 A Wiederherstellung der baubedingten beanspruchten Flächen (Bodenrekultivierung)</p> <p>3 A Wiederherstellung von Waldflächen/Waldmänteln auf baubedingt beanspruchten Flächen</p> <p>4 A Anlage von Ruderalflächen trockener bis frischer Ausprägung auf baubedingt beanspruchten Flächen</p> <p>5 A Anlage von Wiesen und Uferbereichen feuchter bis nasser Ausprägung auf baubedingt beanspruchten Flächen</p> <p>9 A Anlage flächiger Gehölzpflanzungen auf baubedingt beanspruchten Flächen (Spreeniederung)</p> <p>Die Details der Ausgleichsmaßnahmen finden sich in der Unterlage 9.3 (Maßnahmenblätter).</p>

Regelungsverzeichnis																																								
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11																																				
				Seite 28																																				
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung																																				
1	2	3	4	5																																				
noch 1.04				<p>Weiterhin sind folgende, vorgezogen durchzuführende Vermeidungsmaßnahmen auf den ausgewiesenen Arbeitsflächen vorgesehen:</p> <p>1 V_{ASB} zeitliche Beschränkung der Baufeldfreimachung</p> <p>4 V_{ASB} Kontrolle der Bäume hinsichtlich des Vorkommens von Fledermausquartieren</p> <p>5 V_{ASB} Verzicht auf nächtliche Bautätigkeiten / Optimierung der Baustellenbeleuchtung im Falle von Dämmerungs- und Nachtarbeiten</p> <p>6 V_{ASB} Sicherung von Baugruben</p> <p>7 V_{ASB} Bodenschonende Baufeldberäumung in ausgewählten Abschnitten / Fällarbeiten ohne Entnahme der Wurzelstubben</p> <p>11_{ASB} V Schutz von Oberflächengewässern vor Materialeintrag</p> <p>12_{ASB} V Sachgemäßer Umgang mit wassergefährdenden Stoffen während des Baubetriebes</p> <p>2 V Vergrämung Dachs</p> <p>3 V Ameisenschutz</p> <p>Davon betroffen sind folgende Flurstücke:</p> <p><u>Gemarkung:</u> Erkner</p> <table><tr><th>GV-Nr.</th><th>m²</th><th>Flur</th><th>Flurstück</th></tr><tr><td>1.02.1</td><td>29</td><td>8</td><td>89</td></tr><tr><td>1.02.2</td><td>314</td><td>8</td><td>89</td></tr><tr><td>1.03.1</td><td>51</td><td>8</td><td>83</td></tr><tr><td>1.03.2</td><td>109</td><td>8</td><td>83</td></tr><tr><td>1.04.1</td><td>13</td><td>8</td><td>82</td></tr><tr><td>1.04.2</td><td>12</td><td>8</td><td>82</td></tr><tr><td>1.05.2</td><td>74</td><td>8</td><td>137</td></tr><tr><td>1.05.3</td><td>4.591</td><td>8</td><td>137</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	1.02.1	29	8	89	1.02.2	314	8	89	1.03.1	51	8	83	1.03.2	109	8	83	1.04.1	13	8	82	1.04.2	12	8	82	1.05.2	74	8	137	1.05.3	4.591	8	137
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück																																					
1.02.1	29	8	89																																					
1.02.2	314	8	89																																					
1.03.1	51	8	83																																					
1.03.2	109	8	83																																					
1.04.1	13	8	82																																					
1.04.2	12	8	82																																					
1.05.2	74	8	137																																					
1.05.3	4.591	8	137																																					

Regelungsverzeichnis							
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11			
				Seite 29			
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung			
1	2	3	4	5			
noch 1.04				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück
				2.01.2	28	8	135
				2.01.3	107	8	135
				2.02.3	2.602	8	138
				2.03.2	271	8	44
				2.04.3	4.343	8	43
				2.05.3	8	8	41
				2.06.3	846	8	42
				2.07.4	309	8	118
				2.08.4	2.079	9	346
				2.09.3	94	9	362
				2.10.2	333	9	625
				2.11.2	558	9	361
				2.12.2	546	9	608
				2.13.2	1.576	9	600
				3.02.2	8.662	9	598
				3.05.2	4	9	639
				3.07.4	1.827	9	595
				3.12.3	8.077	9	576
				3.12.4	13.574	9	576
				3.13.4	185	9	376
				3.13.5	179	9	376
				3.14.4	3.695	9	377
				3.14.5	4.664	9	377
				4.01.3	30	9	379
				4.01.4	40	9	379
				4.02.3	274	9	744

Regelungsverzeichnis							
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11			
				Seite 30			
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung			
1	2	3	4	5			
noch 1.04				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück
				4.02.4	1.793	9	744
				4.03.2	69	9	381
				4.03.3	580	9	381
				4.04.3	12.411	9	383
				4.04.4	21.574	9	383
				5.01.2	130	9	631
				5.01.3	35	9	631
				5.02.2	20	9	386
				5.02.3	12	9	386
				5.03.3	65	9	656
				5.03.4	61	9	656
				5.04.3	3.039	9	667
				5.04.4	4.383	9	667
				5.05.2	282	9	665
				5.05.3	454	9	665
				5.06.3	7.056	9	663
				5.06.4	11.344	9	663
				5.08.1	402	9	402
				5.08.2	2.846	9	402
				5.11.1	3.243	9	677
				5.12.4	303	9	635
				5.1.02.1	120	9	787
				5.1.03.1	201	9	610
				5.1.04.1	8.197	9	658
				5.1.05.2	1.129	9	410
				5.1.06.2	129	9	671

Regelungsverzeichnis							
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11			
				Seite 31			
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung			
1	2	3	4	5			
noch 1.04				5.1.07.1	554	9	405
				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück
				6.02.3	84	9	669
				6.03.1	94	9	397
				6.04.5	482	9	398
				6.04.6	4.856	9	398
				6.05.1	95	9	396
				6.06.2	594	9	395
				6.27.3	485	9	681
				6.28.3	3.012	9	683
				Gemarkung: Grünheide			
				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück
				1.06.2	2.711	1	440
				1.07.4	9.341	1	504
				1.08.4	6.104	1	421
				1.09.2	1.445	1	505
				1.10.3	2.888	1	158
				1.11.3	2.206	1	503
				1.12.2	1.015	1	426
				1.13.1	624	1	163
				1.14.1	486	1	164
				1.15.1	1.669	1	523
				1.17.1	829	1	162
				1.18.3	683	1	428

Regelungsverzeichnis							
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11			
				Seite 32			
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung			
1	2	3	4	5			
noch 1.04				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück
				1.20.2	2.860	1	527
				2.14.2	43	1	529
				2.15.3	1.115	1	535
				2.16.1	482	1	534
				2.17.2	111	1	457
				2.18.1	96	1	459
				2.19.4	465	1	472
				2.20.4	1.309	1	454
				2.21.3	505	1	455
				2.22.2	695	10	863
				2.23.3	1.320	1	456
				2.24.3	426	10	127
				2.25.2	434	10	861
				2.26.1	10	8	40
				2.27.3	3.545	9	456
				2.28.2	203	9	454
				2.29.2	574	9	452
				2.30.2	1.154	9	450
				2.31.1	654	9	445
				2.32.3	962	9	523
				3.15.3	87	9	448
				3.16.3	10.045	9	522
				3.25.6	1.869	9	636
				3.25.7	24.618	9	636
				5.10.2	7	9	383
				5.10.3	6.122	9	383

Regelungsverzeichnis																																																																																																				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11																																																																																																
				Seite 33																																																																																																
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung																																																																																																
1	2	3	4	5																																																																																																
noch 1.04				Gemarkung: Neu Zittau																																																																																																
				<table><tr><th>GV-Nr.</th><th>m²</th><th>Flur</th><th>Flurstück</th></tr><tr><td>6.07.1</td><td>148</td><td>5</td><td>391</td></tr><tr><td>6.08.2</td><td>244</td><td>5</td><td>393</td></tr><tr><td>6.09.2</td><td>30</td><td>5</td><td>404</td></tr><tr><td>6.10.2</td><td>21</td><td>5</td><td>405</td></tr><tr><td>6.10.3</td><td>223</td><td>5</td><td>405</td></tr><tr><td>6.11.4</td><td>97</td><td>5</td><td>406</td></tr><tr><td>6.11.5</td><td>840</td><td>5</td><td>406</td></tr><tr><td>6.12.3</td><td>132</td><td>5</td><td>43</td></tr><tr><td>6.13.3</td><td>418</td><td>5</td><td>436</td></tr><tr><td>6.15.4</td><td>15</td><td>5</td><td>37</td></tr><tr><td>6.15.5</td><td>3.520</td><td>5</td><td>37</td></tr><tr><td>6.16.2</td><td>16</td><td>5</td><td>45</td></tr><tr><td>6.16.3</td><td>77</td><td>5</td><td>45</td></tr><tr><td>6.17.4</td><td>376</td><td>5</td><td>36</td></tr><tr><td>6.17.5</td><td>2.189</td><td>5</td><td>36</td></tr><tr><td>6.19.3</td><td>328</td><td>5</td><td>35</td></tr><tr><td>6.19.4</td><td>3.787</td><td>5</td><td>35</td></tr><tr><td>6.20.2</td><td>60</td><td>5</td><td>47</td></tr><tr><td>6.20.3</td><td>53</td><td>5</td><td>47</td></tr><tr><td>6.21.3</td><td>1.565</td><td>5</td><td>34</td></tr><tr><td>6.22.2</td><td>558</td><td>5</td><td>48</td></tr><tr><td>6.22.3</td><td>331</td><td>5</td><td>48</td></tr><tr><td>6.23.4</td><td>2.069</td><td>5</td><td>33</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	6.07.1	148	5	391	6.08.2	244	5	393	6.09.2	30	5	404	6.10.2	21	5	405	6.10.3	223	5	405	6.11.4	97	5	406	6.11.5	840	5	406	6.12.3	132	5	43	6.13.3	418	5	436	6.15.4	15	5	37	6.15.5	3.520	5	37	6.16.2	16	5	45	6.16.3	77	5	45	6.17.4	376	5	36	6.17.5	2.189	5	36	6.19.3	328	5	35	6.19.4	3.787	5	35	6.20.2	60	5	47	6.20.3	53	5	47	6.21.3	1.565	5	34	6.22.2	558	5	48	6.22.3	331	5	48	6.23.4	2.069	5	33
				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück																																																																																													
				6.07.1	148	5	391																																																																																													
				6.08.2	244	5	393																																																																																													
				6.09.2	30	5	404																																																																																													
				6.10.2	21	5	405																																																																																													
				6.10.3	223	5	405																																																																																													
				6.11.4	97	5	406																																																																																													
				6.11.5	840	5	406																																																																																													
				6.12.3	132	5	43																																																																																													
				6.13.3	418	5	436																																																																																													
				6.15.4	15	5	37																																																																																													
				6.15.5	3.520	5	37																																																																																													
				6.16.2	16	5	45																																																																																													
				6.16.3	77	5	45																																																																																													
				6.17.4	376	5	36																																																																																													
				6.17.5	2.189	5	36																																																																																													
				6.19.3	328	5	35																																																																																													
				6.19.4	3.787	5	35																																																																																													
				6.20.2	60	5	47																																																																																													
				6.20.3	53	5	47																																																																																													
				6.21.3	1.565	5	34																																																																																													
				6.22.2	558	5	48																																																																																													
				6.22.3	331	5	48																																																																																													
				6.23.4	2.069	5	33																																																																																													

Regelungsverzeichnis							
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11			
				Seite 34			
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung			
1	2	3	4	5			
noch 1.04				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück
				6.23.5	902	5	33
				6.24.2	65	5	49
				6.24.3	1.033	5	49
				6.25.1	136	6	71
				6.25.1	451	6	71
				6.26.2	69	6	70
				6.30.3	2.725	5	413
				6.31.1	2.795	5	409
				6.33.3	1.640	5	415
				6.34.2	334	5	104
				6.35.1	2	5	97
				6.36.1	75	5	423
				6.37.3	2.703	5	417
				6.38.3	1.261	5	419
				6.39.1	413	5	421
				Die Eigentümer werden für den vorübergehenden Nutzungsentzug entschädigt.			

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 35	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.05	km 27,970 bis km 33,950 Unterlage 5.2, Blatt 1 bis 6	Immissionsschutz während der Bauausführung	a) und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Entsprechend § 22 Abs. 1 Satz 1 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) werden während der Bauausführung – nach dem Stand der Technik vermeidbare – schädliche Umwelteinwirkungen (besonders Luftverunreinigungen, Lärm und Erschütterungen) auf die dem Wohnen dienenden Gebiete sowie auf sonstige schutzwürdige Bereiche verhindert. Nach dem Stand der Technik unvermeidbare schädliche Umwelteinwirkungen werden auf ein Mindestmaß beschränkt.</p> <p>Die Einhaltung der einschlägigen Vorschriften, neben dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) vor allem die 32. BImSchV (Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung) sowie Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm-Geräuschimmissionen (VV-BaulärmG), wird abgesichert (ggf. überwacht).</p> <p>Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens erfolgte eine Lärm- und Erschütterungsuntersuchung zu den Auswirkungen der Baumaßnahmen auf die Anwohner. Die Ergebnisse sind in Unterlage 17.3 des Feststellungsentwurfes enthalten.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 36	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.06	km 28,703 Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer höhenungleichen Kreuzung zwischen einer Bundesfernstraße und zweier öffentlicher Straßen – mit Anschlussstelle („AS Erkner“)	<u>1.) Bundesfernstraße, Anschlussstelle und Brücke:</u> 1.a und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) <u>2.) öffentliche Straßen L 38 und L 231:</u> 2.a und b) Land Brandenburg (Landesstraßenverwaltung)	<p>Die vorhandene höhenungleiche Kreuzung zwischen der Bundesfernstraße und den öffentlichen Straßen (klassifiziert als: Landesstraße; Straßenname: L 38 und L 231), muss infolge des Neubaus der Anschlussstelle Freienbrink-Nord (vgl. lfd. Nr. 1.01) zur Vergrößerung des Abstandes zur AS Freienbrink-Nord - wie im Lageplan dargestellt - geändert werden (Umbau vom symmetrischen halben Kleeblatt zum diagonalen halben Kleeblatt durch Verlegung der östlichen Rampenfahrbahnen auf die Nordseite der L 38, Anpassung der L 231 auf 445 m Baulänge mit Neubau der Einmündung der Rampenfahrbahnen A 10).</p> <p>Die A 10 überführt weiterhin mittels eines Brückenbauwerkes die L 38. Die Bundesfernstraße und die öffentlichen Straßen bleiben durch eine Anschlussstelle miteinander verknüpft.</p> <p>Das Brückenbauwerk 19_1 (linke Richtungsfahrbahn) erhält folgende Abmessungen:</p> <p>Brückenbemessung nach Eurocodes (Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 22/2012 vom 26.11.2012 - StB 17/7192.10/81-1811030)</p> <p>Lichte Weite: 16,05 m Lichte Höhe: $\geq 4,70$ m Nennbreite: 21,80 m (BW19_1) + 19,30 m (BW19_2)</p> <p>Das Brückenbauwerk 19_2 (rechte Richtungsfahrbahn) bleibt unverändert.</p> <p>Die vorhandene Kreuzung mit Anschlussstelle wird allein wegen des Neubaus der Anschlussstelle Freienbrink-Nord geändert. Der Träger der Straßenbaulast der anderen Straße hat gegenüber dem derzeitigen Zustand keine Änderungen verlangt; auch hätte er diese nicht verlangen müssen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 37	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
noch 1.06				<p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Unterhaltung der Bundesfernstraße und der vorhandenen öffentlichen Straßen verbleibt den bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13 FStrG i.V.m. der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (FStrKrV).</p> <p>Mit Verkehrsfreigabe verlieren die verlassenen Teilstrecken der L 231 jede Verkehrsbedeutung. Die Teilstrecken werden daher gemäß § 8 Abs. 2 und 4 Brandenburgisches Straßengesetz (BbgStrG) eingezogen. Sie gelten mit der Sperrung als eingezogen.</p> <p>Die eingezogenen Flächen werden rekultiviert, soweit sie nicht zur Erschließung der angrenzenden Grundstücke erhalten bleiben.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Unterhaltung dieser Flächen obliegt bis zu einer etwaigen Übertragung an Dritte der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 38	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.07	km 28,703 Unterlage 5.2, Blatt 1	Einziehung einer Teilstrecke der bisherigen Bundesfernstraße (östliche Rampenfahrbahnen AS Erkner)	a) und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Mit Verkehrsfreigabe verlieren die verlassenen Teilstrecken der bisherigen östlichen Rampenfahrbahnen der AS Erkner jede Verkehrsbedeutung bzw. es liegen überwiegende Gründe des öffentlichen Wohls für die Einziehung vor.</p> <p>Die Teilstrecken werden daher gemäß § 2 Abs. 4 i.V.m. Abs. 6 Satz 2 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) eingezogen. Sie gelten mit der Sperrung als eingezogen.</p> <p>Die eingezogenen Flächen werden rekultiviert, soweit sie nicht zur Erschließung der angrenzenden Grundstücke erhalten bleiben.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Unterhaltung dieser Flächen obliegt bis zu einer etwaigen Übertragung an Dritte der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 39	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.08	km 32,583 Unterlage 5.2, Blatt 5	Änderung einer höhenungleichen Kreuzung zwischen einer Bundesfernstraße und einer öffentlichen Straße – mit Anschlussstelle („AS Freienbrink“)	<u>1.) Bundesfernstraße, Anschlussstelle und Brücke:</u> 1.a und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) <u>2.) öffentliche Straße:</u> 2.a und b) Land Brandenburg (Landesstraßenverwaltung)	<p>Die vorhandene höhenungleiche Kreuzung zwischen der Bundesfernstraße und der öffentlichen Straße (klassifiziert als: Landesstraße; Straßename: L 38), muss infolge des Neubaus der Anschlussstelle Freienbrink-Nord (vgl. Ifd. Nr. 1.01) - wie im Lageplan dargestellt - geändert werden (Zusammenfassung der AS Freienbrink-Nord und AS Freienbrink zu einem komplexen Knotenpunkt über lange Verteilerfahrbahnen (gemäß Bild 28d der RAA)).</p> <p>Durch das Land Brandenburg und den Betreiber des Automobilwerkes wurden bereits umfangreiche Ausbaumaßnahmen geplant und befinden sich bereits in der baulichen Umsetzung bzw. sind in Betrieb:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Landesstraße (L) 38 östlich der AS Freienbrink zur äußeren Erschließung des Werksgeländes (bereits in Betrieb) • Neubau einer Netzergänzung im Zuge der L 386 (zwischen L 23 und der A 10 - in Planung) • die temporäre AS für die Zufahrt zum Gewerbegebiet Freienbrink Nord an der linken Richtungsfahrbahn der A 10 (bereits in Betrieb) sowie • ein Umbau der bestehenden AS Freienbrink (1. Ausbaustufe - bereits in Betrieb). <p>Die A 10 überfährt weiterhin mittels der unverändert bestehenden Brückenbauwerke BW 21Ü3aa und BW 21Ü3a die L 38.</p> <p>Die Bundesfernstraße und die öffentlichen Straßen bleiben durch eine Anschlussstelle miteinander verknüpft.</p> <p>Die Verknüpfung wird durch folgende Bauwerke ergänzt:</p>

Regelungsverzeichnis								
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11				
				Seite 40				
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung				
1	2	3	4	5				
noch 1.08				Bauwerk	Bauwerksbezeichnung	Lichte Weite [m]	Lichte Höhe [m]	Breite zw. Geländern [m]
				BW 21Ü3c_1	Neubau Brücke im Zuge der Einfahrrampe über die Verteilerfahrbahn West	13,00	≥ 4,70	11,60
				BW 21Ü3c_2	Neubau Brücke im Zuge der Ausfahrrampe über die Verteilerfahrbahn West	13,00	≥ 4,70	11,60
				BW 21Ü3d_1	Neubau Brücke im Zuge der Einfahrrampe über die Verteilerfahrbahn Ost	16,50	≥ 4,70	11,60
				BW 21Ü3d_2	Neubau Brücke im Zuge der Ausfahrrampe über die Verteilerfahrbahn Ost	16,50	≥ 4,70	11,60
				BW 21Ü3e	Neubau Brücke im Zuge der Einfahrrampe über die Verteilerfahrbahn Ost	16,50	≥ 4,70	13,90
				Brückenbemessung nach Eurocodes (Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 22/2012 vom 26.11.2012 - StB 17/7192.10/81-1811030) Die vorhandene Kreuzung mit Anschlussstelle wird allein wegen des Neubaus der Anschlussstelle Freienbrink-Nord geändert. Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses. Die Unterhaltung der Bundesfernstraße und der vorhandenen öffentlichen Straßen verbleibt den bisherigen Unterhaltungspflichtigen. Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13 FStrG i.V.m. der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (FStrKrV).				

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 41	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.09	km 32,583 Unterlage 5.2, Blatt 5	Einziehung einer Teilstrecke der bisherigen Bundesfernstraße (Rampenfahrbahnen der AS Frei- enbrink)	a) und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Mit Verkehrsfreigabe der AS Freienbrink (vgl. lfd. Nr. 1.08 dieses Regelungsverzeichnisses) verlieren die verlassenen Teilstrecken der bisherigen Rampenfahrbahnen der AS Freienbrink jede Verkehrsbedeutung bzw. es liegen überwiegende Gründe des öffentlichen Wohls für die Einziehung vor.</p> <p>Die Teilstrecken werden daher gemäß § 2 Abs. 4 i.V.m. Abs. 6 Satz 2 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) eingezogen. Sie gelten mit der Sperrung als eingezogen.</p> <p>Die eingezogenen Flächen werden rekultiviert, soweit sie nicht zur Erschließung der angrenzenden Grundstücke erhalten bleiben.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Unterhaltung dieser Flächen obliegt bis zu einer etwaigen Übertragung an Dritte der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 42	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.10	km 30,70 bis km 30,77 Unterlage 5.2, Blatt 3	Einziehung bisheriger Verkehrsflächen (temporäre AS Freienbrink-Nord)	<u>1.) Ein- und Ausfahrrampen der Anschlussstelle:</u> 1.a) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) 1.b) jeweiliger Grundstückseigentümer <u>2.) Kreisverkehr:</u> 2.a) Land Brandenburg (Landesstraßenverwaltung) 2.b) jeweiliger Grundstückseigentümer <u>3.) private Zuwegung/Zufahrt Gewerbegebiet</u> 3.a) Tesla Germany GmbH 3.b) jeweiliger Grundstückseigentümer	Mit Verkehrsfreigabe der AS Freienbrink-Nord verlieren die verlassenen Teilstrecken der temporären Anschlussstelle für die Zufahrt zum Gewerbegebiet Freienbrink-Nord jede Verkehrsbedeutung bzw. es liegen überwiegende Gründe des öffentlichen Wohls für die Einziehung vor. Die Teilstrecken werden daher gemäß § 2 Abs. 4 i.V.m. Abs. 6 Satz 2 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) eingezogen. Sie gelten mit der Sperrung als eingezogen. Die eingezogenen Flächen innerhalb der Baugrenzen des Vorhabens „Neubau der AS Freienbrink-Nord an der A 10, km 30,500“ werden zurückgebaut und rekultiviert, soweit sie nicht zur Erschließung der angrenzenden Grundstücke erhalten bleiben. Die Kosten für Rückbau und Rekultivierung werden durch die Tesla Germany GmbH getragen („Vereinbarung über die Planung, den Bau und die Unterhaltung einer temporären Autobahnanbindung“ zwischen Tesla Germany GmbH und dem Land Brandenburg vom 20./21.12.2020).

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 43	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.11	km 28,70 Unterlage 5.2, Blatt 1	Wiederanbindung einer höhen- gleichen Einmündung einer öf- fentlichen Straße (L 38/L 231)	<u>1.) Landesstraße 231:</u> 1.a und b) Land Brandenburg (Landesstraßenverwaltung) <u>2.) Landesstraße 38:</u> 2.a und b) Land Brandenburg (Landesstraßenverwaltung)	<p>Die vorhandene öffentliche Straße (klassifiziert als: Landesstraße; Straßenname: L 231) mündet in die Landesstraße 38 ein. Diese Einmündung wird - wie im Lageplan dargestellt - geändert.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Unterhaltung der Einmündung richtet sich nach § 30 BbgStrG i.V.m. der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von öffentlichen Straßen im Land Brandenburg (BbgStrKV).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 44
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.12	km 28,50 Unterlage 5.2, Blatt 1	Wiederherstellung eines Radwe- ges (L231)	a) und b) Land Brandenburg (Landesstraßenverwaltung)	<p>Der in der Baulast des Landes Brandenburg (Landesstraßenverwaltung) stehende Radweg wird auf der rechten Seite der Landesstraße 231 an die neue Einmündung der Rampen der AS Erkner angepasst wieder hergestellt.</p> <p>Er erhält eine Breite von 2,50 m.</p> <p>Die Befestigung erfolgt mit entsprechend Bestand mit Betonsteinpflaster.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Unterhaltung des Radweges obliegt wie bisher dem Land Brandenburg (Landesstra- ßenverwaltung).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 45	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.13	km 28,70 Unterlage 5.2, Blatt 1	Wiederherstellung eines Radwe- ges (L 38)	a) und b) Land Brandenburg (Landesstraßenverwaltung)	<p>Der in der Baulast des Landes Brandenburg (Landesstraßenverwaltung) stehende Radweg wird auf der rechten Seite der Landesstraße 38 an die neue Einmündung der L 231 angepasst wieder hergestellt.</p> <p>Er erhält eine Breite von 2,50 m.</p> <p>Die Befestigung erfolgt mit entsprechend Bestand mit Betonsteinpflaster.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Unterhaltung des Radweges obliegt wie bisher dem Land Brandenburg (Landesstra- ßenverwaltung).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 46	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.14	km 31,21 bis km 31,49 Unterlage 5.2, Blatt 4	Wiederherstellung eines Radweges (Alte Poststraße)	<u>1.) Bauanfang RW02 bis Gemarkungsgrenze:</u> 1. a und b) Stadt Erkner <u>2.) Gemarkungsgrenze bis Anschluss an Radweg Gewerbegebiet (Bau-km 0,240)</u> 2. a und b) Gemeinde Grünheide (Mark)	<p>Der aus westlicher Richtung kommende, die A 10 auf dem BW 21Ü3 überquerende und anschließend östlich parallel der A 10 in Richtung Süden verlaufende Radweg („Alte Poststraße“) wird durch die Baumaßnahme verdrängt.</p> <p>Er wird in einer Breite von 3,00 m wiederhergestellt. Auf den als Ersatz für das vorhandene Kreuzungsbauwerk zu errichtenden Bauwerken BW 21Ü3 und BW 21Ü3b (vgl. lfd. Nr. 2.08 dieses Regelungsverzeichnisses) erhält er eine Breite von 3,50 m.</p> <p>Die Befestigung erfolgt mit Asphalt.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Unterhaltung des Geh- und Radweges obliegt wie bisher der jeweiligen Gemeinde auf ihrem Gebiet.</p> <p>Mit der Stadt Erkner und der Gemeinde Grünheide (Mark) wurde am 07.02./14.02./29.02.2024 für die Verlegung des Geh-/Radweges eine "Planungsvereinbarung (KV) 451, Planungsgrundlagen für Umbaumaßnahmen im Bereich des BW 21Ü3, A 10, km 31,298" abgeschlossen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 47	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.15	km 31,20 bis km 31,43 Unterlage 5.2, Blatt 4	Erstmalige Herstellung eines Radweges	a) entfällt b) Gemeinde Grünheide (Mark)	<p>Vom wiederhergestellten Geh-/Radweg (vgl. lfd. Nr. 1.14 dieses Regelungsverzeichnisses) wird eine Anbindung an den durch die Gemeinde neu geplanten autobahnparallelen Radweg in Richtung Norden erstmals hergestellt.</p> <p>Er erhält eine Breite von 3,00 m.</p> <p>Die Befestigung erfolgt mit Asphalt.</p> <p>Die Kosten trägt die Gemeinde Grünheide (Mark), in deren Baulast er auch übergeht.</p> <p>Mit der Gemeinde Grünheide wurde für die Planung des Neubaus des Radweges eine Planungsvereinbarung am 08.02./22.02.2023 und ein 1. Nachtrag am 12.04./25.04.2024 "Planungsvereinbarung (KV) 452 - 1. Nachtrag, Neubau eines kommunalen Radweges östlich parallel der A 10 von der neu zu bauenden L 386neu (~km 30,5) bis ~km 32,0 der A 10" abgeschlossen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 48	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.16	km 27,97 bis km 28,34 Unterlage 5.2, Blatt 1	Herstellung eines <u>nicht</u> öffentli- chen Weges – für Unterhaltungszwecke der Bundesautobahnverwaltung	a) jeweiliger Grundstückseigentümer b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	Als notwendige Folgemaßnahme des Bundesfernstraßenbaus ist ein nicht öffentlicher Weg herzustellen. Der Weg soll folgende Funktion übernehmen: Wartungsweg für Lärmschutz- anlagen. Er wird wie folgt befestigt: unbefestigt. Die Unterhaltung des nicht öffentlichen Weges obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung). Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 49	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.17	km 28,36 bis km 28,70 Unterlage 5.2, Blatt 1	Herstellung eines <u>nicht</u> öffentli- chen Weges – für Unterhaltungszwecke der Bundesautobahnverwaltung	a) jeweiliger Grundstückseigentümer b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	Als notwendige Folgemaßnahme des Bundesfernstraßenbaus ist ein nicht öffentlicher Weg herzustellen. Der Weg soll folgende Funktion übernehmen: Wartungsweg für Lärmschutzanlagen. Er wird wie folgt befestigt: unbefestigt. Die Unterhaltung des nicht öffentlichen Weges obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung). Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.

Regelungsverzeichnis												
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11								
				Seite 50								
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung								
1	2	3	4	5								
1.18	km 28,51 bis km 28,57 Unterlage 5.2, Blatt 1	Herstellung eines <u>nicht</u> öffentli- chen Weges	a) entfällt b) jeweiliger Grundstückseigentümer	<p>Als notwendige Folgemaßnahme des Bundesfernstraßenbaus ist ein nicht öffentlicher Weg herzustellen. Der Weg soll folgende Funktion übernehmen: Forstweg und Zufahrt zum Wartungsweg lfd. Nr. 1.17 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Er wird wie folgt befestigt: unbefestigt.</p> <p>Die Unterhaltung des nicht öffentlichen Weges obliegt den Eigentümern bzw. dinglich Nut- zungsberechtigten des Weges.</p> <p>Soweit für den nicht öffentlichen Weg Grundstücke Dritter zu beanspruchen sind, werden die Wegerechte in Form von Dienstbarkeiten zugunsten der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) dauerhaft gesichert. Dies betrifft folgende Flurstücke:</p> <p><u>Gemarkung:</u> Grünheide</p> <table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>1.08.03</td><td>412</td><td>1</td><td>421</td></tr></table> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	1.08.03	412	1	421
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück									
1.08.03	412	1	421									

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 51
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.19	km 28,71 bis km 29,18 Unterlage 5.2, Blatt 1 bis 2	Herstellung eines <u>nicht</u> öffentli- chen Weges – für Unterhaltungszwecke der Bundesautobahnverwaltung	a) jeweiliger Grundstückseigentümer b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	Als notwendige Folgemaßnahme des Bundesfernstraßenbaus ist ein nicht öffentlicher Weg herzustellen. Der Weg soll folgende Funktion übernehmen: Wartungsweg für Lärmschutzanlagen und Versickerungsbecken. Er wird wie folgt befestigt: unbefestigt. Die Unterhaltung des nicht öffentlichen Weges obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung). Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 52	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.20	km 29,39 bis km 29,62 Unterlage 5.2, Blatt 2	Anpassung eines Weges – <u>ohne</u> Verbesserung gegenüber dem derzeitigen Zustand beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße	a) und b) Gemeinde Grünheide (Mark)	<p>Der vorhandene Weg („Löcknitzstraße“) verläuft teilweise in der Trasse der Bundesfernstraße; er wird beim Neubau einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße verdrängt.</p> <p>Der verdrängte Weg weist folgenden Querschnitt auf: im Mittel 3,00 m.</p> <p>Der verdrängte Weg ist wie folgt befestigt: unbefestigt.</p> <p>Er wird - wie im Lageplan dargestellt - in einer Länge von 250 m in vorhandener Breite von im Mittel 3,00 m und entsprechend der vorhandenen Befestigungsart verlegt.</p> <p>Mit der Verkehrsfreigabe obliegt die Unterhaltung dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen des verdrängten Weges, in dessen Eigentum auch die neuen Flächen überführt werden.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Als notwendige Folgemaßnahme des Bundesfernstraßenbaus ist die Mitbenutzung des Weges für Unterhaltungszwecke der Bundesautobahnverwaltung und zur Anbindung an das öffentliche Straßennetz (hier Löcknitzstraße ab Flurgrenze Grünheide Flur 1 / Flur 10) erforderlich.</p> <p>Mehrkosten, die sich aufgrund der Mitbenutzung durch die Bundesautobahnverwaltung ergeben, werden auf Nachweis von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) erstattet.</p> <p>Die künftige Duldungspflicht der Eigentümer der Wegefläche wird in Form von Dienstbarkeiten zugunsten der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) dauerhaft gesichert. Dies betrifft folgende Flurstücke:</p>

Regelungsverzeichnis																				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11																
				Seite 53																
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung																
1	2	3	4	5																
noch 1.20				Gemarkung: Grünheide																
				<table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>2.19.3</td><td>38</td><td>1</td><td>472</td></tr><tr><td>2.20.3</td><td>792</td><td>1</td><td>454</td></tr><tr><td>2.21.2</td><td>262</td><td>1</td><td>455</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	2.19.3	38	1	472	2.20.3	792	1	454	2.21.2	262	1	455
				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück													
				2.19.3	38	1	472													
				2.20.3	792	1	454													
2.21.2	262	1	455																	

Regelungsverzeichnis																
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11												
				Seite 54												
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung												
1	2	3	4	5												
1.21	km 29,64 bis km 29,73 Unterlage 5.2, Blatt 2	Anpassung eines nicht öffentlichen Weges	a) und b) <u>Eigentum:</u> Eigentümer des jeweiligen Flurstücks <u>Unterhaltung:</u> Eigentümer bzw. dinglich Nutzungsbe-rechtigte des privaten Weges	<p>Der nicht öffentliche Weg wird – wie im Lageplan dargestellt – den geänderten Straßenverhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Kostenpflicht beschränkt sich auf die durch die Wiederherstellung des nicht öffentlichen Weges in vorhandener Breite und Befestigungsart entstehenden Kosten. Mehrkosten z.B. durch eine bessere Befestigungsart sind von den Eigentümern des Weges zu tragen.</p> <p>Die Unterhaltung des geänderten nicht öffentlichen Weges obliegt wie bisher den Eigentümern bzw. dinglich Nutzungsberechtigten des Weges.</p> <p>Als notwendige Folgemaßnahme des Bundesfernstraßenbaus ist die Mitbenutzung eines nicht öffentlichen Weges für Unterhaltungszwecke der Bundesautobahnverwaltung erforderlich.</p> <p>Mehrkosten, die sich aufgrund der Mitbenutzung durch die Bundesautobahnverwaltung ergeben, werden auf Nachweis von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) erstattet.</p> <p>Die künftige Duldungspflicht der Eigentümer der privaten Wegefläche wird in Form von Dienstbarkeiten zugunsten der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) dauerhaft gesichert. Dies betrifft folgende Flurstücke:</p> <p><u>Gemarkung:</u> Grünheide</p> <table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>2.23.2</td><td>199</td><td>1</td><td>456</td></tr><tr><td>2.24.2</td><td>57</td><td>10</td><td>127</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	2.23.2	199	1	456	2.24.2	57	10	127
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück													
2.23.2	199	1	456													
2.24.2	57	10	127													

Regelungsverzeichnis																												
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11																								
				Seite 55																								
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung																								
1	2	3	4	5																								
1.22	km 29,95 Unterlage 5.2, Blatt 2 und Unterlage 10.1 Blatt 2.1	Herstellung einer Aufstellfläche für die Brückenwartung – für Unterhaltungszwecke der Bundesautobahnverwaltung	<u>Eigentum:</u> a) und b) Eigentümer des jeweiligen Flurstücks <u>Unterhaltung:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	Als notwendige Folgemaßnahme des Bundesfernstraßenbaus ist an einem nicht öffentlichen Weg eine Aufstellfläche für Fahrzeuge der Brückenwartung wie im Lageplan dargestellt herzustellen. Sie wird wie folgt befestigt: unbefestigt. Die Unterhaltung der Aufstellfläche obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung). Soweit für den nicht öffentlichen Weg Grundstücke Dritter zu beanspruchen sind, werden die Wegerechte in Form von Dienstbarkeiten zugunsten der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) dauerhaft gesichert. Dies betrifft folgende Flurstücke: <u>Gemarkung:</u> Grünheide <table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>2.30.1</td><td>54</td><td>9</td><td>450</td></tr></table> Die Zufahrt zur Aufstellfläche erfolgt über den vorhandenen nicht öffentlichen Weg in östliche Richtung bis Ortseingang Gottesbrück. Die hierzu notwendigen Wegerechte werden ebenfalls in Form von Dienstbarkeiten zugunsten der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) dauerhaft gesichert. Dies betrifft folgende Flurstücke: <u>Gemarkung:</u> Grünheide <table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>2.30.1</td><td>573</td><td>9</td><td>450</td></tr><tr><td>2.1.01.1</td><td>408</td><td>9</td><td>10</td></tr><tr><td>2.1.02.1</td><td>466</td><td>9</td><td>7</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	2.30.1	54	9	450	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	2.30.1	573	9	450	2.1.01.1	408	9	10	2.1.02.1	466	9	7
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück																									
2.30.1	54	9	450																									
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück																									
2.30.1	573	9	450																									
2.1.01.1	408	9	10																									
2.1.02.1	466	9	7																									

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 56	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.23	km 29,36 bis km 29,51 Unterlage 5.2, Blatt 2	Anpassung eines nicht öffentli- chen Weges	a) und b) <u>Eigentum:</u> Eigentümer des jeweiligen Flurstücks <u>Unterhaltung:</u> Eigentümer bzw. dinglich Nutzungsbe- rechtigte des privaten Weges	Der nicht öffentliche Weg wird – wie im Lageplan dargestellt – den geänderten Straßenver- hältnissen angepasst. Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses. Die Kostenpflicht beschränkt sich auf die durch die Wiederherstellung des nicht öffentlichen Weges in vorhandener Breite und Befestigungsart entstehenden Kosten. Mehrkosten z.B. durch eine bessere Befestigungsart sind von den Eigentümern des Weges zu tragen. Die Unterhaltung des geänderten nicht öffentlichen Weges obliegt wie bisher den Eigentü- mern bzw. dinglich Nutzungsberechtigten des Weges.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 57	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.24	km 29,44 bis km 29,75 Unterlage 5.2, Blatt 2	Anpassung eines nicht öffentli- chen Weges	a) und b) <u>Eigentum:</u> Eigentümer des jeweiligen Flurstücks <u>Unterhaltung:</u> Eigentümer bzw. dinglich Nutzungsbe- rechtigte des privaten Weges	Der nicht öffentliche Weg wird – wie im Lageplan dargestellt – den geänderten Straßenver- hältnissen angepasst. Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses. Die Kostenpflicht beschränkt sich auf die durch die Wiederherstellung des nicht öffentlichen Weges in vorhandener Breite und Befestigungsart entstehenden Kosten. Mehrkosten z.B. durch eine bessere Befestigungsart sind von den Eigentümern des Weges zu tragen. Die Unterhaltung des geänderten nicht öffentlichen Weges obliegt wie bisher den Eigentü- mern bzw. dinglich Nutzungsberechtigten des Weges.

Regelungsverzeichnis																												
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11																								
				Seite 58																								
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung																								
1	2	3	4	5																								
1.25	km 29,36 bis km 29,75 Unterlage 5.2, Blatt 2	Mitbenutzung <u>nicht</u> öffentlicher Wege mit Aufstellflächen – für Unterhaltungszwecke der Bundesautobahnverwaltung	<u>1. Wirtschaftsweg:</u> Eigentum und Unterhaltung: a) und b) jeweiliger Grundstückseigen-tümer bzw. Nutzungsberechtigter <u>2. Aufstellflächen</u> <u>Eigentum</u> a) und b) jeweiliger Grundstückseigen-tümer <u>Unterhaltung:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	Als notwendige Folgemaßnahme des Bundesfernstraßenbaus ist die Mitbenutzung nicht öf-fentlicher Wege (Ifd. Nr. 1.23 und 1.24 dieses Regelungsverzeichnisses) und der beiden im Lageplan dargestellten Aufstellflächen Brückenwartung für Unterhaltungszwecke der Bun-desautobahnverwaltung erforderlich. Die Unterhaltung der nicht öffentlichen Wege verbleibt bei den Grundstückseigentümern bzw. Nutzungsberechtigten. Mehrkosten, die sich aufgrund der Mitbenutzung durch die Bundesautobahnverwaltung er-geben, werden auf Nachweis von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnver-waltung) erstattet. Die künftige Duldungspflicht der Eigentümer der privaten Wegefläche wird in Form von Dienstbarkeiten zugunsten der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) dauerhaft gesichert. Dies betrifft folgende Flurstücke: <u>Gemarkung:</u> Erkner <table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>2.02.2</td><td>458</td><td>8</td><td>138</td></tr><tr><td>2.03.1</td><td>43</td><td>8</td><td>44</td></tr><tr><td>2.04.2</td><td>672</td><td>8</td><td>43</td></tr><tr><td>2.05.2</td><td>37</td><td>8</td><td>41</td></tr><tr><td>2.06.2</td><td>67</td><td>8</td><td>42</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	2.02.2	458	8	138	2.03.1	43	8	44	2.04.2	672	8	43	2.05.2	37	8	41	2.06.2	67	8	42
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück																									
2.02.2	458	8	138																									
2.03.1	43	8	44																									
2.04.2	672	8	43																									
2.05.2	37	8	41																									
2.06.2	67	8	42																									

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 59	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.26	km 29,71 bis km 29,75 Unterlage 5.2, Blatt 2	Anpassung eines nicht öffentli- chen Weges	a) und b) <u>Eigentum:</u> Eigentümer des jeweiligen Flurstücks <u>Unterhaltung:</u> Eigentümer bzw. dinglich Nutzungsbe- rechtigte des privaten Weges	<p>Der nicht öffentliche Weg wird – wie im Lageplan dargestellt – den geänderten Straßenverhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Kostenpflicht beschränkt sich auf die durch die Wiederherstellung des nicht öffentlichen Weges in vorhandener Breite und Befestigungsart entstehenden Kosten. Mehrkosten z.B. durch eine bessere Befestigungsart sind von den Eigentümern des Weges zu tragen.</p> <p>Die Unterhaltung des geänderten nicht öffentlichen Weges obliegt wie bisher den Eigentümern bzw. dinglich Nutzungsberechtigten des Weges.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 60	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.27	km 29,75 bis km 29,94 Unterlage 5.2, Blatt 2	Anpassung eines nicht öffentli- chen Weges	a) und b) <u>Eigentum:</u> Eigentümer des jeweiligen Flurstücks <u>Unterhaltung:</u> Eigentümer bzw. dinglich Nutzungsbe- rechtigte des privaten Weges	Der nicht öffentliche Weg wird – wie im Lageplan dargestellt – den geänderten Straßenver- hältnissen angepasst und bis an den Wartungsweg unter der A 10 im Bereich des BW 21 verlängert. Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses. Die Kostenpflicht beschränkt sich auf die durch die Wiederherstellung des nicht öffentlichen Weges in vorhandener Breite und Befestigungsart entstehenden Kosten. Mehrkosten z.B. durch eine bessere Befestigungsart sind von den Eigentümern des Weges zu tragen. Die Unterhaltung des geänderten nicht öffentlichen Weges obliegt wie bisher den Eigentü- mern bzw. dinglich Nutzungsberechtigten des Weges.

Regelungsverzeichnis																																								
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11																																					
			Seite 61																																					
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung																																				
1	2	3	4	5																																				
1.28	km 29,75 bis km 29,94 Unterlage 5.2, Blatt 2 und Un- terlage 10.1 Blatt 2.1	Mitbenutzung eines <u>nicht</u> öffentli- chen Weges – für Unterhaltungszwecke der Bundesautobahnverwaltung	a) und b) jeweiliger Grundstückseigen- tümer bzw. Nutzungsberechtigter	<p>Als notwendige Folgemaßnahme des Bundesfernstraßenbaus ist die Mitbenutzung eines nicht öffentlichen Weges (lfd. Nr. 1.27 dieses Regelungsverzeichnisses und anschließend in östliche Richtung bis Ortseingang Gottesbrück) für Unterhaltungszwecke der Bundesau- tobahnverwaltung sowie der im Lageplan dargestellten Verlängerung bis an den Wartungs- weg unter der A 10 im Bereich des BW 21 für Brücken- und Beckenwartung erforderlich. Die Unterhaltung des nicht öffentlichen Weges verbleibt beim Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigten. Mehrkosten, die sich aufgrund der Mitbenutzung durch die Bundesautobahnverwaltung er- geben, werden auf Nachweis von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnver- waltung) erstattet. Die künftige Duldungspflicht der Eigentümer der privaten Wegefläche wird in Form von Dienstbarkeiten zugunsten der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) dauerhaft gesichert. Dies betrifft folgende Flurstücke:</p> <p><u>Gemarkung:</u> Grünheide</p> <table><tr><th>GV-Nr.</th><th>m²</th><th>Flur</th><th>Flurstück</th></tr><tr><td>2.25.1</td><td>16</td><td>10</td><td>861</td></tr><tr><td>2.27.2</td><td>712</td><td>9</td><td>456</td></tr><tr><td>2.28.1</td><td>271</td><td>9</td><td>454</td></tr><tr><td>2.29.1</td><td>2.740</td><td>9</td><td>452</td></tr><tr><td>2.30.1</td><td>627</td><td>9</td><td>450</td></tr><tr><td>2.32.2</td><td>904</td><td>9</td><td>523</td></tr><tr><td>2.1.01.1</td><td>408</td><td>9</td><td>10</td></tr><tr><td>2.1.02.1</td><td>466</td><td>9</td><td>7</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	2.25.1	16	10	861	2.27.2	712	9	456	2.28.1	271	9	454	2.29.1	2.740	9	452	2.30.1	627	9	450	2.32.2	904	9	523	2.1.01.1	408	9	10	2.1.02.1	466	9	7
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück																																					
2.25.1	16	10	861																																					
2.27.2	712	9	456																																					
2.28.1	271	9	454																																					
2.29.1	2.740	9	452																																					
2.30.1	627	9	450																																					
2.32.2	904	9	523																																					
2.1.01.1	408	9	10																																					
2.1.02.1	466	9	7																																					

Regelungsverzeichnis																				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11																
				Seite 62																
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung																
1	2	3	4	5																
1.29	km 29,79 bis km 29,94 Unterlage 5.2, Blatt 2	Anpassung eines nicht öffentlichen Weges – für Unterhaltungszwecke der Bundesautobahnverwaltung	a) und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Als notwendige Folgemaßnahme des Bundesfernstraßenbaus ist ein nicht öffentlicher Weg an die neuen Straßenverhältnisse anzupassen. Der Weg soll folgende Funktion übernehmen: Wartungsweg für Lärmschutzanlagen und Versickerungsbecken. Er wird wie folgt befestigt: unbefestigt.</p> <p>Die Unterhaltung des nicht öffentlichen Weges obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Als notwendige Folgemaßnahme ist die Mitbenutzung eines nicht öffentlichen Weges in westliche Richtung als Zufahrt für die Bundesautobahnverwaltung erforderlich. Die Unterhaltung des nicht öffentlichen Weges verbleibt beim Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigten. Mehrkosten, die sich aufgrund der Mitbenutzung durch die Bundesautobahnverwaltung ergeben, werden auf Nachweis von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) erstattet.</p> <p>Die künftige Duldungspflicht der Eigentümer der privaten Wegefläche wird in Form von Dienstbarkeiten zugunsten der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) dauerhaft gesichert. Dies betrifft folgende Flurstücke:</p> <p><u>Gemarkung:</u> Erkner</p> <table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>2.08.2</td><td>203</td><td>9</td><td>346</td></tr><tr><td>2.09.1</td><td>149</td><td>9</td><td>362</td></tr><tr><td>2.10.1</td><td>271</td><td>9</td><td>625</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	2.08.2	203	9	346	2.09.1	149	9	362	2.10.1	271	9	625
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück																	
2.08.2	203	9	346																	
2.09.1	149	9	362																	
2.10.1	271	9	625																	

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 63	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.30	km 30,17 bis km 30,40 Unterlage 5.2, Blatt 3 und Unterlage 10.1, Blatt 2.1	Anpassung eines nicht öffentlichen Weges	<u>Eigentum:</u> a) und b) Eigentümer des jeweiligen Flurstücks <u>Unterhaltung:</u> a) und b) Eigentümer bzw. dinglich Nutzungs- berechtigte des privaten Weges	<p>Der nicht öffentliche Weg wird – wie im Lageplan dargestellt – den geänderten Straßenverhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Kostenpflicht beschränkt sich auf die durch die Wiederherstellung des nicht öffentlichen Weges in vorhandener Breite und Befestigungsart entstehenden Kosten. Mehrkosten z.B. durch eine bessere Befestigungsart sind von den Eigentümern des Weges zu tragen.</p> <p>Die Unterhaltung des geänderten nicht öffentlichen Weges obliegt wie bisher den Eigentümern bzw. dinglich Nutzungsberechtigten des Weges.</p> <p>Als notwendige Folgemaßnahme des Bundesfernstraßenbaus ist die Mitbenutzung des nicht öffentlichen Weges auch anschließend in östliche Richtung bis Ortseingang Gottesbrück, (vgl. auch lfd. Nr. 1.28 dieses Regelungsverzeichnisses) für Unterhaltungszwecke der Bundesautobahnverwaltung erforderlich.</p> <p>Die Unterhaltung des nicht öffentlichen Weges verbleibt beim Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigten.</p> <p>Mehrkosten, die sich aufgrund der Mitbenutzung durch die Bundesautobahnverwaltung ergeben, werden auf Nachweis von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) erstattet.</p> <p>Die künftige Duldungspflicht der Eigentümer der privaten Wegefläche wird in Form von Dienstbarkeiten zugunsten der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) dauerhaft gesichert. Dies betrifft folgende Flurstücke:</p>

Regelungsverzeichnis																												
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11																								
				Seite 64																								
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung																								
1	2	3	4	5																								
noch 1.30				Gemarkung: Grünheide																								
				<table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>3.15.2</td><td>22</td><td>9</td><td>448</td></tr><tr><td>3.16.2</td><td>793</td><td>9</td><td>522</td></tr><tr><td>2.32.2</td><td>904</td><td>9</td><td>523</td></tr><tr><td>2.1.01.1</td><td>408</td><td>9</td><td>10</td></tr><tr><td>2.1.02.1</td><td>466</td><td>9</td><td>7</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	3.15.2	22	9	448	3.16.2	793	9	522	2.32.2	904	9	523	2.1.01.1	408	9	10	2.1.02.1	466	9	7
				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück																					
				3.15.2	22	9	448																					
				3.16.2	793	9	522																					
				2.32.2	904	9	523																					
				2.1.01.1	408	9	10																					
				2.1.02.1	466	9	7																					

Regelungsverzeichnis																												
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11																								
				Seite 65																								
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung																								
1	2	3	4	5																								
1.31	km 30,50 Unterlage 5.2, Blatt 3 und Un- terlage 10.1, Blatt 3.1	Herstellung einer Aufstellfläche für die Brückenwartung – für Unterhaltungszwecke der Bundesautobahnverwaltung	<u>Eigentum:</u> a) und b) Eigentümer des jeweiligen Flurstücks <u>Unterhaltung:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	Als notwendige Folgemaßnahme des Bundesfernstraßenbaus ist an einem nicht öffentli- chen Weg eine Aufstellfläche für Fahrzeuge der Brückenwartung wie im Lageplan darge- stellt herzustellen. Sie wird wie folgt befestigt: unbefestigt. Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses. Die Unterhaltung der Aufstellfläche obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesauto- bahnverwaltung). Die Zufahrt zur Aufstellfläche erfolgt über den nicht öffentlichen Weg lfd. Nr. 1.34 dieses Regelungsverzeichnisses und weiterführend über vorhandene nicht öffentliche Wege bis zum Gottesbrücker Weg. Die hierzu notwendigen Wegrechte werden ebenfalls in Form von Dienstbarkeiten zugunsten der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) dauerhaft gesichert. Dies betrifft folgende Flurstücke: <u>Gemarkung:</u> Erkner <table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>3.12.3</td><td>2.814</td><td>9</td><td>576</td></tr><tr><td>3.13.3</td><td>1.766</td><td>9</td><td>376</td></tr><tr><td>3.13.4</td><td>138</td><td>9</td><td>376</td></tr><tr><td>4.02.2</td><td>193</td><td>9</td><td>744</td></tr><tr><td>3.1.01.1</td><td>13.237</td><td>9</td><td>788</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	3.12.3	2.814	9	576	3.13.3	1.766	9	376	3.13.4	138	9	376	4.02.2	193	9	744	3.1.01.1	13.237	9	788
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück																									
3.12.3	2.814	9	576																									
3.13.3	1.766	9	376																									
3.13.4	138	9	376																									
4.02.2	193	9	744																									
3.1.01.1	13.237	9	788																									

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 66	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.32	km 30,40 Unterlage 5.2, Blatt 3	Rückbau einer Zufahrt – das Grundstück ist anderweitig ausreichend erschlossen – Verdrängungsmaßnahme	a) jeweiliger Grundstückseigentümer b) entfällt	<p>Durch die Errichtung des Ersatzweges lfd. Nr. 1.30 dieses Regelungsverzeichnisses wird die im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben Bahnhof Fangschleuse errichtete Zufahrt zum bahnparallelen Weg wie im Lageplan dargestellt beseitigt.</p> <p>Das Grundstück besitzt eine anderweitige ausreichende Verbindung zu dem öffentlichen Wegenetz über lfd. Nr. 1.30 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Deshalb besteht nach § 8a Absatz 4 Fernstraßengesetz (FStrG) kein Anspruch auf Ersatz oder Entschädigung.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 67	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.33	km 30,20 bis km 30,40 Unterlage 5.2, Blatt 3	Anpassung eines nicht öffentli- chen Weges	a) und b) <u>Eigentum:</u> Eigentümer des jeweiligen Flurstücks <u>Unterhaltung:</u> Eigentümer bzw. dinglich Nutzungsbe- rechtigte des privaten Weges	<p>Der nicht öffentliche Weg wird – wie im Lageplan dargestellt – den geänderten Straßenverhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Kostenpflicht beschränkt sich auf die durch die Wiederherstellung des nicht öffentlichen Weges in vorhandener Breite und Befestigungsart entstehenden Kosten. Mehrkosten z.B. durch eine bessere Befestigungsart sind von den Eigentümern des Weges zu tragen.</p> <p>Die Unterhaltung des geänderten nicht öffentlichen Weges obliegt wie bisher den Eigentümern bzw. dinglich Nutzungsberechtigten des Weges.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 68	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.34	km 30,43 bis km 30,80 Unterlage 5.2, Blatt 3	Anpassung eines nicht öffentli- chen Weges	a) und b) <u>Eigentum:</u> Eigentümer des jeweiligen Flurstücks <u>Unterhaltung:</u> Eigentümer bzw. dinglich Nutzungsbe- rechtigte des privaten Weges	Der nicht öffentliche Weg wird – wie im Lageplan dargestellt – den geänderten Straßenver- hältnissen angepasst. Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses. Die Kostenpflicht beschränkt sich auf die durch die Wiederherstellung des nicht öffentlichen Weges in vorhandener Breite und Befestigungsart entstehenden Kosten. Mehrkosten z.B. durch eine bessere Befestigungsart sind von den Eigentümern des Weges zu tragen. Die Unterhaltung des geänderten nicht öffentlichen Weges obliegt wie bisher den Eigentü- mern bzw. dinglich Nutzungsberechtigten des Weges.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 69	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.35	km 31,14 bis km 31,23 Unterlage 5.2, Blatt 4	Anpassung eines nicht öffentli- chen Weges	a) und b) <u>Eigentum:</u> Eigentümer des jeweiligen Flurstücks <u>Unterhaltung:</u> Eigentümer bzw. dinglich Nutzungsbe- rechtigte des privaten Weges	Der nicht öffentliche Weg wird – wie im Lageplan dargestellt – den geänderten Straßenver- hältnissen angepasst. Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses. Die Kostenpflicht beschränkt sich auf die durch die Wiederherstellung des nicht öffentlichen Weges in vorhandener Breite und Befestigungsart entstehenden Kosten. Mehrkosten z.B. durch eine bessere Befestigungsart sind von den Eigentümern des Weges zu tragen. Die Unterhaltung des geänderten nicht öffentlichen Weges obliegt wie bisher den Eigentü- mern bzw. dinglich Nutzungsberechtigten des Weges.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 70	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.36	km 32,50 bis km 32,92 Unterlage 5.2, Blatt 5	Anpassung eines nicht öffentli- chen Weges	a) und b) <u>Eigentum:</u> Eigentümer des jeweiligen Flurstücks <u>Unterhaltung:</u> Eigentümer bzw. dinglich Nutzungsbe- rechtigte des privaten Weges	Der nicht öffentliche Weg wird – wie im Lageplan dargestellt – den geänderten Straßenver- hältnissen angepasst. Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses. Die Kostenpflicht beschränkt sich auf die durch die Wiederherstellung des nicht öffentlichen Weges in vorhandener Breite und Befestigungsart entstehenden Kosten. Mehrkosten z.B. durch eine bessere Befestigungsart sind von den Eigentümern des Weges zu tragen. Die Unterhaltung des geänderten nicht öffentlichen Weges obliegt wie bisher den Eigentü- mern bzw. dinglich Nutzungsberechtigten des Weges.

Regelungsverzeichnis																				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11																
				Seite 71																
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung																
1	2	3	4	5																
1.37	km 32,87 bis km 32,99 Unterlage 5.2, Blatt 5 und Unterlage 10.1, Blatt 5 und 5.1	Herstellung eines <u>nicht</u> öffentlichen Weges – für Unterhaltungszwecke der Bundesautobahnverwaltung	a) jeweiliger Grundstückseigentümer b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Als notwendige Folgemaßnahme des Bundesfernstraßenbaus ist ein nicht öffentlicher Weg herzustellen. Der Weg soll folgende Funktion übernehmen: Wartungsweg für Lärmschutzanlagen. Er wird wie folgt befestigt: unbefestigt.</p> <p>Die Unterhaltung des nicht öffentlichen Weges obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Als notwendige Folgemaßnahme ist die Mitbenutzung eines nicht öffentlichen Weges in westliche Richtung bis zum Anschluss an das öffentliche Netz als Zufahrt für die Bundesautobahnverwaltung erforderlich.</p> <p>Die Unterhaltung des nicht öffentlichen Weges verbleibt beim Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigten. Mehrkosten, die sich aufgrund der Mitbenutzung durch die Bundesautobahnverwaltung ergeben, werden auf Nachweis von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) erstattet.</p> <p>Die künftige Duldungspflicht der Eigentümer der privaten Wegefläche wird in Form von Dienstbarkeiten zugunsten der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) dauerhaft gesichert. Dies betrifft folgende Flurstücke:</p> <p><u>Gemarkung:</u> Erkner</p> <table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>5.06.3</td><td>924</td><td>9</td><td>663</td></tr><tr><td>5.05.2</td><td>282</td><td>9</td><td>665</td></tr><tr><td>5.04.3</td><td>251</td><td>9</td><td>667</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	5.06.3	924	9	663	5.05.2	282	9	665	5.04.3	251	9	667
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück																	
5.06.3	924	9	663																	
5.05.2	282	9	665																	
5.04.3	251	9	667																	

Regelungsverzeichnis																				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11																
				Seite 72																
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung																
1	2	3	4	5																
1.38	km 33,04 bis km 33,30 Unterlage 5.2, Blatt 6 und Unterlage 10.1, Blatt 6	Herstellung eines <u>nicht</u> öffentlichen Weges – für Unterhaltungszwecke der Bundesautobahnverwaltung	a) jeweiliger Grundstückseigentümer b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Als notwendige Folgemaßnahme des Bundesfernstraßenbaus ist ein nicht öffentlicher Weg herzustellen. Der Weg soll folgende Funktion übernehmen: Wartungsweg für Lärmschutzanlagen. Er wird wie folgt befestigt: unbefestigt.</p> <p>Die Unterhaltung des nicht öffentlichen Weges obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Als notwendige Folgemaßnahme ist die Mitbenutzung eines nicht öffentlichen Weges westlich der A 10 bis zur K 6755 als Zufahrt für die Bundesautobahnverwaltung erforderlich.</p> <p>Die Unterhaltung des nicht öffentlichen Weges verbleibt beim Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigten. Mehrkosten, die sich aufgrund der Mitbenutzung durch die Bundesautobahnverwaltung ergeben, werden auf Nachweis von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) erstattet.</p> <p>Die künftige Duldungspflicht der Eigentümer der privaten Wegefläche wird in Form von Dienstbarkeiten zugunsten der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) dauerhaft gesichert. Dies betrifft folgende Flurstücke:</p> <p><u>Gemarkung:</u> Spreeau</p> <table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>6.27.2</td><td>4</td><td>9</td><td>681</td></tr><tr><td>6.28.2</td><td>168</td><td>9</td><td>683</td></tr><tr><td>6.29.1</td><td>880</td><td>6</td><td>297</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	6.27.2	4	9	681	6.28.2	168	9	683	6.29.1	880	6	297
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück																	
6.27.2	4	9	681																	
6.28.2	168	9	683																	
6.29.1	880	6	297																	

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 73	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.39	km 33,40 bis km 33,87 Unterlage 5.2, Blatt 6	Anpassung eines nicht öffentlichen Weges	a) und b) <u>Eigentum:</u> Eigentümer des jeweiligen Flurstücks <u>Unterhaltung:</u> dinglich Nutzungsberechtigte des privaten Weges	Der nicht öffentliche Weg wird inklusive des Gewässerdurchlasses DN 800 – wie im Lageplan dargestellt – den geänderten Straßenverhältnissen angepasst. Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses. Die Kostenpflicht beschränkt sich auf die durch die Wiederherstellung des nicht öffentlichen Weges in vorhandener Breite und Befestigungsart entstehenden Kosten. Mehrkosten z.B. durch eine bessere Befestigungsart sind von den Eigentümern des Weges zu tragen. Die Unterhaltung des geänderten nicht öffentlichen Weges obliegt wie bisher den Eigentümern bzw. dinglich Nutzungsberechtigten des Weges.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 74	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.40	km 33,40 bis km 33,87 Unterlage 5.2, Blatt 6	Herstellung zweier <u>nicht</u> öffentli- cher Wege – für Unterhaltungszwecke der Bundesautobahnverwaltung	a) jeweiliger Grundstückseigentümer b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Als notwendige Folgemaßnahme des Bundesfernstraßenbaus sind zwei nicht öffentliche Wege herzustellen. Die Wege sollen folgende Funktion übernehmen: Wartungswege für die Erschließung der Versickerungsbecken 9 und 10.</p> <p>Sie werden wie folgt befestigt: unbefestigt.</p> <p>Die Unterhaltung der nicht öffentlichen Wege obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Als notwendige Folgemaßnahme des Bundesfernstraßenbaus ist die Mitbenutzung eines nicht öffentlichen Weges (lfd. Nr. 1.39 dieses Regelungsverzeichnisses) für Unterhaltungszwecke der Bundesautobahnverwaltung erforderlich.</p> <p>Die Unterhaltung des nicht öffentlichen Weges verbleibt beim Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigten.</p> <p>Mehrkosten, die sich aufgrund der Mitbenutzung durch die Bundesautobahnverwaltung ergeben, werden auf Nachweis von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) erstattet.</p> <p>Die künftige Duldungspflicht der Eigentümer der privaten Wegefläche wird in Form von Dienstbarkeiten zugunsten der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) dauerhaft gesichert. Dies betrifft folgende Flurstücke:</p>

Regelungsverzeichnis																																				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11																																
				Seite 75																																
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung																																
1	2	3	4	5																																
noch 1.40				Gemarkung: Neu Zittau																																
				<table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>6.30.2</td><td>323</td><td>5</td><td>413</td></tr><tr><td>6.31.2</td><td>24</td><td>5</td><td>409</td></tr><tr><td>6.33.2</td><td>395</td><td>5</td><td>415</td></tr><tr><td>6.34.1</td><td>33</td><td>5</td><td>104</td></tr><tr><td>6.37.2</td><td>332</td><td>5</td><td>417</td></tr><tr><td>6.38.2</td><td>366</td><td>5</td><td>419</td></tr><tr><td>6.39.2</td><td>77</td><td>5</td><td>421</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	6.30.2	323	5	413	6.31.2	24	5	409	6.33.2	395	5	415	6.34.1	33	5	104	6.37.2	332	5	417	6.38.2	366	5	419	6.39.2	77	5	421
				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück																													
				6.30.2	323	5	413																													
				6.31.2	24	5	409																													
				6.33.2	395	5	415																													
				6.34.1	33	5	104																													
				6.37.2	332	5	417																													
				6.38.2	366	5	419																													
				6.39.2	77	5	421																													

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 76
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.41	km 33,60 bis km 33,975 Unterlage 5.2, Blatt 6	Wiederherstellung eines Rad- und Wirtschaftsweges	a) und b) Gemeinde Gosen-Neu Zittau	<p>Der westlich der A 10 verlaufende Rad- und Wirtschaftsweg wird durch die Baumaßnahme verdrängt.</p> <p>Er wird wie im Lageplan dargestellt in einer Breite von 3,50 m wiederhergestellt.</p> <p>Die Befestigung erfolgt mit Asphalt.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Unterhaltung des Rad- und Wirtschaftsweges obliegt wie bisher der Gemeinde.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 77	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.42	km 33,62 bis km 33,65 Unterlage 5.2, Blatt 6	Anpassung eines <u>nicht</u> öffentli- chen Weges	a) und b) <u>Eigentum:</u> Eigentümer des jeweiligen Flurstücks <u>Unterhaltung:</u> Eigentümer bzw. dinglich Nutzungsbe- rechtigte des privaten Weges	Der nicht öffentliche Weg wird – wie im Lageplan dargestellt – den geänderten Straßenver- hältnissen angepasst. Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses. Die Kostenpflicht beschränkt sich auf die durch die Wiederherstellung des nicht öffentlichen Weges in vorhandener Breite und Befestigungsart entstehenden Kosten. Mehrkosten z.B. durch eine bessere Befestigungsart sind von den Eigentümern des Weges zu tragen. Die Unterhaltung des geänderten nicht öffentlichen Weges obliegt wie bisher den Eigentü- mern bzw. dinglich Nutzungsberechtigten des Weges.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 78	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.43	km 33,10 Unterlage 5.2, Blatt 5.1	Ausbau eines Waldweges – um die rückwärtige Erschließung der westlich der A 10 angrenzen- den Grundstücke zu sichern	a) und b) Stadt Erkner <u>Unterhaltung während der Bauausfüh- rung:</u> Bundesrepublik Deutschland (Bundes- autobahnverwaltung)	<p>Beim Ersatzneubau des Bauwerkes 21Ü4 werden temporär für die westlich der A 10 angren- zenden Grundstücke bestehende Erschließungsmöglichkeiten unterbrochen.</p> <p>Da die betroffenen Grundstücke in diesem Zeitraum keine anderweitige ausreichende Ver- bindung mit dem öffentlichen Wegenetz besitzen, besteht eine Ersatzpflicht der Bundesau- tobahnverwaltung.</p> <p>Daher wird der vorhandene Waldweg zur rückwärtigen Erschließung während der Bauzeit des Bauwerkes 21Ü4 ertüchtigt. Dieser bleibt an den „Gottesbrücker Weg“ angeschlossen.</p> <p>Der Waldweg erhält - wie im Lageplan dargestellt - eine 3,00 m breite Fahrbahn zuzüglich beidseitiger Bankette von 0,50 m Breite und alle 100 m eine Ausweichstelle. Die Einmün- dungen vorhandener Wege werden örtlich angepasst.</p> <p>Die Fahrbahn erhält, folgende Befestigung: Schotter.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Das Eigentum an den neuen Verkehrsflächen wird auf die Gemeinde übertragen.</p>

Regelungsverzeichnis												
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11								
				Seite 79								
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung								
1	2	3	4	5								
1.44	km 29,20 bis km 29,31 Unterlage 5.2, Blatt 2	Anpassung eines Weges	<u>Vorhandener Weg:</u> a) und b) Gemeinde Grünheide <u>Südliche Verlängerung:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Der vorhandene Weg der Gemeinde Grünheide wird – wie im Lageplan dargestellt – den geänderten Straßenverhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Unterhaltung des geänderten Weges obliegt wie bisher dem Eigentümer. Die Unterhaltung der neu zu errichtenden südlichen Verlängerung als Wartungsweg bis zur Löcknitz obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p> <p>Als notwendige Folgemaßnahme des Bundesfernstraßenbaus ist die Mitbenutzung des vorhandenen Weges für Unterhaltungszwecke der Bundesautobahnverwaltung erforderlich.</p> <p>Mehrkosten, die sich aufgrund der Mitbenutzung durch die Bundesautobahnverwaltung ergeben, werden auf Nachweis von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) erstattet.</p> <p>Die künftige Duldungspflicht der Eigentümer der Wegefläche wird in Form von Dienstbarkeiten zugunsten der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) dauerhaft gesichert. Dies betrifft folgende Flurstücke:</p> <p><u>Gemarkung:</u> Grünheide</p> <table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>2.17.1</td><td>123</td><td>1</td><td>457</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	2.17.1	123	1	457
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück									
2.17.1	123	1	457									

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 80	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.45	km 33,01 Unterlage 5.2, Blatt 6	Herstellung einer Aufstellfläche für die Brückenwartung – für Unterhaltungszwecke der Bundesautobahnverwaltung	<u>Eigentum:</u> a) und b) Stadt Erkner <u>Unterhaltung:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	Als notwendige Folgemaßnahme des Bundesfernstraßenbaus ist an einer öffentlichen Straße („Jägerbude“) eine Aufstellfläche für Fahrzeuge der Brückenwartung herzustellen. Sie wird wie folgt befestigt: unbefestigt. Die Unterhaltung der Aufstellfläche obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesauto- bahnverwaltung).

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 81
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.46	km 29,348 Unterlage 5.2, Blatt 2	Wasserhaltung während der Bauzeit, Baugruben BW 20 – mit Versickerung in das Grundwasser	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Für die Dauer der Arbeiten im Bereich der 4 Baugruben des Bauwerkes 20 (km 29,348) kann für einen Zeitraum je Baugrube von maximal 26 Wochen eine Bauwasserhaltung in einer geschlossenen Baugrube erforderlich werden. Durch den von außen auf den Verbau der Baugrube wirkenden Grundwasserandrang ist eine Wasserhaltung innerhalb der Baugrube notwendig.</p> <p>Das hierbei anfallende Grundwasser in einer Menge von maximal 0,32 l/s wird nach einer Einleitung in die Versickerungsbecken 12 bis 14 (lfd. Nr. 3.03 bis 3.05 dieses Regelungsverzeichnisses) bzw. in bauzeitliche Versickerungsanlagen im Baufeld in das Grundwasser eingeleitet.</p> <p>Beim Freipumpen der Baugrube (einmaliges Lenzen) fällt bei den 4 Baugruben ein Porenwasser von insgesamt ca. 59 m³ an. Dieses versickert im Baufeld.</p> <p>Ein Beprobungskonzept wird im Zuge der Ausführungsplanung erstellt.</p> <p>Dafür wird gemäß §§ 8 Abs. 1 und 10 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und während ihrer Nutzungsdauer auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überwacht.</p> <p>Die Kosten der Einrichtung, Unterhaltung und ordnungsgemäßen Beseitigung der hierfür erforderlichen Anlagen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 82
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.47	km 29,75 Unterlage 5.2, Blatt 2	Wasserhaltung während der Bauzeit, Baugruben BW 21 – mit Versickerung in das Grundwasser	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Für die Dauer der Arbeiten im Bereich der 4 Baugruben für die Widerlager des Bauwerkes 21 (km 29,758) kann für einen Zeitraum je Baugrube von maximal 26 Wochen eine Bauwasserhaltung in einer geschlossenen Baugrube erforderlich werden. Durch den von außen auf den Verbau der Baugrube wirkenden Grundwasserandrang ist eine Wasserhaltung innerhalb der Baugrube notwendig.</p> <p>Das hierbei für alle 4 Baugruben insgesamt anfallende Grundwasser in einer Menge von maximal 0,32l/s wird nach einer Einleitung in die Versickerungsbecken 15 und 16 (lfd. Nr. 3.06 und 3.07 dieses Regelungsverzeichnisses) bzw. in bauzeitliche Versickerungsanlagen im Baufeld in das Grundwasser eingeleitet.</p> <p>Beim Freipumpen der Baugrube (einmaliges Lenzen) fällt bei den 4 Baugruben ein Porenwasser von insgesamt ca. 59 m³ an. Dieses versickert im Baufeld.</p> <p>Ein Beprobungskonzept wird im Zuge der Ausführungsplanung erstellt.</p> <p>Dafür wird gemäß §§ 8 Abs. 1 und 10 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und während ihrer Nutzungsdauer auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überwacht.</p> <p>Die Kosten der Einrichtung, Unterhaltung und ordnungsgemäßen Beseitigung der hierfür erforderlichen Anlagen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 83	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.48	km 30,41 Unterlage 5.2, Blatt 3	Wasserhaltung während der Bauzeit, Baugruben BW 21Ü2a – mit Versickerung in das Grundwasser	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Für die Dauer der Arbeiten im Bereich der beiden nördlichen Baugruben des Bauwerkes 21Ü2a (km 30,41) kann für einen Zeitraum von maximal 13 Wochen (Bauphase 1) bzw. 5 Wochen (Bauphase 3) eine Bauwasserhaltung in der geschlossenen Baugrube erforderlich werden. Durch den von außen auf den Verbau der Baugrube wirkenden Grundwasserandrang ist eine Wasserhaltung innerhalb der Baugrube notwendig.</p> <p>Das hierbei für beide Baugruben insgesamt anfallende Grundwasser in einer Menge von maximal 2,9 l/s wird nach einer Einleitung in die Versickerungsbecken 2 (lfd. Nr. 3.09 dieses Regelungsverzeichnisses) bzw. in bauzeitliche Versickerungsanlagen im Baufeld in das Grundwasser eingeleitet.</p> <p>Beim Freipumpen der Baugruben (Lenzen) fällt ein Porenwasser von ca. 380 m³ je Phase an. Dieses versickert im Baufeld.</p> <p>Ein Beprobungskonzept wird im Zuge der Ausführungsplanung erstellt.</p> <p>Für die Dauer der Arbeiten im Bereich der südlichen Baugruben des Bauwerkes 21Ü2a kann es erforderlich werden, für einen Zeitraum von maximal 2 Wochen in der Vorlaufzeit und 3 Wochen in der Bauzeit den Grundwasserspiegel auf 30,00 m über DHHN92 - und damit um maximal 2,66 m - abzusenken. Das hierbei anfallende Grundwasser in einer Menge von maximal 49,8 l/s (Vorlaufzeit) bzw. 45,2 l/s (Bauzeit) wird nach einer Einleitung in das Versickerungsbecken 2 (lfd. Nr. 3.09 dieses Regelungsverzeichnisses) bzw. in bauzeitliche Versickerungsanlagen im Baufeld in das Grundwasser eingeleitet.</p> <p>Dafür wird gemäß §§ 8 Abs. 1 und 10 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und während ihrer Nutzungsdauer auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überwacht.</p> <p>Die Kosten der Einrichtung, Unterhaltung und ordnungsgemäßen Beseitigung der hierfür erforderlichen Anlagen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 84	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.49	km 30,80 Unterlage 5.2, Blatt 3	Wasserhaltung während der Bauzeit, Baugruben BW 21Ü2d – mit Versickerung in das Grundwasser	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Für die Dauer der Arbeiten im Bereich der Baugrube des südöstlichen Widerlagers des Bauwerkes 21Ü2d (km 30,80) kann für einen Zeitraum von maximal 26 Wochen eine Bauwasserhaltung in einer geschlossenen Baugrube erforderlich werden. Durch den von außen auf den Verbau der Baugrube wirkenden Grundwasserandrang ist eine Wasserhaltung innerhalb der Baugrube notwendig.</p> <p>Das hierbei anfallende Grundwasser in einer Menge von maximal 0,07 l/s wird nach einer Einleitung in das Versickerungsbecken 3 (lfd. Nr. 3.10 dieses Regelungsverzeichnisses) bzw. in bauzeitliche Versickerungsanlagen im Baufeld in das Grundwasser eingeleitet. Beim Freipumpen der Baugrube (einmaliges Lenzen) fällt bei der Baugrube ein Porenwasser von ca. 11 m³ an. Dieses versickert im Baufeld.</p> <p>Ein Beprobungskonzept wird im Zuge der Ausführungsplanung erstellt.</p> <p>Dafür wird gemäß §§ 8 Abs. 1 und 10 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und während ihrer Nutzungsdauer auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überwacht. Die Kosten der Einrichtung, Unterhaltung und ordnungsgemäßen Beseitigung der hierfür erforderlichen Anlagen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 85	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.50	km 33,36 Unterlage 5.2, Blatt 6	Wasserhaltung während der Bauzeit, Baugruben BW 22 – mit Versickerung in das Grundwasser	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Für die Dauer der Arbeiten im Bereich der 8 Baugruben des Bauwerkes 22 (km 33,360) kann für einen Zeitraum je Baugrube von maximal 26 Wochen eine Bauwasserhaltung in einer geschlossenen Baugrube erforderlich werden. Durch den von außen auf den Verbau der Baugrube wirkenden Grundwasserandrang ist eine Wasserhaltung innerhalb der Baugrube notwendig.</p> <p>Das hierbei für alle 8 Baugruben insgesamt anfallende Grundwasser in einer Menge von maximal 5,8 l/s wird nach einer Einleitung in die Versickerungsbecken 7 bis 9 (lfd. Nr. 3.14 bis 3.16 dieses Regelungsverzeichnisses) bzw. in bauzeitliche Versickerungsanlagen im Baufeld in das Grundwasser eingeleitet.</p> <p>Beim Freipumpen der Baugruben (einmaliges Lenzen) fällt insgesamt bei allen Baugruben ein Porenwasser von ca. 597 m³ an. Dieses versickert im Baufeld.</p> <p>Ein Beprobungskonzept wird im Zuge der Ausführungsplanung erstellt.</p> <p>Dafür wird gemäß §§ 8 Abs. 1 und 10 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und während ihrer Nutzungsdauer auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überwacht.</p> <p>Die Kosten der Einrichtung, Unterhaltung und ordnungsgemäßen Beseitigung der hierfür erforderlichen Anlagen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 86
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.51	km 33,63 Unterlage 5.2, Blatt 6	Wasserhaltung während der Bauzeit, Baugruben BW 23 – mit Versickerung in das Grundwasser	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Für die Dauer der Arbeiten im Bereich der 4 Baugruben des Bauwerkes 23 (km 33,632) kann für einen Zeitraum je Baugrube von maximal 26 Wochen eine Bauwasserhaltung in einer geschlossenen Baugrube erforderlich werden. Durch den von außen auf den Verbau der Baugrube wirkenden Grundwasserandrang ist eine Wasserhaltung innerhalb der Baugrube notwendig.</p> <p>Das hierbei für alle 4 Baugruben insgesamt anfallende Grundwasser in einer Menge von maximal 0,58 l/s wird nach einer Einleitung in die Versickerungsbecken 9 und 10 (lfd. Nr. 3.16 und 3.17 dieses Regelungsverzeichnisses) bzw. in bauzeitliche Versickerungsanlagen im Baufeld in das Grundwasser eingeleitet.</p> <p>Beim Freipumpen der Baugruben (einmaliges Lenzen) fällt insgesamt bei allen Baugruben ein Porenwasser von ca. 67 m³ an. Dieses versickert im Baufeld.</p> <p>Ein Beprobungskonzept wird im Zuge der Ausführungsplanung erstellt.</p> <p>Dafür wird gemäß §§ 8 Abs. 1 und 10 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und während ihrer Nutzungsdauer auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überwacht.</p> <p>Die Kosten der Einrichtung, Unterhaltung und ordnungsgemäßen Beseitigung der hierfür erforderlichen Anlagen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 87	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.52	km 33,86 Unterlage 5.2, Blatt 6	Wasserhaltung während der Bauzeit, Baugruben BW 24 – mit Versickerung in das Grundwasser	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Für die Dauer der Arbeiten im Bereich der 2 Baugruben des Bauwerkes 24 (km 33,860) kann für einen Zeitraum je Baugrube von maximal 26 Wochen eine Bauwasserhaltung in einer geschlossenen Baugrube erforderlich werden. Durch den von außen auf den Verbau der Baugrube wirkenden Grundwasserandrang ist eine Wasserhaltung innerhalb der Baugrube notwendig.</p> <p>Das hierbei für beide Baugruben insgesamt anfallende Grundwasser in einer Menge von maximal 0,32 l/s wird nach einer Einleitung in das Versickerungsbecken 11 (lfd. Nr. 3.18 dieses Regelungsverzeichnisses) bzw. in bauzeitliche Versickerungsanlagen im Baufeld in das Grundwasser eingeleitet.</p> <p>Beim Freipumpen der Baugruben (einmaliges Lenzen) fällt insgesamt bei allen Baugruben ein Porenwasser von ca. 37 m³ an. Dieses versickert im Baufeld.</p> <p>Ein Beprobungskonzept wird im Zuge der Ausführungsplanung erstellt.</p> <p>Dafür wird gemäß §§ 8 Abs. 1 und 10 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und während ihrer Nutzungsdauer auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überwacht.</p> <p>Die Kosten der Einrichtung, Unterhaltung und ordnungsgemäßen Beseitigung der hierfür erforderlichen Anlagen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 88	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.53	km 30,37 Unterlage 5.2, Blatt 3	Wasserhaltung während der Bauzeit, Absetzbecken 1 – mit Versickerung in das Grundwasser	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Für die Dauer der Arbeiten im Bereich des Absetzbeckens 1 (km 30,37) kann es erforderlich werden, für einen Zeitraum von maximal 2 Wochen den Grundwasserspiegel auf 32,15 m über DHHN92 - und damit um maximal 88 cm - abzusenken.</p> <p>Für die Dauer der Arbeiten im Bereich des zugehörigen Pumpenschachtes kann eine Bauwasserhaltung in der geschlossenen Baugrube für einen Zeitraum von maximal 2 Wochen erforderlich werden. Durch den von außen auf den Verbau der Baugrube wirkenden Grundwasserandrang ist eine Wasserhaltung innerhalb der Baugrube notwendig.</p> <p>Das hierbei anfallende Grundwasser in einer Menge von maximal 6,02 l/s (Absetzbecken) bzw. 0,3 l/s (Pumpenschacht) wird nach einer Einleitung in das Versickerungsbecken 1 (lfd. Nr. 3.08 dieses Regelungsverzeichnisses) bzw. in bauzeitliche Versickerungsanlagen im Baufeld in das Grundwasser eingeleitet.</p> <p>Beim Freipumpen der Baugrube für den Pumpenschacht (einmaliges Lenzen) fällt ein Porwasser von ca. 8 m³ an. Dieses versickert im Baufeld.</p> <p>Ein Beprobungskonzept wird im Zuge der Ausführungsplanung erstellt.</p> <p>Dafür wird gemäß §§ 8 Abs. 1 und 10 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und während ihrer Nutzungsdauer auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überwacht.</p> <p>Die Kosten der Einrichtung, Unterhaltung und ordnungsgemäßen Beseitigung der hierfür erforderlichen Anlagen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 89
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.54	km 30,62 Unterlage 5.2, Blatt 3	Wasserhaltung während der Bauzeit, Absetzbecken 2 – mit Versickerung in das Grundwasser	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Für die Dauer der Arbeiten im Bereich des Absetzbeckens 2 (km 30,62) kann es erforderlich werden, für einen Zeitraum von maximal 2 Wochen den Grundwasserspiegel auf 32,20 m über DHHN92 - und damit um maximal 46 cm - abzusenken.</p> <p>Für die Dauer der Arbeiten im Bereich des zugehörigen Pumpenschachtes kann eine Bauwasserhaltung in der geschlossenen Baugrube für einen Zeitraum von maximal 2 Wochen erforderlich werden. Durch den von außen auf den Verbau der Baugrube wirkenden Grundwasserandrang ist eine Wasserhaltung innerhalb der Baugrube notwendig.</p> <p>Das hierbei anfallende Grundwasser in einer Menge von maximal 5,79 l/s (Absetzbecken) bzw. 0,5 l/s (Pumpenschacht) wird nach einer Einleitung in das Versickerungsbecken 2 (lfd. Nr. 3.09 dieses Regelungsverzeichnisses) bzw. in bauzeitliche Versickerungsanlagen im Baufeld in das Grundwasser eingeleitet.</p> <p>Beim Freipumpen der Baugrube für den Pumpenschacht (einmaliges Lenzen) fällt ein Porenwasser von ca. 17 m³ an. Dieses versickert im Baufeld.</p> <p>Ein Beprobungskonzept wird im Zuge der Ausführungsplanung erstellt.</p> <p>Dafür wird gemäß §§ 8 Abs. 1 und 10 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und während ihrer Nutzungsdauer auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überwacht.</p> <p>Die Kosten der Einrichtung, Unterhaltung und ordnungsgemäßen Beseitigung der hierfür erforderlichen Anlagen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 90	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.55	km 30,82 Unterlage 5.2, Blatt 3	Wasserhaltung während der Bauzeit, Absetzbecken 3 – mit Versickerung in das Grundwasser	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Für die Dauer der Arbeiten im Bereich des Absetzbeckens 3 (km 30,82) kann es erforderlich werden, für einen Zeitraum von maximal 2 Wochen den Grundwasserspiegel auf 32,25 m über DHHN92 - und damit um maximal 112 cm - abzusenken.</p> <p>Für die Dauer der Arbeiten im Bereich des zugehörigen Pumpenschachtes kann eine Bauwasserhaltung in der geschlossenen Baugrube für einen Zeitraum von maximal 2 Wochen erforderlich werden. Durch den von außen auf den Verbau der Baugrube wirkenden Grundwasserandrang ist eine Wasserhaltung innerhalb der Baugrube notwendig.</p> <p>Das hierbei anfallende Grundwasser in einer Menge von maximal 6,38 l/s (Absetzbecken) bzw. 0,3 l/s (Pumpenschacht) wird nach einer Einleitung in das Versickerungsbecken 3 (lfd. Nr. 3.10 dieses Regelungsverzeichnisses) bzw. in bauzeitliche Versickerungsanlagen im Baufeld in das Grundwasser eingeleitet.</p> <p>Beim Freipumpen der Baugrube für den Pumpenschacht (einmaliges Lenzen) fällt ein Porenwasser von ca. 8 m³ an. Dieses versickert im Baufeld.</p> <p>Ein Beprobungskonzept wird im Zuge der Ausführungsplanung erstellt.</p> <p>Dafür wird gemäß §§ 8 Abs. 1 und 10 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und während ihrer Nutzungsdauer auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überwacht.</p> <p>Die Kosten der Einrichtung, Unterhaltung und ordnungsgemäßen Beseitigung der hierfür erforderlichen Anlagen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 91	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.56	km 31,66 Unterlage 5.2, Blatt 4	Wasserhaltung während der Bauzeit, Pumpenschacht Absetzbecken 4 – mit Versickerung in das Grundwasser	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Für die Dauer der Arbeiten im Bereich des Pumpenschachtes am Absetzbeckens 4 (km 31,66) kann es erforderlich werden, für einen Zeitraum von maximal 2 Wochen den Grundwasserspiegel auf 32,95 m über DHHN92 - und damit um maximal 65 cm - abzusenken.</p> <p>Das hierbei anfallende Grundwasser in einer Menge von maximal 4,40 l/s wird nach einer Einleitung in das Versickerungsbecken 4 (lfd. Nr. 3.11 dieses Regelungsverzeichnisses) bzw. in bauzeitliche Versickerungsanlagen im Bau Feld in das Grundwasser eingeleitet. Ein Beprobungskonzept wird im Zuge der Ausführungsplanung erstellt.</p> <p>Dafür wird gemäß §§ 8 Abs. 1 und 10 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und während ihrer Nutzungsdauer auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überwacht. Die Kosten der Einrichtung, Unterhaltung und ordnungsgemäßen Beseitigung der hierfür erforderlichen Anlagen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 92
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.57	km 31,12 Unterlage 5.2, Blatt 5	Wasserhaltung während der Bauzeit, Absetzbecken 5 – mit Versickerung in das Grundwasser	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Für die Dauer der Arbeiten im Bereich des Absetzbeckens 5 (km 31,12) und des zugehörigen Pumpenschachtes kann es erforderlich werden, für einen Zeitraum von jeweils maximal 2 Wochen den Grundwasserspiegel auf 33,15 m (Absetzbecken) bzw. 32,95 m (Pumpenschacht) über DHHN92 - und damit um maximal 45 cm (Absetzbecken) bzw. 65 cm (Pumpenschacht) - abzusenken.</p> <p>Das hierbei anfallende Grundwasser in einer Menge von maximal 3,82 l/s (Absetzbecken) bzw. 1,74 l/s (Pumpenschacht) wird nach einer Einleitung in das Versickerungsbecken 5 (lfd. Nr. 3.12 dieses Regelungsverzeichnisses) bzw. in bauzeitliche Versickerungsanlagen im Baufeld in das Grundwasser eingeleitet. Ein Beprobungskonzept wird im Zuge der Ausführungsplanung erstellt.</p> <p>Dafür wird gemäß §§ 8 Abs. 1 und 10 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und während ihrer Nutzungsdauer auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überwacht. Die Kosten der Einrichtung, Unterhaltung und ordnungsgemäßen Beseitigung der hierfür erforderlichen Anlagen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 93	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.58	km 32,88 Unterlage 5.2, Blatt 5	Wasserhaltung während der Bauzeit, Absetzbecken 7 – mit Versickerung in das Grundwasser	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Für die Dauer der Arbeiten im Bereich des Absetzbeckens 7 (km 32,88) kann es erforderlich werden, für einen Zeitraum von maximal 2 Wochen den Grundwasserspiegel auf 32,3 m über DHHN92 - und damit um maximal 160 cm - abzusenken.</p> <p>Das hierbei anfallende Grundwasser in einer Menge von maximal 5,44 l/s wird nach einer Einleitung in das Versickerungsbecken 7 (lfd. Nr. 3.15 dieses Regelungsverzeichnisses) bzw. in bauzeitliche Versickerungsanlagen im Baufeld in das Grundwasser eingeleitet. Ein Beprobungskonzept wird im Zuge der Ausführungsplanung erstellt.</p> <p>Dafür wird gemäß §§ 8 Abs. 1 und 10 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und während ihrer Nutzungsdauer auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überwacht. Die Kosten der Einrichtung, Unterhaltung und ordnungsgemäßen Beseitigung der hierfür erforderlichen Anlagen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 94	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.59	km 32,72 Unterlage 5.2, Blatt 5	Wasserhaltung während der Bauzeit, Absetzbecken 8 – mit Versickerung in das Grundwasser	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Für die Dauer der Arbeiten im Bereich des Absetzbeckens 8 (km 32,72) und des zugehörigen Pumpenschachtes kann es erforderlich werden, für einen Zeitraum von jeweils maximal 2 Wochen den Grundwasserspiegel auf 32,65 m (Absetzbecken) bzw. 33,17 m (Pumpenschacht) über DHHN92 - und damit um maximal 115 cm (Absetzbecken) bzw. 65 cm (Pumpenschacht)- abzusenken.</p> <p>Das hierbei anfallende Grundwasser in einer Menge von maximal 6,37 l/s (Absetzbecken) bzw. 1,34 l/s (Pumpenschacht) wird nach einer Einleitung in das Versickerungsbecken 8 (lfd. Nr. 3.14 dieses Regelungsverzeichnisses) bzw. in bauzeitliche Versickerungsanlagen im Baufeld in das Grundwasser eingeleitet. Ein Beprobungskonzept wird im Zuge der Ausführungsplanung erstellt.</p> <p>Dafür wird gemäß §§ 8 Abs. 1 und 10 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und während ihrer Nutzungsdauer auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überwacht. Die Kosten der Einrichtung, Unterhaltung und ordnungsgemäßen Beseitigung der hierfür erforderlichen Anlagen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 95	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.60	km 33,53 Unterlage 5.2, Blatt 6	Wasserhaltung während der Bauzeit, Absatzbecken 9 – mit Versickerung in das Grundwasser	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Für die Dauer der Arbeiten im Bereich des Absatzbeckens 9 (km 33,53) kann es erforderlich werden, für einen Zeitraum von maximal 2 Wochen den Grundwasserspiegel auf 32,5 m über DHHN92 - und damit um maximal 120 cm - abzusenken.</p> <p>Das hierbei anfallende Grundwasser in einer Menge von maximal 12,5 l/s wird nach einer Einleitung in das Versickerungsbecken 9 (lfd. Nr. 3.16 dieses Regelungsverzeichnisses) bzw. in bauzeitliche Versickerungsanlagen im Baufeld in das Grundwasser eingeleitet. Ein Beprobungskonzept wird im Zuge der Ausführungsplanung erstellt.</p> <p>Dafür wird gemäß §§ 8 Abs. 1 und 10 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und während ihrer Nutzungsdauer auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überwacht. Die Kosten der Einrichtung, Unterhaltung und ordnungsgemäßen Beseitigung der hierfür erforderlichen Anlagen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 96	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.61	km 33,75 Unterlage 5.2, Blatt 6	Wasserhaltung während der Bauzeit, Absatzbecken 10 – mit Versickerung in das Grundwasser	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Für die Dauer der Arbeiten im Bereich des Absatzbeckens 10 (km 33,69) kann es erforderlich werden, für einen Zeitraum von maximal 2 Wochen den Grundwasserspiegel auf 32,5 m über DHHN92 - und damit um maximal 130 cm - abzusenken.</p> <p>Für die Dauer der Arbeiten im Bereich des zugehörigen Pumpenschachtes kann eine Bauwasserhaltung in der geschlossenen Baugrube für einen Zeitraum von maximal 2 Wochen erforderlich werden. Durch den von außen auf den Verbau der Baugrube wirkenden Grundwasserandrang ist eine Wasserhaltung innerhalb der Baugrube notwendig.</p> <p>Das hierbei anfallende Grundwasser in einer Menge von maximal 12,16 l/s (Absatzbecken) bzw. 0,04 l/s (Pumpenschacht) wird nach einer Einleitung in das Versickerungsbecken 10 (lfd. Nr. 3.17 dieses Regelungsverzeichnisses) bzw. in bauzeitliche Versickerungsanlagen im Baufeld in das Grundwasser eingeleitet.</p> <p>Beim Freipumpen der Baugrube für den Pumpenschacht (einmaliges Lenzen) fällt ein Porenwasser von ca. 2 m³ an. Dieses versickert im Baufeld.</p> <p>Ein Beprobungskonzept wird im Zuge der Ausführungsplanung erstellt.</p> <p>Dafür wird gemäß §§ 8 Abs. 1 und 10 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und während ihrer Nutzungsdauer auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überwacht.</p> <p>Die Kosten der Einrichtung, Unterhaltung und ordnungsgemäßen Beseitigung der hierfür erforderlichen Anlagen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 97	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.62	km 33,90 Unterlage 5.2, Blatt 6	Wasserhaltung während der Bauzeit, Absatzbecken 11 – mit Versickerung in das Grundwasser	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Für die Dauer der Arbeiten im Bereich des Absatzbeckens 11 (km 33,91) kann es erforderlich werden, für einen Zeitraum von maximal 2 Wochen den Grundwasserspiegel auf 32,5 m über DHHN92 - und damit um maximal 130 cm - abzusenken.</p> <p>Für die Dauer der Arbeiten im Bereich des zugehörigen Pumpenschachtes kann eine Bauwasserhaltung in der geschlossenen Baugrube für einen Zeitraum von maximal 2 Wochen erforderlich werden. Durch den von außen auf den Verbau der Baugrube wirkenden Grundwasserandrang ist eine Wasserhaltung innerhalb der Baugrube notwendig.</p> <p>Das hierbei anfallende Grundwasser in einer Menge von maximal 12,16 l/s (Absatzbecken) bzw. 0,13 l/s (Pumpenschacht) wird nach einer Einleitung in das Versickerungsbecken 11 (lfd. Nr. 3.18 dieses Regelungsverzeichnisses) bzw. in bauzeitliche Versickerungsanlagen im Baufeld in das Grundwasser eingeleitet.</p> <p>Beim Freipumpen der Baugrube für den Pumpenschacht (einmaliges Lenzen) fällt ein Porenwasser von ca. 3 m³ an. Dieses versickert im Baufeld.</p> <p>Ein Beprobungskonzept wird im Zuge der Ausführungsplanung erstellt.</p> <p>Dafür wird gemäß §§ 8 Abs. 1 und 10 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und während ihrer Nutzungsdauer auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überwacht.</p> <p>Die Kosten der Einrichtung, Unterhaltung und ordnungsgemäßen Beseitigung der hierfür erforderlichen Anlagen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 98	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.63	km 30,30 bis km 30,45 Unterlage 5.2, Blatt 3	Wasserhaltung während der Bau- zeit, Regenkanal und Schächte R01-06 bis R01-13 – mit Versickerung in das Grund- wasser	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Für die Dauer der Arbeiten im Bereich des Regenkanals und der Schächte R01-06 bis R01-13 (km 30,30 bis km 30,45) in etwa 5 Abschnitten kann es erforderlich werden, für einen Zeitraum von jeweils ca. 1 Woche abschnittsweise den Grundwasserspiegel um maximal 23 bis 165 cm abzusenken.</p> <p>Das hierbei anfallende Grundwasser in einer Menge von maximal 1,74 bis 12,7 l/s je Abschnitt wird nach einer Einleitung in das Versickerungsbecken 01 (lfd. Nr. 3.08 dieses Regelungsverzeichnisses) bzw. in bauzeitliche Versickerungsanlagen im Baufeld in das Grundwasser eingeleitet.</p> <p>Ein Beprobungskonzept wird im Zuge der Ausführungsplanung erstellt.</p> <p>Dafür wird gemäß §§ 8 Abs. 1 und 10 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und während ihrer Nutzungsdauer auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überwacht.</p> <p>Die Kosten der Einrichtung, Unterhaltung und ordnungsgemäßen Beseitigung der hierfür erforderlichen Anlagen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF			Unterlage: 11	
A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Seite 99	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.64	km 30,40 bis km 30,63 Unterlage 5.2, Blatt 3	Wasserhaltung während der Bauzeit, Regenkanal und Schächte R01-18 bis R01-21 – mit Versickerung in das Grundwasser	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Für die Dauer der Arbeiten im Bereich des Regenkanals und der Schächte R01-18 bis R01-21 (km 30,40 bis km 30,63) kann es erforderlich werden, für einen Zeitraum von ca. 1 Woche den Grundwasserspiegel auf 32,42 m über DHHN92 - und damit um maximal 68 cm - abzusenken abzusenken.</p> <p>Das hierbei anfallende Grundwasser in einer Menge von maximal 7,8 l/s wird nach einer Einleitung in das Versickerungsbecken 01 (lfd. Nr. 3.08 dieses Regelungsverzeichnisses) bzw. in bauzeitliche Versickerungsanlagen im Baufeld in das Grundwasser eingeleitet. Ein Beprobungskonzept wird im Zuge der Ausführungsplanung erstellt.</p> <p>Dafür wird gemäß §§ 8 Abs. 1 und 10 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und während ihrer Nutzungsdauer auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überwacht. Die Kosten der Einrichtung, Unterhaltung und ordnungsgemäßen Beseitigung der hierfür erforderlichen Anlagen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF			Unterlage: 11	
A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Seite 100	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.65	km 30,30 bis km 30,65 Unterlage 5.2, Blatt 3	Wasserhaltung während der Bauzeit, Regenkanal und Schächte R02-09 bis R02-18, R02-75, R02-83 – mit Versickerung in das Grundwasser	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Für die Dauer der Arbeiten im Bereich des Regenkanals und der Schächte R02-09 bis R02-18, R02-75, R02-83 (km 30,30 bis km 30,65) in etwa 7 Abschnitten kann es erforderlich werden, für einen Zeitraum von jeweils ca. 1 Woche abschnittsweise den Grundwasserspiegel jeweils um maximal 50 bis 217 cm abzusenken.</p> <p>Das hierbei anfallende Grundwasser in einer Menge von maximal 2,6 bis 20,14 l/s je Abschnitt wird nach einer Einleitung in das Versickerungsbecken 02 (lfd. Nr. 3.09 dieses Regelungsverzeichnisses) bzw. in bauzeitliche Versickerungsanlagen im Baufeld in das Grundwasser eingeleitet. Ein Beprobungskonzept wird im Zuge der Ausführungsplanung erstellt.</p> <p>Dafür wird gemäß §§ 8 Abs. 1 und 10 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und während ihrer Nutzungsdauer auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überwacht. Die Kosten der Einrichtung, Unterhaltung und ordnungsgemäßen Beseitigung der hierfür erforderlichen Anlagen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 101
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.66	km 30,30 bis km 30,65 Unterlage 5.2, Blatt 3	Wasserhaltung während der Bauzeit, Regenkanal und Schächte R02-67 bis R02-76 und R02-80 bis R02-84 – mit Versickerung in das Grundwasser	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Für die Dauer der Arbeiten im Bereich des Regenkanals und der Schächte R02-67 bis R02-76 und R02-80 bis R02-84 (km 30,30 bis km 30,65) in etwa 6 Abschnitten kann es erforderlich werden, für einen Zeitraum von jeweils ca. 1 Woche abschnittsweise den Grundwasserspiegel jeweils um maximal 49 bis 159 cm abzusenken.</p> <p>Das hierbei anfallende Grundwasser in einer Menge von maximal 5,2 bis 19,34 l/s je Abschnitt wird nach einer Einleitung in das Versickerungsbecken 02 (lfd. Nr. 3.09 dieses Regelungsverzeichnisses) bzw. in bauzeitliche Versickerungsanlagen im Baufeld in das Grundwasser eingeleitet. Ein Beprobungskonzept wird im Zuge der Ausführungsplanung erstellt.</p> <p>Dafür wird gemäß §§ 8 Abs. 1 und 10 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und während ihrer Nutzungsdauer auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überwacht. Die Kosten der Einrichtung, Unterhaltung und ordnungsgemäßen Beseitigung der hierfür erforderlichen Anlagen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 102
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.67	km 30,78 bis km 31,02 Unterlage 5.2, Blatt 3	Wasserhaltung während der Bau- zeit, Regenkanal und Schächte R03-03 bis R03-07 und R03-18 bis R03-20 – mit Versickerung in das Grund- wasser	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Für die Dauer der Arbeiten im Bereich des Regenkanals und der Schächte R03-03 bis R03-07 und R03-18 bis R03-20 (km 30,78 bis km 31,02) in etwa 8 Abschnitten kann es erforderlich werden, für einen Zeitraum von jeweils ca. 1 Woche abschnittsweise den Grundwasserspiegel jeweils um maximal 63 bis 160 cm abzusenken.</p> <p>Das hierbei anfallende Grundwasser in einer Menge von maximal 4,51 bis 15,1 l/s je Abschnitt wird nach einer Einleitung in das Versickerungsbecken 03 (lfd. Nr. 3.10 dieses Regelungsverzeichnisses) bzw. in bauzeitliche Versickerungsanlagen im Baufeld in das Grundwasser eingeleitet. Ein Beprobungskonzept wird im Zuge der Ausführungsplanung erstellt.</p> <p>Dafür wird gemäß §§ 8 Abs. 1 und 10 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und während ihrer Nutzungsdauer auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überwacht. Die Kosten der Einrichtung, Unterhaltung und ordnungsgemäßen Beseitigung der hierfür erforderlichen Anlagen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 103
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.68	km 33,70 bis km 33,83 Unterlage 5.2, Blatt 6	Wasserhaltung während der Bau- zeit, Regenkanal und Schächte R10-02 bis R10-04 und R10-07 bis R10-09 – mit Versickerung in das Grund- wasser	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Für die Dauer der Arbeiten im Bereich des Regenkanals und der Schächte R10-02 bis R10-04 und R10-07 bis R10-09 (km 33,70 bis km 33,83) in etwa 4 Abschnitten kann es erforderlich werden, für einen Zeitraum von jeweils ca. 1 Woche abschnittsweise den Grundwasserspiegel jeweils um maximal 90 cm abzusenken.</p> <p>Das hierbei anfallende Grundwasser in einer Menge von maximal 4,86 bis 10,59 l/s je Abschnitt wird nach einer Einleitung in die Versickerungsbecken 10 bzw. 11 (lfd. Nr. 3.17 und 3.18 dieses Regelungsverzeichnisses) bzw. in bauzeitliche Versickerungsanlagen im Bau-feld in das Grundwasser eingeleitet. Ein Beprobungskonzept wird im Zuge der Ausführungsplanung erstellt.</p> <p>Dafür wird gemäß §§ 8 Abs. 1 und 10 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine wasser-rechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und wäh-rend ihrer Nutzungsdauer auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überwacht. Die Kosten der Einrichtung, Unterhaltung und ordnungsgemäßen Beseitigung der hierfür erforderlichen Anlagen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 104
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
1.69	km 33,85 bis km 33,90 Unterlage 5.2, Blatt 6	Wasserhaltung während der Bau- zeit, Regenkanal und Schächte R11-01 bis R11-05 – mit Versickerung in das Grund- wasser	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Für die Dauer der Arbeiten im Bereich des Regenkanals und der R11-01 bis R11-05 (km 33,85 bis km 33,90) in etwa 5 Abschnitten kann es erforderlich werden, für einen Zeitraum von jeweils ca. 1 Woche abschnittsweise den Grundwasserspiegel jeweils um maximal 100 cm abzusenken.</p> <p>Das hierbei anfallende Grundwasser in einer Menge von maximal 9,72 bis 17,19 l/s je Abschnitt wird nach einer Einleitung in das Versickerungsbecken 11 (lfd. Nr. 3.18 dieses Regelungsverzeichnisses) bzw. in bauzeitliche Versickerungsanlagen im Baufeld in das Grundwasser eingeleitet. Ein Beprobungskonzept wird im Zuge der Ausführungsplanung erstellt.</p> <p>Dafür wird gemäß §§ 8 Abs. 1 und 10 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und während ihrer Nutzungsdauer auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überwacht. Die Kosten der Einrichtung, Unterhaltung und ordnungsgemäßen Beseitigung der hierfür erforderlichen Anlagen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 105	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
2.01	km 28,703 Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer höhenungleichen Kreuzung zwischen einer Bundesfernstraße und einer öffentlichen Straße – aufgrund einseitiger Veranlassung der Bundesautobahnverwaltung (BW 19)	<u>1.) Bundesfernstraße sowie Brücke:</u> 1.a und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) <u>2.) Andere öffentliche Straße:</u> 2.a und b) Land Brandenburg (Landesstraßenverwaltung)	Die vorhandene höhenungleiche Kreuzung zwischen der Bundesfernstraße und einer öffentlichen Straße (klassifiziert als: Landesstraße; Straßenname: L 38), muss beim Neubau einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße - wie im Lageplan dargestellt - geändert werden. Die A 10 überfährt weiterhin mittels eines Brückenbauwerkes die L 38. Das Brückenbauwerk BW 19_1 (linke Richtungsfahrbahn) erhält folgende Abmessungen: Brückenbemessung nach Eurocodes (Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 22/2012 vom 26.11.2012 - StB 17/7192.10/81-1811030) Lichte Weite: 16,05 m Lichte Höhe: ≥ 4,70 m Nennbreite: 21,80 m Das vorhandene Brückenbauwerk wird allein wegen des Neubaus einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße geändert. Der Träger der Straßenbaulast der anderen Straße hat gegenüber dem derzeitigen Zustand keine Änderungen verlangt; auch hätte er dies nicht verlangen müssen. Das Brückenbauwerk BW 19_2 (rechte Richtungsfahrbahn) bleibt unverändert. Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses. Die Unterhaltung des Brückenbauwerks regelt sich nach § 13 FStrG i.V.m. der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (FStrKrV). Die Unterhaltung der vorhandenen öffentlichen Straße verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 106	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
noch 2.01				<p>Es sind folgende vorgezogen durchzuführende naturschutzfachliche Vermeidungsmaßnahmen für die Erweiterung des Brückenbauwerkes vorgesehen:</p> <p>3 V_{ASB} Kontrolle der Bauwerke hinsichtlich des Vorkommens von Fledermausquartieren und Niststätten für Vögel</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 107	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
2.02	km 29,218 bis km 29,322 Unterlage 5.2, Blatt 2	Herstellung einer Stützwand –im Zuge einer Bundesautobahn auf Straßengebiet (SBW 20)	a) und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Beim Bau der Bundesfernstraße wird an der linken Richtungsfahrbahn im Anschluss an den Ersatzneubau des Bauwerkes BW 20 auf Straßengebiet - wie im Lageplan dargestellt - eine Stützwand errichtet. Diese ersetzt die bestehende Stützwand an der Autobahn, welche im Rahmen der Baumaßnahme zurückgebaut wird.</p> <p>Das Bauwerk erhält folgende Abmessungen:</p> <p>Länge: 105,5 m Höhe: ≤ 6,20 m</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 108	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
2.03	km 29,348 Unterlage 5.2, Blatt 2	<p>Änderung einer Straßenüberführung über eine Bundeswasserstraße</p> <p>– beim Neubau einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße</p> <p>– Überführungsbauwerk wurde auf Kosten des Baulastträgers der Straße errichtet</p> <p>(BW 20)</p>	<p><u>Straßenüberführung:</u></p> <p>a) und b)</p> <p>Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)</p> <p><u>Bundeswasserstraße:</u></p> <p>a) und b)</p> <p>Bundesrepublik Deutschland (Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, hier WSA Spree-Havel)</p>	<p>Die vorhandene Straßenüberführung über die Löcknitz wird wegen des Neubaus einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße verändert. Infolge notwendiger beidseitiger Ergänzung von Verflechtungstreifen an der A 10 ist ein Ersatzneubau erforderlich.</p> <p>Die Straßenüberführung erhält folgende Abmessungen:</p> <p>Brückenbemessung nach Eurocodes (Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 22/2012 vom 26.11.2012 - StB 17/7192.10/81-1811030)</p> <p>Lichte Weite: 30,00 m</p> <p>Lichte Höhe: ≥ 4,50 m über MHW</p> <p>Nutzbare Breite: 21,80 m (linke Richtungsfahrbahn=BW20_1) und 21,80 m (rechte Richtungsfahrbahn=BW22_2)</p> <p>Die an die Straßenüberführung anschließenden Abschnitte der Bundesfernstraße werden wie folgt geändert: beidseitige Ergänzung von Verflechtungstreifen an der A 10.</p> <p>Die Bundeswasserstraße „Löcknitz“ bleibt unverändert.</p> <p>Die Kosten trägt gemäß § 41 Abs. 2 Bundeswasserstraßengesetz (WaStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Bundeswasserstraße obliegt wie bisher der Bundesrepublik Deutschland (Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes).</p> <p>Die Unterhaltung des Kreuzungsbauwerks regelt sich nach § 42 WaStrG.</p> <p>Die Einzelheiten sollen in einer Vereinbarung zwischen der Bundesautobahnverwaltung und der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes geregelt werden. Kommt z.B. über die</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 109	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
noch 2.03				<p>Aufteilung der Kosten keine Einigung zustande, so ist hierüber im Planfeststellungsbeschluss zu entscheiden.</p> <p>Alle Pläne für die Bauphase der Kreuzungsanlage mit der Bundeswasserstraße werden vom Straßenbaulastträger oder von dem durch ihn Beauftragten mindestens vier Wochen vor Baubeginn dem zuständigen Wasser- und Schifffahrtsamt zur Gegenzeichnung vorgelegt.</p> <p>Sollte über Details keine einvernehmliche Lösung erzielt werden, wird hierüber durch Nachtrag zum Planfeststellungsbeschluss entschieden.</p> <p>Es sind folgende vorgezogen durchzuführende naturschutzfachliche Vermeidungsmaßnahmen für die Erweiterung des Brückenbauwerkes vorgesehen:</p> <p>2 V_{ASB} Zeitliche Beschränkung und Festlegungen zum zeitlichen Ablauf der Brückenabbrisse</p> <p>3 V_{ASB} Kontrolle der Bauwerke hinsichtlich des Vorkommens von Fledermausquartieren und Niststätten für Vögel</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 110	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
2.04	km 29,758 Unterlage 5.2, Blatt 2	Änderung einer bestehenden Kreuzung zwischen einem vorhandenen Gewässer zweiter Ordnung und einer Bundesfernstraße – mit Brücke (BW 21)	<u>1.) Gewässer:</u> Eigentum: 1.a) und b) Land Brandenburg Unterhaltung: 1.a) und b) Wasser- und Landschaftspflegeverband Untere Spree <u>2.) Brücke:</u> 2.a) und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	Beim Neubau einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße wird die Kreuzung mit dem Gewässer zweiter Ordnung „Alte Löcknitz“ verändert. Infolge notwendiger beidseitiger Ergänzung von Verflechtungstreifen an der A 10 ist ein Ersatzneubau erforderlich. Das Gewässer bleibt unverändert. Zur Vermeidung einer nachteiligen Beeinflussung des Wasserabflusses wurde die übersehbare Entwicklung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse berücksichtigt. Das Kreuzungsbauwerk erhält nunmehr folgende Abmessungen: Brückenbemessung nach Eurocodes (Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 22/2012 vom 26.11.2012 - StB 17/7192.10/81-1811030) Lichte Weite: 28,00 m Lichte Höhe: ≥ 4,50 m (über Bemessungshochwasser) Nutzbare Breite: 23,05 m (linke Richtungsfahrbahn=BW21_1) und 25,55 m (rechte Richtungsfahrbahn=BW21_2) Die Kosten trägt gemäß § 12a Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung). Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen. Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13a FStrG i.V.m. den Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen zwischen Bundesfernstraßen und Gewässern nach den §§ 12a und 13a Bundesfernstraßengesetz (StraWaKR).

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 111	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
noch 2.04				<p>Es sind folgende vorgezogen durchzuführende naturschutzfachliche Vermeidungsmaßnahmen für den Ersatzneubau des Brückenbauwerkes vorgesehen:</p> <p>2 V_{ASB} Zeitliche Beschränkung und Festlegungen zum zeitlichen Ablauf der Brückenabbrisse</p> <p>3 V_{ASB} Kontrolle der Bauwerke hinsichtlich des Vorkommens von Fledermausquartieren und Niststätten für Vögel</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 112	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
2.05	km 29,758 Unterlage 5.2, Blatt 2	Herstellung einer Stützwand –im Zuge einer Änderung an einer Kreuzung mit einem Gewässer II. Ordnung und einer Bundesautobahn (SBW 21)	<u>1.) Gewässer:</u> Eigentum: 1.a) und b) Land Brandenburg Unterhaltung: 1.a) und b) Wasser- und Landschaftspflegeverband Untere Spree <u>2.) Uferspundwände:</u> 2.a) und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	Beim Neubau einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße wird die Kreuzung mit einem Gewässer II. Ordnung - wie im Lageplan dargestellt – verändert und dabei die vorhandenen Uferbefestigungen beidseitig der Alten Löcknitz verlängert: <ul style="list-style-type: none"> • Nordöstlich um 21,35 m • Nordwestlich um 3,75 m • Südöstlich um 13,00 m. Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses. Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13a FStrG i.V.m. den Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen zwischen Bundesfernstraßen und Gewässern nach den §§ 12a und 13a Bundesfernstraßengesetz (StraWaKR). Es sind folgende vorgezogen durchzuführende naturschutzfachliche Vermeidungsmaßnahmen für die Erweiterung der Stützwände vorgesehen: 3 V _{ASB} Kontrolle der Bauwerke hinsichtlich des Vorkommens von Fledermausquartieren und Niststätten für Vögel

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 113	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
2.06	km 29,951 Unterlage 5.2, Blatt 2	Änderung einer höhenungleichen Kreuzung zwischen einer Bundesfernstraße und einem Wirtschaftsweg – aufgrund einseitiger Veranlassung der Bundesautobahnverwaltung (BW 21Ü1)	<u>1.) Bundesfernstraße sowie Brücke:</u> 1.a und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) <u>2.) Wirtschaftsweg:</u> 2.a und b) Land Brandenburg (Landesforstverwaltung)	Die vorhandene höhenungleiche Kreuzung zwischen der Bundesfernstraße und einem Wirtschaftsweg muss beim Neubau einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße - wie im Lageplan dargestellt - geändert werden. Infolge notwendiger beidseitiger Ergänzung von Verflechtungstreifen an der A 10 ist ein Ersatzneubau erforderlich. Der Wirtschaftsweg wird weiterhin mittels eines Brückenbauwerkes über die A 10 überführt. Das Brückenbauwerk BW 21Ü1 erhält folgende Abmessungen: Brückenbemessung nach Eurocodes (Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 22/2012 vom 26.11.2012 - StB 17/7192.10/81-1811030) Lichte Weite: 62,60 m Lichte Höhe: ≥ 4,70 m Nennbreite: 6,00 m Das vorhandene Brückenbauwerk wird allein wegen des Neubaus einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße geändert. Der Träger der Straßenbaulast der anderen Straße hat gegenüber dem derzeitigen Zustand keine Änderungen verlangt; auch hätte er dies nicht verlangen müssen. Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses. Die Unterhaltung des Brückenbauwerks regelt sich nach § 13 FStrG i.V.m. der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (FStrKrV). Die Unterhaltung des vorhandenen Wirtschaftsweges verbleibt den bisherigen Unterhaltungspflichtigen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 114	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
noch 2.06				<p>Es sind folgende vorgezogen durchzuführende naturschutzfachliche Vermeidungsmaßnahmen für den Ersatzneubau des Brückenbauwerkes vorgesehen:</p> <p>3 V_{ASB} Kontrolle der Bauwerke hinsichtlich des Vorkommens von Fledermausquartieren und Niststätten für Vögel</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 115	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
2.07	km 30,41 Unterlage 5.2, Blatt 3	Neuzubauende Bundesfernstraße bedingt Überführung einer vorhandenen Bahnstrecke über die Bundesfernstraße (BW 21Ü2a)	<u>1.) Bahnstrecke:</u> 1.a und b) DB InfraGO AG <u>2.) Eisenbahnüberführung:</u> 2.a) entfällt 2.b) DB InfraGO AG <u>3.) Bundesfernstraße:</u> 3.a) entfällt 3.b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	Beim Neubau der Anschlussstelle Freienbrink-Nord wird die geplante Verteilerfahrbahn westlich der A 10 durch ein Eisenbahnüberführungsbauwerk überspannt. Die Bahnstrecke 6153 (Berlin – Guben) wird mittels eines Brückenbauwerks über die Bundesfernstraße geführt. Die Kreuzung entsteht bei km 30,41 der Bundesfernstraße bzw. km 27,7+92,048 der Bahnstrecke. Die Eisenbahnüberführung erhält folgende (Mindest-) Abmessungen: Lichte Weite: 18,50 m Lichte Höhe: ≥ 4,70 m Die Erhaltung der Bahnstrecke mit Eisenbahnüberführung (Eisenbahnanlagen) obliegt nach § 14 des Gesetzes über Kreuzungen von Eisenbahnen und Straßen (EBKrG) der DB InfraGO AG. Die Erhaltung der Bundesfernstraße obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung). Über Art, Umfang und Durchführung der Kreuzungsmaßnahme sowie über die Verteilung der Kosten - einschließlich Erhaltung - soll zwischen der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) und der DB InfraGO AG gemäß § 5 Abs. 1 EBKrG eine Vereinbarung abgeschlossen werden. Kommt eine Vereinbarung nicht zustande, so kann jeder Beteiligte nach § 6 EBKrG eine Anordnung im Kreuzungsrechtsverfahren beantragen. Eine Zustimmung der DB AG zur Einfahrrampe unterhalb des bestehenden BW 21Ü2 auf Grundlage der Entscheidungsvorlage liegt vor (vgl. Kapitel 3.2.4 in Unterlage 1).

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 116	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
2.08	km 31,25 Unterlage 5.2, Blatt 4	Änderung einer höhenungleichen Kreuzung zwischen einer Bundesfernstraße und eines Geh- und Radweges – aufgrund einseitiger Veranlassung der Bundesautobahnverwaltung (BW 21Ü3 und BW21Ü3b)	<u>1.) Bundesfernstraße sowie Brücke:</u> 1.a und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) <u>2.) Geh- und Radweg mit Rampe (BW 21Ü3b):</u> 2.a und b) östlich A 10: Gemeinde Grünheide (Mark) westlich A 10: Stadt Erkner	Die vorhandene höhenungleiche Kreuzung zwischen der Bundesfernstraße und einem Geh- und Radweg („Alte Poststraße“), muss beim Neubau einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße - wie im Lageplan dargestellt - geändert werden. Infolge notwendiger beidseitiger Ergänzung von Ein- und Ausfädelungstreifen an der A 10 sowie dem Neubau der westlichen und östlichen Verteilerfahrbahnen ist ein Ersatzneubau erforderlich. Der Geh- und Radweg wird weiterhin mittels eines Brückenbauwerkes über die A 10 überführt. Das Brückenbauwerk BW 21Ü3 erhält folgende Abmessungen: Brückenbemessung nach Eurocodes (Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 22/2012 vom 26.11.2012 - StB 17/7192.10/81-1811030) Lichte Weite: 84,25 m Lichte Höhe: ≥ 4,70 m Nennbreite: 4,00 m Die Rampe an der linken Richtungsfahrbahn der A 10 wird auf Grund der nur begrenzt zur Verfügung stehenden Fläche auf einer Länge von 136,50 m mit beidseitigen Gabionenwänden mit einer Nennbreite von 4,00 m errichtet (Bauwerk 21Ü3b). Das vorhandene Brückenbauwerk wird allein wegen des Neubaus einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße geändert. Der Träger der Straßenbaulast der anderen Straße hat gegenüber dem derzeitigen Zustand keine Änderungen verlangt; auch hätte er dies nicht verlangen müssen. Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 117	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
noch 2.08				<p>Die Unterhaltung des Brückenbauwerks regelt sich nach § 13 FStrG i.V.m. der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (FStrKrV). Die Unterhaltung des Geh- und Radweges mit BW 21Ü3b verbleibt den bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Es sind folgende vorgezogen durchzuführende naturschutzfachliche Vermeidungsmaßnahmen für den Ersatzneubau des Brückenbauwerkes vorgesehen:</p> <p>3 V_{ASB} Kontrolle der Bauwerke hinsichtlich des Vorkommens von Fledermausquartieren und Niststätten für Vögel</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 118	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
2.09	km 33,00 Unterlage 5.2, Blatt 5 und 6	Änderung einer höhenungleichen Kreuzung zwischen einer Bundesfernstraße und einer öffentlichen Straße – aufgrund einseitiger Veranlassung der Bundesautobahnverwaltung (BW 21Ü4)	<u>1.) Bundesfernstraße sowie Brücke:</u> 1.a und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) <u>2.) Andere öffentliche Straße:</u> 2.a und b) Stadt Erkner	Die vorhandene höhenungleiche Kreuzung zwischen der Bundesfernstraße und einer öffentlichen Straße (klassifiziert als: Gemeindestraße; Straßename: Jägerbude), muss beim Neubau einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße - wie im Lageplan dargestellt - geändert werden. Infolge notwendiger Ergänzung von Einfädelungstreifen an der rechten Richtungsfahrbahn und der Verteilerfahrbahn an der linken Richtungsfahrbahn der A 10 ist ein Ersatzneubau erforderlich. Die Gemeindestraße überführt weiterhin mittels eines Brückenbauwerkes die A 10. Das Brückenbauwerk BW 21Ü4 erhält folgende Abmessungen: Brückenbemessung nach Eurocodes (Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 22/2012 vom 26.11.2012 - StB 17/7192.10/81-1811030) Lichte Weite: 80,00 m Lichte Höhe: ≥ 4,70 m Nennbreite: 6,00 m Das vorhandene Brückenbauwerk und die anschließenden Rampen im Zuge der Gemeindestraße werden allein wegen des Neubaus einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße geändert. Der Träger der Straßenbaulast der anderen Straße hat gegenüber dem derzeitigen Zustand keine Änderungen verlangt; auch hätte er dies nicht verlangen müssen. Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses. Die Unterhaltung des Brückenbauwerks regelt sich nach § 13 FStrG i.V.m. der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (FStrKrV).

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 119	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
noch 2.09				<p>Die Unterhaltung der vorhandenen öffentlichen Straße verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Es sind folgende vorgezogen durchzuführende naturschutzfachliche Vermeidungsmaßnahmen für den Ersatzneubau des Brückenbauwerkes vorgesehen:</p> <p>3 V_{ASB} Kontrolle der Bauwerke hinsichtlich des Vorkommens von Fledermausquartieren und Niststätten für Vögel</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 120	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
2.10	km 33,36 Unterlage 5.2, Blatt 6	Änderung einer bestehenden Kreuzung zwischen einem vor- handenen Gewässer erster Ord- nung und einer Bundesfernstraße – mit Brücke (BW 22)	<u>1.) Gewässer:</u> Eigentum: 1.a) und b) Land Brandenburg Unterhaltung: 1.a) und b) Wasser- und Landschaftspflegever- band Untere Spree <u>2.) Brücke:</u> 2.a) und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	Beim Neubau einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße wird die Kreuzung mit dem Gewässer erster Ordnung „Spree“ verändert. Infolge notwendiger beidseitiger Ergänzung von Ein- und Ausfädelungstreifen an der A 10 ist ein Ersatzneubau erforderlich. Das Gewässer bleibt unverändert. Zur Vermeidung einer nachteiligen Beeinflussung des Wasserabflusses wurde die überseh- bare Entwicklung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse berücksichtigt. Das Kreuzungsbauwerk erhält nunmehr folgende Abmessungen: Brückenbemessung nach Eurocodes (Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 22/2012 vom 26.11.2012 - StB 17/7192.10/81-1811030) Lichte Weite: 128,40 m Lichte Höhe: ≥ 4,50 m (i. B. Wirtschaftsweg ≥ 4,40 m) Nutzbare Breite: 25,60 m (linke Richtungsfahrbahn=BW22_1) und 23,10 m (rechte Richtungsfahrbahn=BW22_2) Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses. Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen. Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13a FStrG i.V.m. den Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen zwischen Bundesfernstraßen und Gewässern nach den §§ 12a und 13a Bundesfernstraßengesetz (StraWaKR). Es sind folgende vorgezogen durchzuführende naturschutzfachliche Vermeidungsmaßnah- men für den Ersatzneubau des Brückenbauwerkes vorgesehen:

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 121	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
noch 2.10				2 V _{ASB} Zeitliche Beschränkung und Festlegungen zum zeitlichen Ablauf der Brückenabrisse 3 V _{ASB} Kontrolle der Bauwerke hinsichtlich des Vorkommens von Fledermausquartieren und Niststätten für Vögel

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 122	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
2.11	km 33,63 Unterlage 5.2, Blatt 6	Änderung einer bestehenden Kreuzung zwischen einem vor- handenen Gewässer zweiter Ord- nung und einer Bundesfernstraße – mit Brücke (BW 23)	<u>1.) Gewässer:</u> Eigentum: 1.a) und b) bisheriger Eigentümer Unterhaltung: 1.a) und b) Wasser- und Landschaftspflegever- band Untere Spree <u>2.) Brücke:</u> 2.a) und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Beim Neubau einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße wird die Kreuzung mit dem Gewässer zweiter Ordnung „Umflutgraben“ (BW 23) verändert. Infolge notwendiger beidseitiger Ergänzung von Ein- und Ausfädelungstreifen an der A 10 ist eine Verbreiterung des Durchlassbauwerkes erforderlich.</p> <p>Das Gewässer bleibt unverändert.</p> <p>Zur Vermeidung einer nachteiligen Beeinflussung des Wasserabflusses wurde die überseh- bare Entwicklung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse berücksichtigt.</p> <p>Das Kreuzungsbauwerk erhält nunmehr folgende Abmessungen:</p> <p>Brückenbemessung nach Eurocodes (Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 22/2012 vom 26.11.2012 - StB 17/7192.10/81-1811030)</p> <p>Lichte Weite: 10,00 m Lichte Höhe: $\geq 1,89$ m Nutzbare Breite: 32,28 m (linke Richtungsfahrbahn=BW23_1) und 32,20 m (rechte Richtungsfahrbahn=BW23_2)</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13a FStrG i.V.m. den Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen zwischen Bundesfernstraßen und Gewässern nach den §§ 12a und 13a Bundesfernstraßengesetz (StraWaKR).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 123	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
noch 2.11				<p>Es sind folgende vorgezogen durchzuführende naturschutzfachliche Vermeidungsmaßnahmen für die Erweiterung des Brückenbauwerkes vorgesehen:</p> <p>3 V_{ASB} Kontrolle der Bauwerke hinsichtlich des Vorkommens von Fledermausquartieren und Niststätten für Vögel</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 124	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
2.12		nicht belegt		

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 125	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
2.13	km 33,63 Unterlage 5.2, Blatt 6	Änderung einer bestehenden Kreuzung zwischen einem vor- handenen Gewässer zweiter Ord- nung und einer Bundesfernstraße – mit Brücke (BW 24_2)	<u>1.) Gewässer:</u> Eigentum: 1.a) und b) bisheriger Eigentümer Unterhaltung: 1.a) und b) Wasser- und Landschaftspflegever- band Untere Spree <u>2.) Brücke:</u> 2.a) und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	Beim Neubau einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße wird die Kreuzung mit dem Gewässer zweiter Ordnung „Umflutgraben“ (BW 24_2) verändert. Infolge notwendiger Ergänzung von Einfädelungstreifen der A 10 ist eine Verbreiterung des Durchlassbauwerkes erforderlich Das Gewässer bleibt unverändert. Zur Vermeidung einer nachteiligen Beeinflussung des Wasserabflusses wurde die überseh- bare Entwicklung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse berücksichtigt. Das Kreuzungsbauwerk erhält nunmehr folgende Abmessungen: Durchlassbauwerk BW 24_1 = linke Richtungsfahrbahn bleibt unverändert. Durchlassbauwerk BW 24_2 = rechte Richtungsfahrbahn: Brückenbemessung nach Eurocodes (Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 22/2012 vom 26.11.2012 - StB 17/7192.10/81-1811030) Lichte Weite: 10,00 m Lichte Höhe: ≥ 1,47 m Nutzbare Breite: 23,05 m Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses. Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen. Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13a FStrG i.V.m. den Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen zwischen Bundesfernstraßen und Gewässern nach den §§ 12a und 13a Bundesfernstraßengesetz (StraWaKR).

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 126	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
noch 2.13				<p>Es sind folgende vorgezogen durchzuführende naturschutzfachliche Vermeidungsmaßnahmen für die Erweiterung des Brückenbauwerkes vorgesehen:</p> <p>3 V_{ASB} Kontrolle der Bauwerke hinsichtlich des Vorkommens von Fledermausquartieren und Niststätten für Vögel</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 127	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
2.14	km 28,038 bis km 28,316 Unterlage 5.2, Blatt 1	Herstellung einer stark reflexions- mindernden Lärmschutzwand (Schutzabschnitt E, LSW 1, Grün- heide, Nord)	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	An der linken Richtungsfahrbahn der Bundesfernstraße wird - wie im Lageplan dargestellt - von km 28,038 bis km 28,316 eine beidseitig stark reflexionsmindernde Lärmschutzwand hergestellt, die eine Höhe bis zu 5 m über der Straßenoberkante (Gradiente) der Bundesfernstraße erhält. Die Lärmschutzwand verläuft auf Höhe Fahrbahnrand, zunächst der Hauptfahrbahn, dann der Einfahrrampe der AS Erkner folgend. Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses. Die Unterhaltung der Lärmschutzwand obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 128
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
2.15	km 28,349 bis km 29,964 Unterlage 5.2, Blatt 1 und 2	Herstellung einer stark reflexions- mindernden Lärmschutzwand (Schutzabschnitt E, LSW 2, Grün- heide, Süd)	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	An der linken Richtungsfahrbahn der Bundesfernstraße wird - wie im Lageplan dargestellt - von km 28,349 bis km 29,964 eine beidseitig stark reflexionsmindernde Lärmschutzwand hergestellt, die eine Höhe bis zu 7 m über der Straßenoberkante (Gradiente) der Bundesfernstraße erhält. Die Lärmschutzwand verläuft auf Höhe Fahrbahnrand, zunächst der Ausfahrrampe der AS Erkner, dann der Hauptfahrbahn folgend. Im Bereich der Brücken über die L38, die Löcknitz und die Alte Löcknitz wird die Wand in der Höhe auf 5,6 m reduziert. Die Einbindung der LSW erfolgt am südlichen Ende in die Straßenböschung. Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses. Die Unterhaltung der Lärmschutzwand obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 129	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
2.16	km 29,503 bis km 29,965 Unterlage 5.2, Blatt 2	Herstellung einer stark reflexions- mindernden Lärmschutzwand (Schutzabschnitt B, LSW, An der Löcknitz)	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	An der rechten Richtungsfahrbahn der Bundesfernstraße wird - wie im Lageplan dargestellt - von km 29,503 bis km 29,965 eine straßenseitig stark reflexionsmindernde Lärmschutzwand hergestellt, die eine Höhe bis zu 7 m über der Straßenoberkante (Gradiente) der Bundesfernstraße erhält. Die Lärmschutzwand wird auf Höhe des Fahrbahnrandes geführt. Im Bereich der Brücke über die Alte Löcknitz wird die Wand in der Höhe auf 5,6 m reduziert. Die Einbindung der LSW erfolgt am südlichen Ende in die Straßenböschung. Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses. Die Unterhaltung der Lärmschutzwand obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF			Unterlage: 11	
A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Seite 130	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
2.17	km 32,858 bis km 33,483 Unterlage 5.2, Blatt 5 und 6	Herstellung einer stark reflexionsmindernden Lärmschutzwand (Schutzabschnitt C, LSW, Camping Jägerbude)	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	An der rechten Richtungsfahrbahn der Bundesfernstraße wird - wie im Lageplan dargestellt - von km 32,858 bis km 33,483 eine beidseitig stark reflexionsmindernde Lärmschutzwand hergestellt, die eine Höhe bis zu 7 m über der Straßenoberkante (Gradienten) der Bundesfernstraße erhält. Die Lärmschutzwand wird auf Höhe des Fahrbahnrandes geführt. Im Bereich der Brücke über die Spree wird die Wand in der Höhe auf 5,6 m reduziert. Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses. Die Unterhaltung der Lärmschutzwand obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 131	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
3.01	km 27,970 bis km 29,974 Unterlage 5.2, Blatt 1 und 2	breitflächige Versickerung von Straßenoberflächenwasser	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Nach § 55 Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) wird das von km 27,970 bis km 29,974 (linke Richtungsfahrbahn) bzw. km 29,961 (rechte Richtungsfahrbahn) anfallende Niederschlagswasser (Straßenoberflächenwasser) ortsnah neben den befestigten Straßenflächen breitflächig über die Böschungen, Straßenseitengräben und sonstigen unbefestigten Straßenflächen versickert. Nur in den Bereichen von Mittelstreifenentwässerungen und Bauwerken wird das Wasser über Abläufe gefasst und in Versickerbecken oder Mulden abgeleitet. Wasserrechtliche oder sonstige öffentlich-rechtliche Vorschriften oder wasserwirtschaftliche Belange stehen nicht entgegen.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik – insbesondere auf der Grundlage der „Richtlinien für die Entwässerung von Straßen“ REwS – hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Das Zusammenfließen größerer Wassermengen (z.B. in Geländetiefpunkten) wird durch geeignete Maßnahmen vermieden.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p> <p>Auf die Ausnahmeregelung des § 2 Absatz 2 Satz 1 WHG wird hingewiesen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 132	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
3.02		nicht belegt		

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 133	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
3.03	km 29,15 Unterlage 5.2, Blatt 2	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage mit Zuwegung (Versickerungsbecken 12)	<u>Straßenentwässerungsanlage und Zufahrt zur Sickeranlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Weil das von km 29,020 bis km 29,312 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es über eine Rohrleitung DN 400 in einer Menge bis zu 105,9 l/s den Grundstücken Gemarkung Grünheide, Flur 1, Flurstücke 526, 527, 528, 529, 530 und 535, zugeleitet und dort in das Grundwasser eingeleitet.</p> <p>Der Sickeranlage (hier: Sickerbecken) wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet.</p> <p>Dafür wird gemäß § 15 i.V.m. §§ 8 ff. Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine gehobene wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik – insbesondere auf der Grundlage der „Richtlinien für die Entwässerung von Straßen“ (REwS) – hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Unterhaltung der Straßenentwässerungsanlage einschließlich Zufahrt obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p> <p>Die Wartung der Sickeranlage erfolgt über eine herzustellende Zufahrt mit Anschluss an einen im Zusammenhang mit der vorliegenden Maßnahme herzustellenden Wartungsweg (vgl. lfd. Nr. 1.19 dieses Regelungsverzeichnisses).</p> <p>Die Straßenentwässerungsanlage einschließlich Wartungsweg wird gegen unbefugtes Betreten und Benutzen mittels einer Einfriedung mit Tor gesichert.</p>

Regelungsverzeichnis												
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11								
				Seite 134								
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung								
1	2	3	4	5								
3.04	km 29,21 Unterlage 5.2, Blatt 2	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage (Versickerungsbecken 13)	a und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Weil das von km 29,219 bis km 29,325 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es über eine Rohrleitung DN 400 in einer Menge bis zu 33,18 l/s dem Grundstück Gemarkung Erkner, Flur 8, Flurstück 137, zugeleitet und dort in das Grundwasser eingeleitet. Das bestehende Versickerungsbecken wird wie im Lageplan dargestellt erweitert.</p> <p>Der Sickeranlage (hier: Sickerbecken) wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet.</p> <p>Dafür wird gemäß § 15 i.V.m. §§ 8 ff. Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine gehobene wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik – insbesondere auf der Grundlage der „Richtlinien für die Entwässerung von Straßen“ (REwS) – hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung). Die künftige Duldungspflicht des Eigentümers der für die Rohrleitung in Anspruch genommenen privaten Flächen wird durch beschränkt persönliche Dienstbarkeit gesichert. Das betrifft folgende Grundstücke:</p> <p><u>Gemarkung:</u> Erkner</p> <table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>1.05.2</td><td>74</td><td>8</td><td>137</td></tr></table> <p>Die Entschädigung für etwa entstehende Nachteile trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	1.05.2	74	8	137
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück									
1.05.2	74	8	137									

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 135	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
3.05	km 29,40 Unterlage 5.2, Blatt 2	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage (Versickerungsbecken 14)	a und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Weil das von km 29,325 bis km 29,588 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es über Rohrleitungen DN 200 bzw. DN 400 in einer Menge bis zu 80,12 l/s dem Grundstück Gemarkung Erkner, Flur 8, Flurstück 154, zugeleitet und dort in das Grundwasser eingeleitet. Das bestehende Versickerungsbecken wird wie im Lageplan dargestellt erweitert.</p> <p>Der Sickeranlage (hier: Sickerbecken) wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet.</p> <p>Dafür wird gemäß § 15 i.V.m. §§ 8 ff. Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine gehobene wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik – insbesondere auf der Grundlage der „Richtlinien für die Entwässerung von Straßen“ (REwS) – hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p> <p>Die Wartung der Sickeranlage erfolgt über einen im Zusammenhang mit der vorliegenden Maßnahme herzustellenden Wirtschaftsweg (vgl. lfd. Nr. 1.23 und 1.24 dieses Regelungsverzeichnisses), der für die Erschließung der Sickeranlage mitbenutzt wird (vgl. lfd. Nr. 1.25 dieses Regelungsverzeichnisses).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 136	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
3.06	km 29,78 Unterlage 5.2, Blatt 2	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage (Versickerungsbecken 15)	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Weil das von km 29,704 bis km 29,770 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es über eine Rohrleitung DN 150 in einer Menge bis zu 20,64 l/s den Grundstücken Gemarkung Grünheide, Flur 9, Flurstücke 590 und 456, zugeleitet und dort in das Grundwasser eingeleitet.</p> <p>Der Sickeranlage (hier: Sickerbecken) wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet.</p> <p>Dafür wird gemäß § 15 i.V.m. §§ 8 ff. Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine gehobene wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik – insbesondere auf der Grundlage der „Richtlinien für die Entwässerung von Straßen“ (REwS) – hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Unterhaltung der Straßenentwässerungsanlage einschließlich Zufahrt obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p> <p>Die Wartung der Sickeranlage erfolgt über eine herzustellende Zufahrt mit Anschluss an einen im Zusammenhang mit der vorliegenden Maßnahme herzustellenden Wirtschaftsweg (vgl. lfd. Nr. 1.27 dieses Regelungsverzeichnisses), der für die Erschließung der Sickeranlage mitbenutzt wird (vgl. lfd. Nr. 1.28 dieses Regelungsverzeichnisses).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 137	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
3.07	km 29,81 Unterlage 5.2, Blatt 2	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage (Versickerungsbecken 16)	<u>Straßenentwässerungsanlage und Zufahrt zur Sickeranlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Weil das von km 29,717 bis km 29,762 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es über eine Rohrleitung DN 150 in einer Menge bis zu 27,68 l/s dem Grundstück Gemarkung Erkner, Flur 9, Flurstück 346, zugeleitet und dort in das Grundwasser eingeleitet.</p> <p>Der Sickeranlage (hier: Sickerbecken) wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet.</p> <p>Dafür wird gemäß § 15 i.V.m. §§ 8 ff. Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine gehobene wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik – insbesondere auf der Grundlage der „Richtlinien für die Entwässerung von Straßen“ (REwS) – hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Unterhaltung der Straßenentwässerungsanlage einschließlich Zufahrt obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p> <p>Die Wartung der Sickeranlage erfolgt über einen im Zusammenhang mit der vorliegenden Maßnahme herzustellenden Wartungsweg (vgl. lfd. Nr. 1.29 dieses Regelungsverzeichnisses).</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 138	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
3.08	km 30,31 Unterlage 5.2, Blatt 3	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage mit Zufahrt (Versickerungsbecken 01)	<u>Straßenentwässerungsanlage und Zufahrt zur Sickeranlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Weil das von km 29,974 bis km 31,139 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser aufgrund der Lage innerhalb der TWSZ IIIA nicht oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden darf, wird es über gedichtete Bankette, Mulden und Böschungen einem geschlossenen System zugeführt und über eine Rohrleitung DN 500 in einer Menge bis zu 490,847 l/s dem Grundstück Gemarkung Grünheide, Flur 9, Flurstück 522, zugeleitet und dort in das Grundwasser eingeleitet.</p> <p>Der Sickeranlage (hier: Sickerbecken) wird ein Absetzbecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet.</p> <p>Dafür wird gemäß § 15 i.V.m. §§ 8 ff. Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine gehobene wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik – insbesondere auf der Grundlage der „Richtlinien für die Entwässerung von Straßen“ (REwS) – hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p> <p>Die Wartung der Sickeranlage erfolgt über eine herzustellende Zufahrt mit Anschluss an einen im Zusammenhang mit der vorliegenden Maßnahme herzustellenden Wirtschaftsweg (vgl. lfd. Nr. 1.30 dieses Regelungsverzeichnisses), der für die Erschließung der Sickeranlage mitbenutzt wird (vgl. lfd. Nr. 1.31 dieses Regelungsverzeichnisses).</p> <p>Die Straßenentwässerungsanlage einschließlich Wartungsweg wird gegen unbefugtes Betreten und Benutzen mittels einer Einfriedung mit Tor gesichert.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 139
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
3.09	km 30,62 Unterlage 5.2, Blatt 3	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage mit Zufahrt (Versickerungsbecken 02)	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Weil das von km 29,961 bis km 31,138 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser aufgrund der Lage innerhalb der TWSZ IIIA nicht oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden darf, wird es über gedichtete Bankette, Mulden und Böschungen einem geschlossenen System zugeführt und über eine Rohrleitung DN 600 in einer Menge bis zu 632,075 l/s dem Grundstück Gemarkung Erkner, Flur 9, Flurstück 576, zugeleitet und dort in das Grundwasser eingeleitet.</p> <p>Der Sickeranlage (hier: Sickerbecken) wird ein Absetzbecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet.</p> <p>Dafür wird gemäß § 15 i.V.m. §§ 8 ff. Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine gehobene wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik – insbesondere auf der Grundlage der „Richtlinien für die Entwässerung von Straßen“ (REwS) – hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p> <p>Die Straßenentwässerungsanlage einschließlich Wartungsweg wird gegen unbefugtes Betreten und Benutzen mittels einer Einfriedung mit Tor gesichert.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 140	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
3.10	km 30,82 Unterlage 5.2, Blatt 3	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage mit Zufahrt (Versickerungsbecken 03)	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Weil das von km 30,684 bis km 31,257 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser aufgrund der Lage innerhalb der TWSZ IIIA nicht oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden darf, wird es über gedichtete Bankette, Mulden und Böschungen einem geschlossenen System zugeführt und über eine Rohrleitung DN 500 in einer Menge bis zu 246,086 l/s dem Grundstück Gemarkung Erkner, Flur 9, Flurstück 576, zugeleitet und dort in das Grundwasser eingeleitet.</p> <p>Der Sickeranlage (hier: Sickerbecken) wird ein Absetzbecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet.</p> <p>Dafür wird gemäß § 15 i.V.m. §§ 8 ff. Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine gehobene wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik – insbesondere auf der Grundlage der „Richtlinien für die Entwässerung von Straßen“ (REwS) – hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p> <p>Die Straßenentwässerungsanlage einschließlich Wartungsweg wird gegen unbefugtes Betreten und Benutzen mittels einer Einfriedung mit Tor gesichert.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 141	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
3.11	km 31,66 Unterlage 5.2, Blatt 4	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage mit Zufahrt (Versickerungsbecken 04)	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Weil das von km 31,139 bis km 31,757 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser aufgrund der Lage innerhalb der TWSZ IIIA nicht oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden darf, wird es über gedichtete Bankette, Mulden und Böschungen einem geschlossenen System zugeführt und über eine Rohrleitung DN 700 in einer Menge bis zu 562,150 l/s dem Grundstück Gemarkung Erkner, Flur 9, Flurstück 383, zugeleitet und dort in das Grundwasser eingeleitet.</p> <p>Der Sickeranlage (hier: Sickerbecken) wird ein Absetzbecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet.</p> <p>Dafür wird gemäß § 15 i.V.m. §§ 8 ff. Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine gehobene wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik – insbesondere auf der Grundlage der „Richtlinien für die Entwässerung von Straßen“ (REwS) – hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p> <p>Die Straßenentwässerungsanlage einschließlich Wartungsweg wird gegen unbefugtes Betreten und Benutzen mittels einer Einfriedung mit Tor gesichert.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF			Unterlage: 11	
A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Seite 142	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
3.12	km 32,12 Unterlage 5.2, Blatt 5	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage mit Zufahrt (Versickerungsbecken 05)	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Weil das von km 31,749 bis km 32,568 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser aufgrund der Lage innerhalb der TWSZ IIIA nicht oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden darf, wird es über gedichtete Bankette, Mulden und Böschungen einem geschlossenen System zugeführt und über eine Rohrleitung DN 700 in einer Menge bis zu 704,088 l/s dem Grundstück Gemarkung Erkner, Flur 9, Flurstück 383, zugeleitet und dort in das Grundwasser eingeleitet.</p> <p>Der Sickeranlage (hier: Sickerbecken) wird ein Absetzbecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet.</p> <p>Dafür wird gemäß § 15 i.V.m. §§ 8 ff. Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine gehobene wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik – insbesondere auf der Grundlage der „Richtlinien für die Entwässerung von Straßen“ (REwS) – hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p> <p>Die Straßenentwässerungsanlage einschließlich Wartungsweg wird gegen unbefugtes Betreten und Benutzen mittels einer Einfriedung mit Tor gesichert.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 143	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
3.13	km 32,42 Unterlage 5.2, Blatt 5 und Unterlage 10.1, Blatt 5.2	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage mit Zuwegung (Versickerungsbecken 06)	<u>1.) Straßenentwässerungsanlage und Zufahrt zur Sickeranlage:</u> 1.a) entfällt 1.b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) <u>2.) Erschließung der Sickeranlage über private Wege:</u> 2.a und b) bisheriger Eigentümer bzw. Unterhaltungspflichtiger	<p>Weil das von km 32,372 bis km 32,688 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser aufgrund der Lage innerhalb der TWSZ IIIA nicht oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden darf, wird es über gedichtete Bankette, Mulden und Böschungen einem geschlossenen System zugeführt und über eine Rohrleitung DN 400 in einer Menge bis zu 105,515 l/s dem Grundstück Gemarkung Grünheide, Flur 9, Flurstück 610, zugeleitet und dort in das Grundwasser eingeleitet.</p> <p>Der Sickeranlage (hier: Sickerbecken) wird ein Absetzbecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet.</p> <p>Dafür wird gemäß § 15 i.V.m. §§ 8 ff. Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine gehobene wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik – insbesondere auf der Grundlage der „Richtlinien für die Entwässerung von Straßen“ (REwS) – hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p> <p>Die Wartung der Sickeranlage erfolgt über eine von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) herzustellende Zufahrt mit Anschluss an nicht öffentliche Wege über die Stellplatzanlagen des Gewerbegebietes, die für die Erschließung der Sickeranlage mitbenutzt werden.</p>

Regelungsverzeichnis												
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11								
				Seite 144								
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung								
1	2	3	4	5								
noch 3.13				<p>Die Unterhaltung der nicht öffentlichen Wege verbleibt beim Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigten. Mehrkosten, die sich aufgrund der Mitbenutzung durch die Bundesautobahnverwaltung ergeben, werden auf Nachweis von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) erstattet.</p> <p>Die künftige Duldungspflicht der Eigentümer der privaten Wegefläche wird in Form von Dienstbarkeiten zugunsten der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) dauerhaft gesichert. Dies betrifft folgende Flurstücke:</p> <p><u>Gemarkung:</u> Erkner</p> <table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>3.25.5</td><td>3.140</td><td>9</td><td>636</td></tr></table> <p>Die Straßenentwässerungsanlage einschließlich Wartungsweg wird gegen unbefugtes Betreten und Benutzen mittels einer Einfriedung mit Tor gesichert.</p>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	3.25.5	3.140	9	636
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück									
3.25.5	3.140	9	636									

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 145	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
3.14	km 32,72 Unterlage 5.2, Blatt 5	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage mit Zufahrt (Versickerungsbecken 08)	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Weil das von km 32,547 bis km 33,284 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser aufgrund der Lage innerhalb der TWSZ IIIA nicht oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden darf, wird es über gedichtete Bankette, Mulden und Böschungen einem geschlossenen System zugeführt und über eine Rohrleitung DN 500 in einer Menge bis zu 399,409 l/s dem Grundstück Gemarkung Erkner, Flur 9, Flurstück 663, zugeleitet und dort in das Grundwasser eingeleitet.</p> <p>Der Sickeranlage (hier: Sickerbecken) wird ein Absetzbecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet.</p> <p>Dafür wird gemäß § 15 i.V.m. §§ 8 ff. Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine gehobene wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik – insbesondere auf der Grundlage der „Richtlinien für die Entwässerung von Straßen“ (REwS) – hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p> <p>Die Straßenentwässerungsanlage einschließlich Wartungsweg wird gegen unbefugtes Betreten und Benutzen mittels einer Einfriedung mit Tor gesichert.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 146	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
3.15	km 32,88 Unterlage 5.2, Blatt 5	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage mit Zufahrt (Versickerungsbecken 07)	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Weil das von km 32,377 bis km 33,277 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser aufgrund der Lage innerhalb der TWSZ IIIA nicht oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden darf, wird es über gedichtete Bankette, Mulden und Böschungen einem geschlossenen System zugeführt und über eine Rohrleitung DN 700 in einer Menge bis zu 470,479 l/s den Grundstücken Gemarkung Grünheide, Flur 9, Flurstück 381 und 383, zugeleitet und dort in das Grundwasser eingeleitet.</p> <p>Der Sickeranlage (hier: Sickerbecken) wird ein Absetzbecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet.</p> <p>Dafür wird gemäß § 15 i.V.m. §§ 8 ff. Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine gehobene wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik – insbesondere auf der Grundlage der „Richtlinien für die Entwässerung von Straßen“ (REwS) – hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p> <p>Die Straßenentwässerungsanlage einschließlich Wartungsweg wird gegen unbefugtes Betreten und Benutzen mittels einer Einfriedung mit Tor gesichert.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 147	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
3.16	km 33,53 Unterlage 5.2, Blatt 6	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage mit Zufahrt (Versickerungsbecken 09)	<u>Straßenentwässerungsanlage und Zufahrt zur Sickeranlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Weil das von km 33,277 bis km 33,623 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser aufgrund der Lage innerhalb der TWSZ IIIA nicht oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden darf, wird es über gedichtete Bankette, Mulden und Böschungen einem geschlossenen System zugeführt und über eine Rohrleitung DN 500 in einer Menge bis zu 227,467 l/s dem Grundstück Gemarkung Neu Zittau, Flur 5, Flurstück 415, zugeleitet und dort in das Grundwasser eingeleitet.</p> <p>Der Sickeranlage (hier: Sickerbecken) wird ein Absetzbecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet.</p> <p>Dafür wird gemäß § 15 i.V.m. §§ 8 ff. Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine gehobene wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik – insbesondere auf der Grundlage der „Richtlinien für die Entwässerung von Straßen“ (REwS) – hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p> <p>Die Wartung der Sickeranlage erfolgt über eine herzustellende Zufahrt mit Anschluss an einen im Zusammenhang mit der vorliegenden Maßnahme herzustellenden Wirtschaftsweg (vgl. lfd. Nr. 1.39 dieses Regelungsverzeichnisses), der für die Erschließung der Sickeranlage mitbenutzt wird (vgl. lfd. Nr. 1.40 dieses Regelungsverzeichnisses).</p> <p>Die Straßenentwässerungsanlage einschließlich Wartungsweg wird gegen unbefugtes Betreten und Benutzen mittels einer Einfriedung mit Tor gesichert.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 148	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
3.17	km 33,69 Unterlage 5.2, Blatt 6	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage mit Zufahrt (Versickerungsbecken 10)	<u>Straßenentwässerungsanlage und Zufahrt zur Sickeranlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Weil das von km 33,623 bis km 33,832 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser aufgrund der Lage innerhalb der TWSZ IIIA nicht oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden darf, wird es über gedichtete Bankette, Mulden und Böschungen einem geschlossenen System zugeführt und über eine Rohrleitung DN 400 in einer Menge bis zu 130,895 l/s dem Grundstück Gemarkung Neu Zittau, Flur 5, Flurstück 417, zugeleitet und dort in das Grundwasser eingeleitet.</p> <p>Der Sickeranlage (hier: Sickerbecken) wird ein Absetzbecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet.</p> <p>Dafür wird gemäß § 15 i.V.m. §§ 8 ff. Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine gehobene wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik – insbesondere auf der Grundlage der „Richtlinien für die Entwässerung von Straßen“ (REwS) – hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p> <p>Die Wartung der Sickeranlage erfolgt über eine herzustellende Zufahrt mit Anschluss an einen im Zusammenhang mit der vorliegenden Maßnahme herzustellenden Wirtschaftsweg (vgl. lfd. Nr. 1.39 dieses Regelungsverzeichnisses), der für die Erschließung der Sickeranlage mitbenutzt wird (vgl. lfd. Nr. 1.40 dieses Regelungsverzeichnisses).</p> <p>Die Straßenentwässerungsanlage einschließlich Wartungsweg wird gegen unbefugtes Betreten und Benutzen mittels einer Einfriedung mit Tor gesichert.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 149	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
3.18	km 33,91 Unterlage 5.2, Blatt 6	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in das Grundwasser – mittels Sickeranlage mit Zuwegung (Versickerungsbecken 11)	<u>Straßenentwässerungsanlage und Zufahrt zur Sickeranlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Weil das von km 33,832 bis km 33,950 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser aufgrund der Lage innerhalb der TWSZ IIIA nicht oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden darf, wird es über gedichtete Bankette, Mulden und Böschungen einem geschlossenen System zugeführt und über eine Rohrleitung DN 300 in einer Menge bis zu 52,805 l/s dem Grundstück Gemarkung Neu Zittau, Flur 5, Flurstück 33, zugeleitet und dort in das Grundwasser eingeleitet.</p> <p>Der Sickeranlage (hier: Sickerbecken) wird ein Absetzbecken mit Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet.</p> <p>Dafür wird gemäß § 15 i.V.m. §§ 8 ff. Wasserhaushaltsgesetz (WHG) eine gehobene wasserrechtliche Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik – insbesondere auf der Grundlage der „Richtlinien für die Entwässerung von Straßen“ (REwS) – hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).</p> <p>Die Wartung der Sickeranlage erfolgt über eine herzustellende Zufahrt mit Anschluss an einen im Zusammenhang mit der vorliegenden Maßnahme zu verlegenden Rad- und Wirtschaftsweg (vgl. lfd. Nr. 1.41 dieses Regelungsverzeichnisses).</p> <p>Die Straßenentwässerungsanlage einschließlich Wartungsweg wird gegen unbefugtes Betreten und Benutzen mittels einer Einfriedung mit Tor gesichert.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 150
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.01	km 28,20 bis km 28,47 Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) E.DIS Netz GmbH Langenwahler Straße 60 15517 Fürstenwalde/Spree	Folgende Versorgungsleitung berührt die Bundesfernstraße: NS Strom. Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Ände- rungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 10 m Länge. Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor- gungsleitung verbleibt. Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 30.01./19.03.2001 geregelt. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verle- gung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahn- verwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vor- her eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 151	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.02	km 28,47 bis km 28,70 Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer Versorgungsleitung – beim Neubau einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungsverlaufs	a) und b) E.DIS Netz GmbH Langenwahler Straße 60 15517 Fürstenwalde/Spree	Folgende Versorgungsleitung berührt bzw. kreuzt die Bundesfernstraße: NS Strom. Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 10 m Länge. Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt. Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 30.01./19.03.2001 geregelt. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 152	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.03	km 28,65 Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) E.DIS Netz GmbH Langenwahler Straße 60 15517 Fürstenwalde/Spree	Folgende Versorgungsleitung kreuzt die Bundesfernstraße und die Landesstraße L 231: MS Strom. Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungs- bereich umfasst einen Abschnitt von etwa 70 m (A 10) und 40 m (L 231) Länge. Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor- gungsleitung verbleibt. Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 30.01./19.03.2001 geregelt. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verle- gung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahn- verwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vor- her eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 153
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.04	km 28,70 Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) E.DIS Netz GmbH Langenwahler Straße 60 15517 Fürstenwalde/Spree	Folgende Versorgungsleitung kreuzt bzw. berührt die Bundesfernstraße und die Landes- straße L 38: MS Strom (stillgelegt). Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Ände- rungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 10 m (A 10) und 10 m (L 38) Länge. Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor- gungsleitung verbleibt. Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 30.01./19.03.2001 geregelt. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verle- gung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahn- verwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vor- her eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 154
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.05	km 28,35 Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) Wasserverband Strausberg-Erkner Am Wasserwerk 1 15344 Strausberg	Folgende Versorgungsleitung kreuzt bzw. berührt die Bundesfernstraße: WSE ADL DN 300 Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Ände- rungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 80 m Länge. Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor- gungsleitung verbleibt. Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 02.08./18.10.1993 geregelt. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verle- gung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahn- verwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vor- her eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 155
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.06	km 28,20 bis km 28,47 Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) Wasserverband Strausberg-Erkner Am Wasserwerk 1 15344 Strausberg	Folgende Versorgungsleitung berührt die Bundesfernstraße: WSE ADL PE 65 Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Ände- rungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 10 m Länge. Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor- gungsleitung verbleibt. Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 02.08./18.10.1993 geregelt. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verle- gung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahn- verwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vor- her eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 156
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.07	km 28,35 bis km 28,40 Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) Wasserverband Strausberg-Erkner Am Wasserwerk 1 15344 Strausberg	Folgende Versorgungsleitung berührt die Bundesfernstraße: WSE SW Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Ände- rungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 10 m Länge. Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor- gungsleitung verbleibt. Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 02.08./18.10.1993 geregelt. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verle- gung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahn- verwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vor- her eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 157	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.08	km 28,35 bis km 28,68 Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) Wasserverband Strausberg-Erkner Am Wasserwerk 1 15344 Strausberg	<p>Folgende Versorgungsleitung berührt bzw. kreuzt die Bundesfernstraße und die Landes- straße L231: VW DN 200 Az.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Ände- rungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 50 m (Einmündung L 231/Rampen zur AS Erkner) und 80 m (Einmündung L 231/L 38) Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor- gungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 02.08./18.10.1993 geregelt.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verle- gung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahn- verwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vor- her eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 158	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.09	km 28,69 Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) Wasserverband Strausberg-Erkner Am Wasserwerk 1 15344 Strausberg	<p>Folgende Versorgungsleitung kreuzt bzw. berührt die Bundesfernstraße und die Landes- straße L38: TW VW DN 300 GGG / VW DN 150 GG.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Ände- rungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 60 m (A 10) und 120 m (Einmündung L 231/L 38) Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor- gungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 02.08./18.10.1993 geregelt.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verle- gung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahn- verwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vor- her eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 159
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.10	km 28,20 bis km 28,70 Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) Wasserverband Strausberg-Erkner Am Wasserwerk 1 15344 Strausberg	<p>Folgende Versorgungsleitung berührt die Bundesfernstraße: WSE TW VW PE DN 50</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Ände- rungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 10 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor- gungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 02.08./18.10.1993 geregelt.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verle- gung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahn- verwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vor- her eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 160	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.11	km 28,38 Unterlage 5.2, Blatt 1	<p>Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie</p> <p>– wegen des Neubaus einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße</p> <p>– die Unterhaltung des Straßenkörpers wird nicht erschwert</p>	<p>a) und b)</p> <p>Nutzungsberechtigter:</p> <p>DEUTSCHE TELEKOM TECHNIK GMBH Technik Niederlassung Ost Dresdner Str. 78 01445 Radebeul</p>	<p>Die auf vorhandenem Straßengebiet verlaufende Telekommunikationslinie ist beim Neubau der Anschlussstelle an der Bundesfernstraße - soweit technisch erforderlich - zu sichern und abzuändern. Die Kabel der Deutschen Telekom sind außer Betrieb.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.</p> <p>Gemäß § 130 Abs. 1 und 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) hat der Nutzungsberechtigte (§ 125 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 TKG) die gebotenen Maßnahmen an der Telekommunikationslinie zu bewirken. Auf die dortige Kostenregelung wird hingewiesen. Gem. § 130 Abs. 4 TKG kann der Unterhaltungspflichtige die Erfüllung der Pflichten aus § 130 TKG durch den Nutzungsberechtigten und seine Rechte durch schriftlichen Verwaltungsakt geltend machen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 161	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.12	km 28,38 Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer teilweise auf Privatgelände vorhandenen Telekommunikationslinie – wegen des Neubaus einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße	a) und b) Nutzungsberechtigter: Vodafone Kabel Deutschland GmbH Betastraße 6-8 85774 Unterföhring und DEUTSCHE TELEKOM TECHNIK GMBH Technik Niederlassung Ost Dresdner Str. 78 01445 Radebeul	Die Bundesfernstraße berührt bzw. kreuzt eine sich abgesehen von der Querung der bestehenden BAB 10 in vollem Umfang auf Privatgelände befindliche Telekommunikationslinie. Sie wird - soweit technisch erforderlich - gesichert und geändert. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 170 m Länge. Die Kabel der Deutschen Telekom sind außer Betrieb. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen. Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens geregelt.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 162
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.13	km 28,48 bis km 30,42 Unterlage 5.2, Blatt 1 bis 3	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Tele- kommunikationslinie – wegen des Neubaus einer An- schlussstelle an einer Bundesfern- straße – die Unterhaltung des Straßen- körpers wird nicht erschwert	a) und b) Nutzungsberechtigter: Vodafone Deutschland GmbH Eckdrift 81 19061 Schwerin	Die im Wesentlichen auf vorhandenem Straßengebiet an der westlichen Richtungsfahrbahn der BAB 10 verlaufende Telekommunikationslinie ist beim Neubau der Anschlussstelle an der Bundesfernstraße - soweit technisch erforderlich - zu sichern und abzuändern. Ausnahmsweise muss sie infolge der Verbreiterung der BAB 10 zwischen ca. km 29,30 und km 30,32 der Bundesfernstraße außerhalb des künftigen Straßenkörpers verlegt werden. Die Nutzung dafür notwendiger Grundstücke kann auf der Grundlage von § 134 TKG erfolgen. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen. Gemäß § 130 Abs. 1 und 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) hat der Nutzungsberechtigte (§ 125 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 TKG) die gebotenen Maßnahmen an der Telekommunikationslinie zu bewirken. Auf die dortige Kostenregelung wird hingewiesen. Gem. § 130 Abs. 4 TKG kann der Unterhaltungspflichtige die Erfüllung der Pflichten aus § 130 TKG durch den Nutzungsberechtigten und seine Rechte durch schriftlichen Verwaltungsakt geltend machen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 163	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.14	km 28,70 Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer bisher auf vor- handenem Straßengebiet verlau- fenden Telekommunikationslinie mit Durchörterung Landesstraße – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße	<u>1.) Autobahnfernmeldekabel:</u> 1. a) und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundes- autobahnverwaltung) 2.) Telekommunikationslinie: 2. a) und b) Nutzungsberechtigter: NGN FIBER NETWORK GmbH & Co. KG Hauptstraße 15 97633 Aubstadt <u>3.) Landesstraße:</u> 3.a) und b) Land Brandenburg (Landesforstverwaltung)	<p>Die vorhandene Querung der Landesstraße L 38 durch die Telekommunikationslinien muss wegen des Neubaus einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße verändert werden.</p> <p>Zur Querung wird entsprechend der Darstellung im Lageplan eine vom Bauwerk 19 abge- rückte Durchörterung der Landesstraße für die Neuverlegung der Kabel bereits für die bau- zeitliche Sicherung hergestellt.</p> <p>Die Landesstraße bleibt unverändert.</p> <p>Gemäß § 130 Abs. 1 und 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) hat der Nutzungsberechtigte (§ 125 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 TKG) die gebotenen Maßnahmen an der Telekommuni- kationslinie zu bewirken. Auf die dortige Kostenregelung wird hingewiesen. Gem. § 130 Abs. 4 TKG kann der Unterhaltungspflichtige die Erfüllung der Pflichten aus § 130 TKG durch den Nutzungsberechtigten und seine Rechte durch schriftlichen Verwaltungsakt geltend machen. Auf den Mitnutzungsvertrag (Az. 2019/0032) gemäß §77d (neu §138) TKG zwischen der Bundesrepublik Deutschland - Bundesstraßenverwaltung (neu Bundesautobahnverwaltung) und der NGN wird verwiesen.</p> <p>Die Unterhaltung der Landesstraße verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF			Unterlage: 11	
A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Seite 164	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.15	Abschnitt zwischen km 28,52 und km 28,70 Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie – wegen des Neubaus einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße – die Unterhaltung des Straßenkörpers wird nicht erschwert	a) und b) Nutzungsberechtigter: DEUTSCHE TELEKOM TECHNIK GMBH Technik Niederlassung Ost Dresdner Str. 78 01445 Radebeul	<p>Die auf vorhandenem Straßengebiet verlaufende Telekommunikationslinie ist beim Neubau der Anschlussstelle an der Bundesfernstraße - soweit technisch erforderlich - zu sichern und abzuändern.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.</p> <p>Gemäß § 130 Abs. 1 und 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) hat der Nutzungsberechtigte (§ 125 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 TKG) die gebotenen Maßnahmen an der Telekommunikationslinie zu bewirken. Auf die dortige Kostenregelung wird hingewiesen.</p> <p>Gem. § 130 Abs. 4 TKG kann der Unterhaltungspflichtige die Erfüllung der Pflichten aus § 130 TKG durch den Nutzungsberechtigten und seine Rechte durch schriftlichen Verwaltungsakt geltend machen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 165
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.16	Abschnitt zwischen km 28,75 und km 28,85 Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Tele- kommunikationslinie – wegen des Neubaus einer An- schlussstelle an einer Bundesfern- straße – die Unterhaltung des Straßen- körpers wird nicht erschwert	a) und b) Nutzungsberechtigter: DEUTSCHE TELEKOM TECHNIK GMBH Technik Niederlassung Ost Dresdner Str. 78 01445 Radebeul	Die auf vorhandenem Straßengebiet verlaufende Telekommunikationslinie ist beim Neubau der Anschlussstelle an der Bundesfernstraße - soweit technisch erforderlich - zu sichern und abzuändern. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen. Gemäß § 130 Abs. 1 und 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) hat der Nutzungsberechtigte (§ 125 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 TKG) die gebotenen Maßnahmen an der Telekommunikationslinie zu bewirken. Auf die dortige Kostenregelung wird hingewiesen. Gem. § 130 Abs. 4 TKG kann der Unterhaltungspflichtige die Erfüllung der Pflichten aus § 130 TKG durch den Nutzungsberechtigten und seine Rechte durch schriftlichen Verwaltungsakt geltend machen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 166	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.17	km 28,57 bis km 28,70 Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) EWE Netz GmbH Cloppenburg Str. 302 26133 Oldenburg	<p>Folgende Versorgungsleitung berührt die Bundesfernstraße und die L 231: EWE 66/200 St /EWE 110 PE 1996.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungs-bereich umfasst einen Abschnitt von etwa 100 m (A 10) und 50 m (L 231) Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor-gungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 07./19.08.1991 geregelt.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich-keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verle-gung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahn-verwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vor-her eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 167
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.18	km 28,52 bis km 28,60 Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) EWE Netz GmbH Cloppenburg Str. 302 26133 Oldenburg	<p>Folgende Versorgungsleitung berührt die Bundesfernstraße: EWE 110 PE 1996.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Ände- rungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 10 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor- gungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 07./19.08.1991 geregelt.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verle- gung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahn- verwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vor- her eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 168	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.19	km 28,34 bis km 28,65 Unterlage 5.2, Blatt 1	Änderung einer Versorgungsleitung – beim Neubau einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungsverlaufs	a) und b) ONTRAS Gastransport GmbH Maximilianallee 4 04129 Leipzig	<p>Folgende Versorgungsleitung berührt bzw. kreuzt die Bundesfernstraße und die Landesstraße L231: Ontras DN600</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Im Bereich des neuen Anschlusses der Rampenfahrbahnen an die L 231 und der Querung der A 10 und des begleitenden Wartungsweges muss die Ferngasleitung tiefer gelegt werden.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 17.06./06.07.1999 geregelt.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF			Unterlage: 11	
A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Seite 169	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.20	km 29,20 Unterlage 5.2, Blatt 2	Änderung einer Versorgungsleitung – beim Neubau einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungsverlaufs	a) und b) E.DIS Netz GmbH Langenwahler Straße 60 15517 Fürstenwalde/Spree	<p>Folgende Versorgungsleitung berührt die Bundesfernstraße: NS Strom.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 10 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 30.01./19.03.2001 geregelt.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 170
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.21	km 29,62 bis km 29,95 Unterlage 5.2, Blatt 2	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) E.DIS Netz GmbH Langenwahler Straße 60 15517 Fürstenwalde/Spree	Folgende Versorgungsleitungen kreuzt bzw. berührt die Bundesfernstraße: MS Strom und MS Strom (außer Betrieb). Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut bzw. rück- gebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 100 m Länge. Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor- gungsleitung verbleibt. Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 30.01./19.03.2001 geregelt. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verle- gung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahn- verwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vor- her eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 171
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.22	km 29,83 Unterlage 5.2, Blatt 2	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) E.DIS Netz GmbH Langenwahler Straße 60 15517 Fürstenwalde/Spree	Folgende Versorgungsleitung berührt die Bundesfernstraße: NS Strom. Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Ände- rungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 2 m Länge. Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor- gungsleitung verbleibt. Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 30.01./19.03.2001 geregelt. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verle- gung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahn- verwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vor- her eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 172
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.23	km 29,92 Unterlage 5.2, Blatt 2	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Tele- kommunikationslinie – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – die Unterhaltung des Straßen- körpers wird nicht erschwert	a) und b) Nutzungsberechtigter: e.discom Telekommunikation GmbH Alfred-Nobel-Straße 1 16225 Eberswalde	Das auf vorhandenem Straßengebiet verlaufende Fernmeldekabel ist beim Neubau der An- schlussstelle an der Bundesfernstraße - soweit technisch erforderlich - zu sichern und ab- zuändern. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verle- gung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahn- verwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vor- her eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen. Gemäß § 130 Abs. 1 und 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) hat der Nutzungsberechtigte (§ 125 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 TKG) die gebotenen Maßnahmen an der Telekommu- nikationslinie zu bewirken. Auf die dortige Kostenregelung wird hingewiesen. Gem. § 130 Abs. 4 TKG kann der Unterhaltungspflichtige die Erfüllung der Pflichten aus § 130 TKG durch den Nutzungsberechtigten und seine Rechte durch schriftlichen Verwaltungsakt geltend machen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 173
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.24	km 29,94 Unterlage 5.2, Blatt 2	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) EWE Netz GmbH Cloppenburg Str. 302 26133 Oldenburg	Folgende Versorgungsleitung berührt die Bundesfernstraße: EWE 225 PE 1991. Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Ände- rungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 150 m Länge. Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor- gungsleitung verbleibt. Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 07./19.08.1991 geregelt. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verle- gung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahn- verwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vor- her eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 174	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.25	km 30,42 Unterlage 5.2, Blatt 3	Änderung von zwei Versorgungs- leitungen – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) DB AG - DB Immobilien Baurecht II CR.R 042 für DB Energie GmbH Caroline-Michaelis-Str. 5-11 10115 Berlin	Folgende Versorgungsleitungen kreuzen die Bundesfernstraße: DB Strom (Oberleitungen beidseitig der Gleise der Bahnstrecke Berlin – Guben). Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungs-bereich umfasst einen Abschnitt von etwa 200 m Länge. Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt. Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens gemäß Gesetz über Kreuzungen von Eisenbahnen und Straßen (EBKrG) §§ 11 und 12 geregelt. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 175	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.26	km 30,44 Unterlage 5.2, Blatt 3	Änderung einer in vollem Umfang auf Privatgelände vorhandenen Telekommunikationslinie – wegen des Neubaus einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße	a) und b) Nutzungsberechtigter: DB AG - DB Immobilien Baurecht II CR.R O42 für DB InfraGO AG / DB Kommunikationstechnik GmbH Caroline-Michaelis-Str. 5-11 10115 Berlin	Die Bundesfernstraße kreuzt eine sich in vollem Umfang auf Privatgelände befindliche Telekommunikationslinie (Luftkabelanlage des LWL-Kabels F 5019 (Bahnstrecke Berlin – Guben, bahnlinks)). Sie wird - soweit technisch erforderlich - gesichert und geändert. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 160 m Länge. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen. Die Kostentragung wird außerhalb Verfahrens-gemäß Gesetz über Kreuzungen von Eisenbahnen und Straßen (EBKrG) §§ 11 und 12 geregelt.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF			Unterlage: 11	
A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Seite 176	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.27	km 30,48 Unterlage 5.2, Blatt 3	Änderung einer teilweise auf Privatgelände vorhandenen Telekommunikationslinie – wegen des Neubaus einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße	a) und b) Nutzungsberechtigter: DB AG - DB Immobilien Baurecht II CR.R O42 für DB InfraGO AG / DB Kommunikationstechnik GmbH Caroline-Michaelis-Str. 5-11 10115 Berlin	Die Bundesfernstraße kreuzt eine sich abgesehen von der Querung der bestehenden BAB 10 in vollem Umfang auf Privatgelände befindliche Telekommunikationslinie (Strecken-kabel F 2018 (Bahnstrecke Berlin – Guben, bahnlinks)). Sie wird - soweit technisch erforderlich - gesichert und geändert. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 180 m Länge. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen. Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens gemäß Gesetz über Kreuzungen von Eisenbahnen und Straßen (EBKrG) §§ 11 und 12 geregelt.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 177
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.28	km 30,30 bis km 30,42 Unterlage 5.2, Blatt 3	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie – wegen des Neubaus einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße – die Unterhaltung des Straßenkörpers wird nicht erschwert	a) und b) Nutzungsberechtigter: DB AG - DB Immobilien Baurecht II CR.R O42 für DB InfraGO AG / DB Kommunikationstechnik GmbH Caroline-Michaelis-Str. 5-11 10115 Berlin	Das auf vorhandenem Straßengebiet verlaufende DB StICKkabel F 5019 ist beim Neubau der Anschlussstelle an der Bundesfernstraße - soweit technisch erforderlich - zu sichern und abzuändern. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen. Gemäß § 130 Abs. 1 und 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) hat der Nutzungsberechtigte (§ 125 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 TKG) die gebotenen Maßnahmen an der Telekommunikationslinie zu bewirken. Auf die dortige Kostenregelung wird hingewiesen. Gem. § 130 Abs. 4 TKG kann der Unterhaltungspflichtige die Erfüllung der Pflichten aus § 130 TKG durch den Nutzungsberechtigten und seine Rechte durch schriftlichen Verwaltungsakt geltend machen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 178	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.29	km 30,46 Unterlage 5.2, Blatt 3	Änderung einer in vollem Umfang auf Privatgelände vorhandenen Telekommunikationslinie – wegen des Neubaus einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße	a) und b) Nutzungsberechtigter: DEUTSCHE TELEKOM TECHNIK GMBH Technik Niederlassung Ost Dresdner Str. 78 01445 Radebeul	Die teilweise auf vorhandenem Straßengebiet verlaufende Telekommunikationslinie ist außer Betrieb und wird beim Neubau der Anschlussstelle an der Bundesfernstraße durch den Leitungsträger zurückgebaut. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen. Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens geregelt.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 179	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.30	km 30,75 bis km 31,92 Unterlage 5.2, Blatt 3	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Tele- kommunikationslinie – wegen des Neubaus einer An- schlussstelle an einer Bundesfern- straße – die Unterhaltung des Straßen- körpers wird nicht erschwert	a) und b) Nutzungsberechtigter: DEUTSCHE TELEKOM TECHNIK GMBH Technik Niederlassung Ost Dresdner Str. 78 01445 Radebeul	Die teilweise auf vorhandenem Straßengebiet verlaufende Telekommunikationslinie ist au- ßer Betrieb und wird beim Neubau der Anschlussstelle an der Bundesfernstraße durch den Leitungsträger zurückgebaut. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bun- desautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Be- darf einen Ortstermin durchführen. Gemäß § 130 Abs. 1 und 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) hat der Nutzungsberechtigte (§ 125 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 TKG) die gebotenen Maßnahmen an der Telekommu- nikationslinie zu bewirken. Auf die dortige Kostenregelung wird hingewiesen. Gem. § 130 Abs. 4 TKG kann der Unterhaltungspflichtige die Erfüllung der Pflichten aus § 130 TKG durch den Nutzungsberechtigten und seine Rechte durch schriftlichen Verwaltungsakt geltend machen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 180	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.31	km 30,50 bis km 33,95 Unterlage 5.2, Blatt 3 bis 6	Änderung einer Telekommunikationslinie (Steuerkabel) – beim Neubau einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße – unter Änderung des Leitungsverlaufs und ggf. unter gleichzeitiger Absicherung der Verlegungsstrecke auf Privatgrundstücken	a) und b) ONTRAS Gastransport GmbH Maximilianallee 4 04129 Leipzig	<p>Folgende Versorgungsleitung berührt bzw. kreuzt die Bundesfernstraße: Telekommunikationslinie (Steuerkabel). Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 3.500 m Länge. In den Abschnitten</p> <ul style="list-style-type: none"> • km 30,54 und km 31,30 • km 31,58 und km 33,00 sowie • km 33,86 bis km 33,99 <p>wird die Versorgungsleitung - wie im Lageplan dargestellt - umverlegt.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Telekommunikationsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 17.06./06.07.1999 geregelt.</p> <p>Wenn dem Leitungsträger hinsichtlich der zukünftig auf Privatgelände verlaufenden Leitungstrasse (z.B. aufgrund seiner Allgemeinen Bedingungen) kein Leitungsverlegungsrecht für die neue Leitungstrasse zusteht, wird zum Zwecke der Verlegung, des Betriebes und der Unterhaltung der Versorgungsleitung auf den nunmehr betroffenen Privatgrundstücken gemeinsam mit der Ontras FGL211 DN 600 (vgl. lfd. Nr. 4.32 dieses Regelungsverzeichnisses) ein Grundstücksstreifen von 10 m Breite durch beschränkt persönliche Dienstbarkeit zugunsten des Leitungsträgers belastet.</p> <p>Sofern zwischen dem Leitungsträger und dem Grundstückseigentümer keine einvernehmliche Regelung über die Eintragung der Dienstbarkeit erzielt werden kann, erhält der Leitungsträger hiermit das Recht, die für die Teilenteignung erforderlichen Anträge bei der Enteignungsbehörde zu stellen.</p>

Regelungsverzeichnis																																																																																												
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11																																																																																								
				Seite 181																																																																																								
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung																																																																																								
1	2	3	4	5																																																																																								
noch 4.31				Das betrifft folgende Grundstücke (für lfd. Nr. 4.31, 4.32 und 4.34 dieses Regelungsverzeichnisses):																																																																																								
				Gemarkung: Erkner																																																																																								
				<table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>3.12.3</td><td>8.308</td><td>9</td><td>576</td></tr><tr><td>3.13.2</td><td>7</td><td>9</td><td>376</td></tr><tr><td>3.13.4</td><td>323</td><td>9</td><td>376</td></tr><tr><td>3.14.2</td><td>87</td><td>9</td><td>377</td></tr><tr><td>3.14.4</td><td>3.695</td><td>9</td><td>377</td></tr><tr><td>4.01.3</td><td>30</td><td>9</td><td>379</td></tr><tr><td>4.02.3</td><td>274</td><td>9</td><td>744</td></tr><tr><td>4.03.2</td><td>69</td><td>9</td><td>381</td></tr><tr><td>4.04.3</td><td>12.411</td><td>9</td><td>383</td></tr><tr><td>5.01.2</td><td>130</td><td>9</td><td>631</td></tr><tr><td>5.02.2</td><td>20</td><td>9</td><td>386</td></tr><tr><td>5.03.3</td><td>65</td><td>9</td><td>656</td></tr><tr><td>5.04.3</td><td>3.039</td><td>9</td><td>667</td></tr><tr><td>5.05.2</td><td>282</td><td>9</td><td>665</td></tr><tr><td>5.06.2</td><td>10</td><td>9</td><td>663</td></tr><tr><td>5.06.3</td><td>7.056</td><td>9</td><td>663</td></tr><tr><td>5.07.1</td><td>114</td><td>9</td><td>662</td></tr><tr><td>6.01.1</td><td>111</td><td>9</td><td>401</td></tr><tr><td>6.02.2</td><td>27</td><td>9</td><td>669</td></tr><tr><td>6.04.4</td><td>25</td><td>9</td><td>398</td></tr><tr><td>6.04.5</td><td>1.603</td><td>9</td><td>398</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	3.12.3	8.308	9	576	3.13.2	7	9	376	3.13.4	323	9	376	3.14.2	87	9	377	3.14.4	3.695	9	377	4.01.3	30	9	379	4.02.3	274	9	744	4.03.2	69	9	381	4.04.3	12.411	9	383	5.01.2	130	9	631	5.02.2	20	9	386	5.03.3	65	9	656	5.04.3	3.039	9	667	5.05.2	282	9	665	5.06.2	10	9	663	5.06.3	7.056	9	663	5.07.1	114	9	662	6.01.1	111	9	401	6.02.2	27	9	669	6.04.4	25	9	398	6.04.5	1.603	9	398
				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück																																																																																					
				3.12.3	8.308	9	576																																																																																					
				3.13.2	7	9	376																																																																																					
				3.13.4	323	9	376																																																																																					
				3.14.2	87	9	377																																																																																					
				3.14.4	3.695	9	377																																																																																					
				4.01.3	30	9	379																																																																																					
				4.02.3	274	9	744																																																																																					
				4.03.2	69	9	381																																																																																					
				4.04.3	12.411	9	383																																																																																					
				5.01.2	130	9	631																																																																																					
				5.02.2	20	9	386																																																																																					
				5.03.3	65	9	656																																																																																					
				5.04.3	3.039	9	667																																																																																					
				5.05.2	282	9	665																																																																																					
				5.06.2	10	9	663																																																																																					
				5.06.3	7.056	9	663																																																																																					
				5.07.1	114	9	662																																																																																					
				6.01.1	111	9	401																																																																																					
				6.02.2	27	9	669																																																																																					
				6.04.4	25	9	398																																																																																					
				6.04.5	1.603	9	398																																																																																					

Regelungsverzeichnis																																												
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11																																									
			Seite 182																																									
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung																																								
1	2	3	4	5																																								
noch 4.31				Gemarkung: Neu Zittau																																								
				<table><tr><th>GV-Nr.</th><th>m²</th><th>Flur</th><th>Flurstück</th></tr><tr><td>6.15.4</td><td>150</td><td>5</td><td>37</td></tr><tr><td>6.16.2</td><td>16</td><td>5</td><td>45</td></tr><tr><td>6.17.4</td><td>376</td><td>5</td><td>36</td></tr><tr><td>6.19.3</td><td>328</td><td>5</td><td>35</td></tr><tr><td>6.22.2</td><td>558</td><td>5</td><td>48</td></tr><tr><td>6.23.4</td><td>2.069</td><td>5</td><td>33</td></tr><tr><td>6.24.2</td><td>65</td><td>5</td><td>49</td></tr><tr><td>6.25.1</td><td>136</td><td>6</td><td>71</td></tr><tr><td>6.26.1</td><td>451</td><td>6</td><td>70</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	6.15.4	150	5	37	6.16.2	16	5	45	6.17.4	376	5	36	6.19.3	328	5	35	6.22.2	558	5	48	6.23.4	2.069	5	33	6.24.2	65	5	49	6.25.1	136	6	71	6.26.1	451	6	70
				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück																																					
				6.15.4	150	5	37																																					
				6.16.2	16	5	45																																					
				6.17.4	376	5	36																																					
				6.19.3	328	5	35																																					
				6.22.2	558	5	48																																					
				6.23.4	2.069	5	33																																					
				6.24.2	65	5	49																																					
6.25.1	136	6	71																																									
6.26.1	451	6	70																																									
Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.																																												

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 183	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.32	km 30,50 bis km 33,99 Unterlage 5.2, Blatt 3 bis 6	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter Änderung des Leitungs- verlaufs und ggf. unter gleichzeiti- ger Absicherung der Verlegungs- strecke auf Privatgrundstücken	a) und b) ONTRAS Gastransport GmbH Maximilianallee 4 04129 Leipzig	<p>Folgende Versorgungsleitung berührt bzw. kreuzt die Bundesfernstraße: Ontras FGL211 DN 600.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungs- bereich umfasst einen Abschnitt von etwa 3.500 m Länge.</p> <p>In den Abschnitten</p> <ul style="list-style-type: none"> • km 30,54 und km 31,30 • km 31,58 und km 33,00 sowie • km 33,86 bis km 33,99 <p>wird die Versorgungsleitung - wie im Lageplan dargestellt – umverlegt, wobei die verlassene Leitung rückgebaut wird.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor- gungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 17.06./06.07.1999 geregelt.</p> <p>Wenn dem Leitungsträger hinsichtlich der zukünftig auf Privatgelände verlaufenden Lei- tungstrasse (z.B. aufgrund seiner Allgemeinen Bedingungen) kein Leitungsverlegungsrecht für die neue Leitungstrasse zusteht, wird zum Zwecke der Verlegung, des Betriebes und der Unterhaltung der Versorgungsleitung auf den nunmehr betroffenen Privatgrundstücken ge- meinsam mit dem Steuerkabel (vgl. lfd. Nr. 4.31 dieses Regelungsverzeichnisses) ein Grundstücksstreifen von 10 m Breite durch beschränkt persönliche Dienstbarkeit zugunsten des Leitungsträgers belastet.</p>

Regelungsverzeichnis																																																																												
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11																																																																								
				Seite 184																																																																								
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung																																																																								
1	2	3	4	5																																																																								
noch 4.32				Sofern zwischen dem Leitungsträger und dem Grundstückseigentümer keine einvernehmliche Regelung über die Eintragung der Dienstbarkeit erzielt werden kann, erhält der Leitungsträger hiermit das Recht, die für die Teilenteignung erforderlichen Anträge bei der Enteignungsbehörde zu stellen.																																																																								
				Das betrifft folgende Grundstücke (für lfd. Nr. 4.31, 4.32 und 4.34 dieses Regelungsverzeichnisses):																																																																								
				Gemarkung: Erkner																																																																								
				<table><tr><th>GV-Nr.</th><th>m²</th><th>Flur</th><th>Flurstück</th></tr><tr><td>3.12.3</td><td>8.308</td><td>9</td><td>576</td></tr><tr><td>3.13.2</td><td>7</td><td>9</td><td>376</td></tr><tr><td>3.13.4</td><td>323</td><td>9</td><td>376</td></tr><tr><td>3.14.2</td><td>87</td><td>9</td><td>377</td></tr><tr><td>3.14.4</td><td>3.695</td><td>9</td><td>377</td></tr><tr><td>4.01.3</td><td>30</td><td>9</td><td>379</td></tr><tr><td>4.02.3</td><td>274</td><td>9</td><td>744</td></tr><tr><td>4.03.2</td><td>69</td><td>9</td><td>381</td></tr><tr><td>4.04.3</td><td>12.411</td><td>9</td><td>383</td></tr><tr><td>5.01.2</td><td>130</td><td>9</td><td>631</td></tr><tr><td>5.02.2</td><td>20</td><td>9</td><td>386</td></tr><tr><td>5.03.3</td><td>65</td><td>9</td><td>656</td></tr><tr><td>5.04.3</td><td>3.039</td><td>9</td><td>667</td></tr><tr><td>5.05.2</td><td>282</td><td>9</td><td>665</td></tr><tr><td>5.06.2</td><td>10</td><td>9</td><td>663</td></tr><tr><td>5.06.3</td><td>7.056</td><td>9</td><td>663</td></tr><tr><td>5.07.1</td><td>114</td><td>9</td><td>662</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	3.12.3	8.308	9	576	3.13.2	7	9	376	3.13.4	323	9	376	3.14.2	87	9	377	3.14.4	3.695	9	377	4.01.3	30	9	379	4.02.3	274	9	744	4.03.2	69	9	381	4.04.3	12.411	9	383	5.01.2	130	9	631	5.02.2	20	9	386	5.03.3	65	9	656	5.04.3	3.039	9	667	5.05.2	282	9	665	5.06.2	10	9	663	5.06.3	7.056	9	663	5.07.1	114	9	662
				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück																																																																					
				3.12.3	8.308	9	576																																																																					
				3.13.2	7	9	376																																																																					
				3.13.4	323	9	376																																																																					
				3.14.2	87	9	377																																																																					
				3.14.4	3.695	9	377																																																																					
				4.01.3	30	9	379																																																																					
				4.02.3	274	9	744																																																																					
				4.03.2	69	9	381																																																																					
				4.04.3	12.411	9	383																																																																					
				5.01.2	130	9	631																																																																					
				5.02.2	20	9	386																																																																					
				5.03.3	65	9	656																																																																					
				5.04.3	3.039	9	667																																																																					
				5.05.2	282	9	665																																																																					
				5.06.2	10	9	663																																																																					
5.06.3	7.056	9	663																																																																									
5.07.1	114	9	662																																																																									

Regelungsverzeichnis

FESTSTELLUNGSENTWURF
A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord

Unterlage: 11

Seite 185

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung																																											
1	2	3	4	5																																											
noch 4.32				<table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>6.01.1</td><td>111</td><td>9</td><td>401</td></tr><tr><td>6.02.2</td><td>27</td><td>9</td><td>669</td></tr><tr><td>6.04.4</td><td>25</td><td>9</td><td>398</td></tr><tr><td>6.04.5</td><td>1.603</td><td>9</td><td>398</td></tr></table>				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	6.01.1	111	9	401	6.02.2	27	9	669	6.04.4	25	9	398	6.04.5	1.603	9	398																				
				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück																																								
				6.01.1	111	9	401																																								
				6.02.2	27	9	669																																								
				6.04.4	25	9	398																																								
				6.04.5	1.603	9	398																																								
				Gemarkung: Neu Zittau																																											
				<table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>6.15.4</td><td>150</td><td>5</td><td>37</td></tr><tr><td>6.16.2</td><td>16</td><td>5</td><td>45</td></tr><tr><td>6.17.4</td><td>376</td><td>5</td><td>36</td></tr><tr><td>6.19.3</td><td>328</td><td>5</td><td>35</td></tr><tr><td>6.22.2</td><td>558</td><td>5</td><td>48</td></tr><tr><td>6.23.4</td><td>2.069</td><td>5</td><td>33</td></tr><tr><td>6.24.2</td><td>65</td><td>5</td><td>49</td></tr><tr><td>6.25.1</td><td>136</td><td>6</td><td>71</td></tr><tr><td>6.26.1</td><td>451</td><td>6</td><td>70</td></tr></table>				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	6.15.4	150	5	37	6.16.2	16	5	45	6.17.4	376	5	36	6.19.3	328	5	35	6.22.2	558	5	48	6.23.4	2.069	5	33	6.24.2	65	5	49	6.25.1	136	6	71	6.26.1	451	6	70
				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück																																								
				6.15.4	150	5	37																																								
				6.16.2	16	5	45																																								
				6.17.4	376	5	36																																								
				6.19.3	328	5	35																																								
				6.22.2	558	5	48																																								
				6.23.4	2.069	5	33																																								
				6.24.2	65	5	49																																								
				6.25.1	136	6	71																																								
				6.26.1	451	6	70																																								
				Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.																																											

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 186	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.33	km 30,50 bis km 33,95 Unterlage 5.2, Blatt 3 bis 6	Beseitigung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße	a) und b) ONTRAS Gastransport GmbH Maximilianallee 4 04129 Leipzig	Beim Ausbau der Bundesfernstraße wird folgende Versorgungslängsleitung zwischen km 30,50 und km 33,95 ersatzlos beseitigt: ONTRAS FGL82 DN 500. Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger. Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 17.06./06.07.1999 geregelt.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 187	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.34	km 30,50 bis km 33,95 Unterlage 5.2, Blatt 3 bis 6	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter Änderung des Leitungs- verlaufs und ggf. unter gleichzeiti- ger Absicherung der Verlegungs- strecke auf Privatgrundstücken	a) und b) EWE Netz GmbH Cloppenburg Str. 302 26133 Oldenburg	<p>Folgende Versorgungsleitung berührt bzw. kreuzt die Bundesfernstraße: EWE DN200.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungs- bereich umfasst einen Abschnitt von etwa 3500 m Länge.</p> <p>In den Abschnitten</p> <ul style="list-style-type: none"> • km 30,54 und km 31,30 • km 31,58 und km 33,00 sowie • km 33,86 bis km 33,99 <p>wird die Versorgungsleitung - wie im Lageplan dargestellt - umverlegt, wobei die verlassene Leitung rückgebaut wird.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor- gungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 07./19.08.1991 geregelt.</p> <p>Wenn dem Leitungsträger hinsichtlich der zukünftig auf Privatgelände verlaufenden Lei- tungstrasse (z.B. aufgrund seiner Allgemeinen Bedingungen) kein Leitungsverlegungsrecht für die neue Leitungstrasse zusteht, wird zum Zwecke der Verlegung, des Betriebes und der Unterhaltung der Versorgungsleitung auf den nunmehr betroffenen Privatgrundstücken ein Grundstücksstreifen von 8 m Breite durch beschränkt persönliche Dienstbarkeit zugunsten des Leitungsträgers belastet.</p>

Regelungsverzeichnis																																																																												
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11																																																																								
				Seite 188																																																																								
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung																																																																								
1	2	3	4	5																																																																								
noch 4.34				Sofern zwischen dem Leitungsträger und dem Grundstückseigentümer keine einvernehmliche Regelung über die Eintragung der Dienstbarkeit erzielt werden kann, erhält der Leitungsträger hiermit das Recht, die für die Teilenteignung erforderlichen Anträge bei der Enteignungsbehörde zu stellen.																																																																								
				Das betrifft folgende Grundstücke (für lfd. Nr. 4.31, 4.32 und 4.34 dieses Regelungsverzeichnisses):																																																																								
				Gemarkung: Erkner																																																																								
				<table><tr><th>GV-Nr.</th><th>m²</th><th>Flur</th><th>Flurstück</th></tr><tr><td>3.12.3</td><td>8.308</td><td>9</td><td>576</td></tr><tr><td>3.13.2</td><td>7</td><td>9</td><td>376</td></tr><tr><td>3.13.4</td><td>323</td><td>9</td><td>376</td></tr><tr><td>3.14.2</td><td>87</td><td>9</td><td>377</td></tr><tr><td>3.14.4</td><td>3.695</td><td>9</td><td>377</td></tr><tr><td>4.01.3</td><td>30</td><td>9</td><td>379</td></tr><tr><td>4.02.3</td><td>274</td><td>9</td><td>744</td></tr><tr><td>4.03.2</td><td>69</td><td>9</td><td>381</td></tr><tr><td>4.04.3</td><td>12.411</td><td>9</td><td>383</td></tr><tr><td>5.01.2</td><td>130</td><td>9</td><td>631</td></tr><tr><td>5.02.2</td><td>20</td><td>9</td><td>386</td></tr><tr><td>5.03.3</td><td>65</td><td>9</td><td>656</td></tr><tr><td>5.04.3</td><td>3.039</td><td>9</td><td>667</td></tr><tr><td>5.05.2</td><td>282</td><td>9</td><td>665</td></tr><tr><td>5.06.2</td><td>10</td><td>9</td><td>663</td></tr><tr><td>5.06.3</td><td>7.056</td><td>9</td><td>663</td></tr><tr><td>5.07.1</td><td>114</td><td>9</td><td>662</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	3.12.3	8.308	9	576	3.13.2	7	9	376	3.13.4	323	9	376	3.14.2	87	9	377	3.14.4	3.695	9	377	4.01.3	30	9	379	4.02.3	274	9	744	4.03.2	69	9	381	4.04.3	12.411	9	383	5.01.2	130	9	631	5.02.2	20	9	386	5.03.3	65	9	656	5.04.3	3.039	9	667	5.05.2	282	9	665	5.06.2	10	9	663	5.06.3	7.056	9	663	5.07.1	114	9	662
				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück																																																																					
				3.12.3	8.308	9	576																																																																					
				3.13.2	7	9	376																																																																					
				3.13.4	323	9	376																																																																					
				3.14.2	87	9	377																																																																					
				3.14.4	3.695	9	377																																																																					
				4.01.3	30	9	379																																																																					
				4.02.3	274	9	744																																																																					
				4.03.2	69	9	381																																																																					
				4.04.3	12.411	9	383																																																																					
				5.01.2	130	9	631																																																																					
				5.02.2	20	9	386																																																																					
				5.03.3	65	9	656																																																																					
				5.04.3	3.039	9	667																																																																					
				5.05.2	282	9	665																																																																					
				5.06.2	10	9	663																																																																					
5.06.3	7.056	9	663																																																																									
5.07.1	114	9	662																																																																									

Regelungsverzeichnis

FESTSTELLUNGSENTWURF
A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord

Unterlage: 11

Seite 189

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung																																											
1	2	3	4	5																																											
noch 4.34				<table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>6.01.1</td><td>111</td><td>9</td><td>401</td></tr><tr><td>6.02.2</td><td>27</td><td>9</td><td>669</td></tr><tr><td>6.04.4</td><td>25</td><td>9</td><td>398</td></tr><tr><td>6.04.5</td><td>1.603</td><td>9</td><td>398</td></tr></table>				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	6.01.1	111	9	401	6.02.2	27	9	669	6.04.4	25	9	398	6.04.5	1.603	9	398																				
				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück																																								
				6.01.1	111	9	401																																								
				6.02.2	27	9	669																																								
				6.04.4	25	9	398																																								
				6.04.5	1.603	9	398																																								
				Gemarkung: Neu Zittau																																											
				<table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>6.15.4</td><td>150</td><td>5</td><td>37</td></tr><tr><td>6.16.2</td><td>16</td><td>5</td><td>45</td></tr><tr><td>6.17.4</td><td>376</td><td>5</td><td>36</td></tr><tr><td>6.19.3</td><td>328</td><td>5</td><td>35</td></tr><tr><td>6.22.2</td><td>558</td><td>5</td><td>48</td></tr><tr><td>6.23.4</td><td>2.069</td><td>5</td><td>33</td></tr><tr><td>6.24.2</td><td>65</td><td>5</td><td>49</td></tr><tr><td>6.25.1</td><td>136</td><td>6</td><td>71</td></tr><tr><td>6.26.1</td><td>451</td><td>6</td><td>70</td></tr></table>				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	6.15.4	150	5	37	6.16.2	16	5	45	6.17.4	376	5	36	6.19.3	328	5	35	6.22.2	558	5	48	6.23.4	2.069	5	33	6.24.2	65	5	49	6.25.1	136	6	71	6.26.1	451	6	70
				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück																																								
				6.15.4	150	5	37																																								
				6.16.2	16	5	45																																								
				6.17.4	376	5	36																																								
				6.19.3	328	5	35																																								
				6.22.2	558	5	48																																								
				6.23.4	2.069	5	33																																								
				6.24.2	65	5	49																																								
				6.25.1	136	6	71																																								
				6.26.1	451	6	70																																								
				Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.																																											

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 190	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.35	km 31,33 Unterlage 5.2, Blatt 4	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) E.DIS Netz GmbH Langenwahler Straße 60 15517 Fürstenwalde/Spree	Folgende Versorgungsleitung kreuzt die Bundesfernstraße: MS Strom (stillgelegt). Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls ausgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 100 m Länge. Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor- gungsleitung verbleibt. Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 30.01./19.03.2001 geregelt. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 191	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.36	km 31,27 bis km 31,36 Unterlage 5.2, Blatt 4	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) E.DIS Netz GmbH Langenwahler Straße 60 15517 Fürstenwalde/Spree	Folgende Versorgungsleitung kreuzt bzw. berührt die Bundesfernstraße: MS Strom (stillge- legt). Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls ausgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 150 m Länge. Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor- gungsleitung verbleibt. Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 30.01./19.03.2001 geregelt. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 192	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.37	km 31,28 bis km 32,58 Unterlage 5.2, Blatt 4 bis 5	Änderung und Verlegung einer Versorgungsleitung – beim Neubau einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße	a) und b) E.DIS Netz GmbH Langenwahler Straße 60 15517 Fürstenwalde/Spree	<p>Folgende Versorgungsleitung berührt bzw. kreuzt die Bundesfernstraße und die Landesstraße 38: 2xMS Strom.</p> <p>Sie wird an der östlichen Richtungsfahrbahn der BAB 10 im Abschnitt von km 31,36 bis km 32,58 den geänderten Straßenverhältnissen angepasst und ist so zu verlegen, dass der künftige Straßenkörper nicht durch die Längsführung mitbenutzt wird.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 30.01./19.03.2001 geregelt.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 193	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.38	km 31,55 bis km 32,58 Unterlage 5.2, Blatt 4 bis 5	Änderung und Verlegung einer Versorgungsleitung – beim Neubau einer Anschluss-stelle an einer Bundesfernstraße	a) und b) E.DIS Netz GmbH Langenwahler Straße 60 15517 Fürstenwalde/Spree	<p>Folgende Versorgungsleitung berührt bzw. kreuzt die Bundesfernstraße und die Landesstraße 38: 2xMS Strom.</p> <p>Sie wird an der östlichen Richtungsfahrbahn der BAB 10 im Abschnitt von km 31,55 bis km 32,58 den geänderten Straßenverhältnissen angepasst und so verlegt, dass der künftige Straßenkörper nicht mehr durch die Längsführung mitbenutzt wird.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 30.01./19.03.2001 geregelt.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 194
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.39	km 31,55 bis km 31,60 Unterlage 5.2, Blatt 4	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie – wegen des Neubaus einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße – die Unterhaltung des Straßenkörpers wird nicht erschwert	a) und b) Nutzungsberechtigter: e.discom Telekommunikation GmbH Alfred-Nobel-Straße 1 16225 Eberswalde	Die auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden 2 Fernmeldekabellinien sind beim Neubau der Anschlussstelle an der Bundesfernstraße - soweit technisch erforderlich - zu sichern und abzuändern. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen. Gemäß § 130 Abs. 1 und 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) hat der Nutzungsberechtigte (§ 125 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 TKG) die gebotenen Maßnahmen an der Telekommunikationslinie zu bewirken. Auf die dortige Kostenregelung wird hingewiesen. Gem. § 130 Abs. 4 TKG kann der Unterhaltungspflichtige die Erfüllung der Pflichten aus § 130 TKG durch den Nutzungsberechtigten und seine Rechte durch schriftlichen Verwaltungsakt geltend machen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 195
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.40	km 31,38 bis km 32,50 Unterlage 5.2, Blatt 4 bis 5	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Tele- kommunikationslinie – wegen des Neubaus einer An- schlussstelle an einer Bundesfern- straße – die Unterhaltung des Straßen- körpers wird nicht erschwert	a) und b) Nutzungsberechtigter: e.discom Telekommunikation GmbH Alfred-Nobel-Straße 1 16225 Eberswalde	Die auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden 2 Fernmeldekabellinien sind beim Neu- bau der Anschlussstelle an der Bundesfernstraße - soweit technisch erforderlich - zu sichern und abzuändern. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verle- gung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahn- verwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vor- her eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen. Gemäß § 130 Abs. 1 und 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) hat der Nutzungsberechtigte (§ 125 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 TKG) die gebotenen Maßnahmen an der Telekommu- nikationslinie zu bewirken. Auf die dortige Kostenregelung wird hingewiesen. Gem. § 130 Abs. 4 TKG kann der Unterhaltungspflichtige die Erfüllung der Pflichten aus § 130 TKG durch den Nutzungsberechtigten und seine Rechte durch schriftlichen Verwaltungsakt geltend machen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 196
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.41	km 31,21 bis km 31,38 Unterlage 5.2, Blatt 4	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) Wasserverband Strausberg-Erkner Am Wasserwerk 1 15344 Strausberg	<p>Folgende Versorgungsleitung kreuzt die Bundesfernstraße: ADL DN 100/400.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Ände- rungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 20 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor- gungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 02.08./18.10.1993 geregelt.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verle- gung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahn- verwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vor- her eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 197
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.42	km 31,59 Unterlage 5.2, Blatt 4	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) EWE Netz GmbH Cloppener Str. 302 26133 Oldenburg	Folgende Versorgungsleitung kreuzt die Bundesfernstraße: Telekommunikationsleitung (Steuerkabel). Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Ände- rungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 50 m Länge. Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor- gungsleitung verbleibt. Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 07./19.08.1991 geregelt. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verle- gung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahn- verwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vor- her eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 198
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.43	km 31,59 Unterlage 5.2, Blatt 4	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) EWE Netz GmbH Cloppener Str. 302 26133 Oldenburg	Folgende Versorgungsleitung kreuzt die Bundesfernstraße: EWE Gas HD. Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Ände- rungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 50 m Länge. Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor- gungsleitung verbleibt. Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 07./19.08.1991 geregelt. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verle- gung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahn- verwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vor- her eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 199	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.44	km 32,75 bis km 32,99 Unterlage 5.2, Blatt 5	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) E.DIS Netz GmbH Langenwahler Straße 60 15517 Fürstenwalde/Spree	<p>Folgende Versorgungsleitung berührt die Bundesfernstraße und berührt bzw. kreuzt den Verbindungsweg zw. Jägerbude und dem Gottesbrücker Weg in Hohenbinde: NS Strom.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungs-bereich umfasst einen Abschnitt von etwa 200 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor-gungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 30.01./19.03.2001 geregelt.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich-keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verle-gung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahn-verwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vor-her eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 200	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.45	km 32,93 bis km 32,99 Unterlage 5.2, Blatt 5 und 5.1	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) Wasserverband Strausberg-Erkner Am Wasserwerk 1 15344 Strausberg	<p>Folgende Versorgungsleitung kreuzt die Bundesfernstraße und berührt bzw. kreuzt den Ver- bindungsweg zw. Jägerbude und dem Gottesbrücker Weg in Hohenbinde: WSE TW VW DN 300 GGG.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Ände- rungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 30 m Länge (Verlängerung Schutzrohr östl. BAB 10).</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor- gungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 02.08./18.10.1993 geregelt.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verle- gung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahn- verwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vor- her eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 201	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.46	km 32,93 bis km 32,99 Unterlage 5.2, Blatt 5 und 5.1	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) Wasserverband Strausberg-Erkner Am Wasserwerk 1 15344 Strausberg	<p>Folgende Versorgungsleitung kreuzt die Bundesfernstraße und berührt bzw. kreuzt den Ver- bindungsweg zw. Jägerbude und dem Gottesbrücker Weg in Hohenbinde: WSE ADL PE 80/180x16,4.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Ände- rungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 30 m Länge (Verlängerung Schutzrohr östl. BAB 10).</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor- gungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 02.08./18.10.1993 geregelt.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verle- gung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahn- verwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vor- her eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF			Unterlage: 11	
A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Seite 202	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.47	km 32,975 Unterlage 5.2, Blatt 5 und 5.1	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie – wegen des Neubaus einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße – die Unterhaltung des Straßenkörpers wird nicht erschwert	a) und b) Nutzungsberechtigter: DEUTSCHE TELEKOM TECHNIK GMBH Technik Niederlassung Ost Dresdner Str. 78 01445 Radebeul	Die auf vorhandenem Straßengebiet verlaufende Telekommunikationslinie (Glasfaserkabel) ist beim Neubau der Anschlussstelle an der Bundesfernstraße - soweit technisch erforderlich - zu sichern und abzuändern (Verlängerung der Schutzrohre beidseitig der Querung BAB 10). Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen. Gemäß § 130 Abs. 1 und 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) hat der Nutzungsberechtigte (§ 125 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 TKG) die gebotenen Maßnahmen an der Telekommunikationslinie zu bewirken. Auf die dortige Kostenregelung wird hingewiesen. Gem. § 130 Abs. 4 TKG kann der Unterhaltungspflichtige die Erfüllung der Pflichten aus § 130 TKG durch den Nutzungsberechtigten und seine Rechte durch schriftlichen Verwaltungsakt geltend machen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 203
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.48	km 32,98 Unterlage 5.2, Blatt 5, 5.1 und 6	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Tele- kommunikationslinie – wegen des Neubaus einer An- schlussstelle an einer Bundesfern- straße – die Unterhaltung des Straßen- körpers wird nicht erschwert	a) und b) Nutzungsberechtigter: DEUTSCHE TELEKOM TECHNIK GMBH Technik Niederlassung Ost Dresdner Str. 78 01445 Radebeul	Die auf vorhandenem Straßengebiet verlaufende Telekommunikationslinie ist stillgelegt. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen des Rückbaus und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen. Gemäß § 130 Abs. 1 und 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) hat der Nutzungsberechtigte (§ 125 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 TKG) die gebotenen Maßnahmen an der Telekommunikationslinie zu bewirken. Auf die dortige Kostenregelung wird hingewiesen. Gem. § 130 Abs. 4 TKG kann der Unterhaltungspflichtige die Erfüllung der Pflichten aus § 130 TKG durch den Nutzungsberechtigten und seine Rechte durch schriftlichen Verwaltungsakt geltend machen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 204	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.49	km 32,98 Unterlage 5.2, Blatt 5 und 6	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie – wegen des Neubaus einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße – die Unterhaltung des Straßenkörpers wird nicht erschwert	a) und b) Nutzungsberechtigter: Vodafone Deutschland GmbH Eckdrift 81 19061 Schwerin	Die auf vorhandenem Straßengebiet verlaufende Telekommunikationslinie ist beim Neubau der Anschlussstelle an der Bundesfernstraße - soweit technisch erforderlich - zu sichern und abzuändern. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen. Gemäß § 130 Abs. 1 und 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) hat der Nutzungsberechtigte (§ 125 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 TKG) die gebotenen Maßnahmen an der Telekommunikationslinie zu bewirken. Auf die dortige Kostenregelung wird hingewiesen. Gem. § 130 Abs. 4 TKG kann der Unterhaltungspflichtige die Erfüllung der Pflichten aus § 130 TKG durch den Nutzungsberechtigten und seine Rechte durch schriftlichen Verwaltungsakt geltend machen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF			Unterlage: 11	
A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Seite 205	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.50	km 33,08 Unterlage 5.2, Blatt 6	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) E.DIS Netz GmbH Langenwahler Straße 60 15517 Fürstenwalde/Spree	Folgende Versorgungsleitung berührt bzw. kreuzt die Bundesfernstraße: MS Strom. Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Ände- rungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 100 m Länge. Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor- gungsleitung verbleibt. Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 30.01./19.03.2001 geregelt. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verle- gung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahn- verwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vor- her eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 206
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.51	km 33,09 Unterlage 5.2, Blatt 6	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) E.DIS Netz GmbH Langenwahler Straße 60 15517 Fürstenwalde/Spree	Folgende Versorgungsleitung kreuzt die Bundesfernstraße: MS Strom (außer Betrieb). Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls rückgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 100 m Länge. Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor- gungsleitung verbleibt. Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 30.01./19.03.2001 geregelt. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen und deren Koordinierung mit der Straßen- baumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesau- tobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 207	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.52	km 33,64 Unterlage 5.2, Blatt 6	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) E.DIS Netz GmbH Langenwahler Straße 60 15517 Fürstenwalde/Spree	Folgende Versorgungsleitung kreuzt die Bundesfernstraße: HS Strom 110kV. Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Ände- rungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 230 m Länge. Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor- gungsleitung verbleibt. Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 30.01./19.03.2001 geregelt. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verle- gung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahn- verwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vor- her eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 208	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.53	km 33,02 Unterlage 5.2, Blatt 6	Änderung einer bisher auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie mit Durchörterung einer öffentlichen Straße – beim Neubau einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße	<u>1.) Autobahnfernmeldekabel:</u> 1. a) und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) <u>2.) Telekommunikationslinie</u> 2. a) und b) Nutzungsberechtigter: NGN FIBER NETWORK GmbH & Co. KG Hauptstraße 15 97633 Aubstadt <u>3.) Öffentliche Straße:</u> 3.a und b) Stadt Erkner	<p>Wegen des Neubaus einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße wird entsprechend der Darstellung im Lageplan eine Durchörterung einer öffentlichen Straße im Zuge der bauzeitlichen Sicherung der Telekommunikationskabel erforderlich. Beidseitig der Durchörterung ist der Übergang zur bauzeitlichen Sicherungstrasse entlang der Baufeldgrenze herzustellen.</p> <p>Die öffentliche Straße bleibt durch die Querung unverändert.</p> <p>Gemäß § 130 Abs. 1 und 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) hat der Nutzungsberechtigte (§ 125 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 TKG) die gebotenen Maßnahmen an der Telekommunikationslinie zu bewirken. Auf die dortige Kostenregelung wird hingewiesen. Gem. § 130 Abs. 4 TKG kann der Unterhaltungspflichtige die Erfüllung der Pflichten aus § 130 TKG durch den Nutzungsberechtigten und seine Rechte durch schriftlichen Verwaltungsakt geltend machen. Auf den Mitnutzungsvertrag (Az. 2019/0032) gemäß §77d (neu §138) TKG zwischen der Bundesrepublik Deutschland - Bundesstraßenverwaltung (neu Bundesautobahnverwaltung) und der NGN wird verwiesen.</p> <p>Die Unterhaltung der öffentlichen Straße verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 209	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.54	km 33,01 Unterlage 5.2, Blatt 5.1 und 6	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) EWE Netz GmbH Cloppener Str. 302 26133 Oldenburg	<p>Folgende Versorgungsleitung berührt bzw. kreuzt den Verbindungsweg zw. Jägerbude und dem Gottesbrücker Weg in Hohenbinde: EWE 63 PE 2002.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungs-bereich umfasst einen Abschnitt von etwa 50 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor-gungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 07./19.08.1991 geregelt.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich-keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verle-gung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahn-verwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vor-her eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 210	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.55	km 33,01 Unterlage 5.2, Blatt 5.1 und 6	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) Wasserverband Strausberg-Erkner Am Wasserwerk 1 15344 Strausberg	<p>Folgende Versorgungsleitung berührt bzw. kreuzt den Verbindungsweg zw. Jägerbude und dem Gottesbrücker Weg in Hohenbinde: WSE VW PE 80/90x8,2.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungs- bereich umfasst einen Abschnitt von etwa 30 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor- gungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 02.08./18.10.1993 geregelt.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verle- gung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahn- verwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vor- her eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 211
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.56	km 33,01 Unterlage 5.2, Blatt 5.1 und 6	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) Wasserverband Strausberg-Erkner Am Wasserwerk 1 15344 Strausberg	<p>Folgende Versorgungsleitung berührt bzw. kreuzt den Verbindungsweg zw. Jägerbude und dem Gottesbrücker Weg in Hohenbinde: WSE ADL PE 80/63x5,8.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungs- bereich umfasst einen Abschnitt von etwa 30 m.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor- gungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 02.08./18.10.1993 geregelt.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verle- gung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahn- verwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vor- her eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 212
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.57	Gesamte Bau- strecke Unterlage 5.2, Blatt 1 bis 6	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Tele- kommunikationslinie – wegen des Neubaus einer An- schlussstelle an einer Bundesfern- straße – die Unterhaltung des Straßen- körpers wird nicht erschwert	a) und b) Nutzungsberechtigter: NGN FIBER NETWORK GmbH & Co. KG Hauptstraße 15 97633 Aubstadt	Die auf vorhandenem Straßengebiet gemeinsam mit dem Fernmeldekabel der Autobahn GmbH verlaufende Telekommunikationslinie ist beim Neubau der Anschlussstelle an der Bundesfernstraße - soweit technisch erforderlich - zu sichern und abzuändern. Die Sicherung und provisorische Führung während der Bauzeit innerhalb des Baufeldes sowie die Verlegung in die endgültige Trasse erfolgt in gemeinsamer Trassenlage mit dem Autobahn-fernmeldekabel. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen. Gemäß § 130 Abs. 1 und 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) hat der Nutzungsberechtigte (§ 125 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 TKG) die gebotenen Maßnahmen an der Telekommunikationslinie zu bewirken. Auf die dortige Kostenregelung wird hingewiesen. Gem. § 130 Abs. 4 TKG kann der Unterhaltungspflichtige die Erfüllung der Pflichten aus § 130 TKG durch den Nutzungsberechtigten und seine Rechte durch schriftlichen Verwaltungsakt geltend machen. Auf den Mitnutzungsvertrag (Az. 2019/0032) gemäß §77d (neu §138) TKG zwischen der Bundesrepublik Deutschland - Bundesstraßenverwaltung (neu Bundesautobahnverwaltung) und der NGN wird verwiesen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 213
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.58	km 33,97 Unterlage 5.2, Blatt 6	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) EWE Netz GmbH Cloppenburg Str. 302 26133 Oldenburg	Folgende Versorgungsleitung berührt bzw. kreuzt Bundesfernstraße: EWE stillgelegt. Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert oder ausgebaut. Der Ände- rungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 10 m Länge. Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor- gungsleitung verbleibt. Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 07./19.08.1991 geregelt. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF			Unterlage: 11	
A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Seite 214	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.59	km 33,97 Unterlage 5.2, Blatt 6	<p>Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie</p> <p>– wegen des Neubaus einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße</p> <p>– die Unterhaltung des Straßenkörpers wird nicht erschwert</p>	<p>a) und b)</p> <p>Nutzungsberechtigter:</p> <p>DEUTSCHE TELEKOM TECHNIK GMBH Technik Niederlassung Ost Dresdner Str. 78 01445 Radebeul</p>	<p>Die auf vorhandenem Straßengebiet verlaufende Telekommunikationslinie ist beim Neubau der Anschlussstelle an der Bundesfernstraße - soweit technisch erforderlich - zu sichern und abzuändern.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.</p> <p>Gemäß § 130 Abs. 1 und 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) hat der Nutzungsberechtigte (§ 125 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 TKG) die gebotenen Maßnahmen an der Telekommunikationslinie zu bewirken. Auf die dortige Kostenregelung wird hingewiesen.</p> <p>Gem. § 130 Abs. 4 TKG kann der Unterhaltungspflichtige die Erfüllung der Pflichten aus § 130 TKG durch den Nutzungsberechtigten und seine Rechte durch schriftlichen Verwaltungsakt geltend machen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 215
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.60	km 33,97 Unterlage 5.2, Blatt 6	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie – wegen des Neubaus einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße – die Unterhaltung des Straßenkörpers wird nicht erschwert	a) und b) Nutzungsberechtigter: Vodafone Deutschland GmbH Eckdrift 81 19061 Schwerin	Die auf vorhandenem Straßengebiet verlaufende Telekommunikationslinie ist beim Neubau der Anschlussstelle an der Bundesfernstraße - soweit technisch erforderlich - zu sichern und abzuändern. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen. Gemäß § 130 Abs. 1 und 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) hat der Nutzungsberechtigte (§ 125 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 TKG) die gebotenen Maßnahmen an der Telekommunikationslinie zu bewirken. Auf die dortige Kostenregelung wird hingewiesen. Gem. § 130 Abs. 4 TKG kann der Unterhaltungspflichtige die Erfüllung der Pflichten aus § 130 TKG durch den Nutzungsberechtigten und seine Rechte durch schriftlichen Verwaltungsakt geltend machen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 216
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.61	km 34,00 Unterlage 5.2, Blatt 6	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) EWE Netz GmbH Cloppener Str. 302 26133 Oldenburg	<p>Folgende Versorgungsleitung kreuzt die Bundesfernstraße: EWE Gasleitung.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert oder ausgebaut. Der Ände- rungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 10 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor- gungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 07./19.08.1991 geregelt.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 217
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.62	km 30,87 bis km 31,37 Unterlage 5.2, Blatt 3 und 4	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Tele- kommunikationslinie – wegen des Neubaus einer An- schlussstelle an einer Bundesfern- straße – die Unterhaltung des Straßen- körpers wird nicht erschwert	a) und b) Nutzungsberechtigter: COLT Technology Services GmbH Gervinusstraße 18-22 60322 Frankfurt/Main	Die auf vorhandenem Straßengebiet verlaufende Telekommunikationslinie ist beim Neubau der Anschlussstelle an der Bundesfernstraße - soweit technisch erforderlich - zu sichern und abzuändern. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen. Gemäß § 130 Abs. 1 und 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) hat der Nutzungsberechtigte (§ 125 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 TKG) die gebotenen Maßnahmen an der Telekommunikationslinie zu bewirken. Auf die dortige Kostenregelung wird hingewiesen. Gem. § 130 Abs. 4 TKG kann der Unterhaltungspflichtige die Erfüllung der Pflichten aus § 130 TKG durch den Nutzungsberechtigten und seine Rechte durch schriftlichen Verwaltungsakt geltend machen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF			Unterlage: 11	
A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Seite 218	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.63	km 32,40 bis km 32,50 Unterlage 5.2, Blatt 5	Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie – wegen des Neubaus einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße – die Unterhaltung des Straßenkörpers wird nicht erschwert	a) und b) Nutzungsberechtigter: COLT Technology Services GmbH Gervinusstraße 18-22 60322 Frankfurt/Main	Die auf vorhandenem Straßengebiet verlaufende Telekommunikationslinie ist beim Neubau der Anschlussstelle an der Bundesfernstraße - soweit technisch erforderlich - zu sichern und abzuändern. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen. Gemäß § 130 Abs. 1 und 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) hat der Nutzungsberechtigte (§ 125 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 TKG) die gebotenen Maßnahmen an der Telekommunikationslinie zu bewirken. Auf die dortige Kostenregelung wird hingewiesen. Gem. § 130 Abs. 4 TKG kann der Unterhaltungspflichtige die Erfüllung der Pflichten aus § 130 TKG durch den Nutzungsberechtigten und seine Rechte durch schriftlichen Verwaltungsakt geltend machen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 219	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.64	km 29,35 Unterlage 5.2, Blatt 2	Änderung einer bisher auf vor- handenem Straßengebiet verlau- fenden Telekommunikationslinie mit Durchörterung Bundeswas- serstraße – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße	<u>1.) Autobahnfernmeldekanal:</u> 1. a) und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundes- autobahnverwaltung) <u>2.) Telekommunikationslinie</u> 2. a) und b) Nutzungsberechtigter: NGN FIBER NETWORK GmbH & Co. KG Hauptstraße 15 97633 Aubstadt <u>3.) Bundeswasserstraße:</u> 3. a) und b) Bundesrepublik Deutschland (Wasserstraßen- und Schifffahrtsver- waltung des Bundes, hier WSA Spree- Havel)	<p>Die vorhandene Querung der „Löcknitz“ durch die Telekommunikationslinien muss wegen des Neubaus einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße verändert werden.</p> <p>Zur Querung wird entsprechend der Darstellung im Lageplan eine vom Bauwerk 20_2 abgerückte Durchörterung der Löcknitz bereits im Zuge der bauzeitlichen Sicherung für den späteren Endzustand hergestellt. Beidseitig der Durchörterung ist der Übergang zur bauzeitlichen Sicherungstrasse entlang der Baufeldgrenze herzustellen.</p> <p>Die Bundeswasserstraße „Löcknitz“ bleibt unverändert.</p> <p>Gemäß § 130 Abs. 1 und 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) hat der Nutzungsberechtigte (§ 125 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 TKG) die gebotenen Maßnahmen an der Telekommunikationslinie zu bewirken. Auf die dortige Kostenregelung wird hingewiesen. Gem. § 130 Abs. 4 TKG kann der Unterhaltungspflichtige die Erfüllung der Pflichten aus § 130 TKG durch den Nutzungsberechtigten und seine Rechte durch schriftlichen Verwaltungsakt geltend machen. Auf den Mitnutzungsvertrag (Az. 2019/0032) gemäß § 77d (neu § 138) TKG zwischen der Bundesrepublik Deutschland - Bundesstraßenverwaltung (neu Bundesautobahnverwaltung) und der NGN wird verwiesen.</p> <p>Die Unterhaltung der Bundeswasserstraße obliegt wie bisher der Bundesrepublik Deutschland (Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes).</p> <p>Die Unterhaltung des Kreuzungsbauwerks regelt sich nach § 42 WaStrG.</p> <p>Die Einzelheiten sollen in einer Vereinbarung zwischen der Bundesautobahnverwaltung und der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes geregelt werden. Kommt z.B. über die Aufteilung der Kosten keine Einigung zustande, so ist hierüber im Planfeststellungsbeschluss zu entscheiden.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 220	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.65	km 29,75 Unterlage 5.2, Blatt 2	Änderung einer bisher auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie mit Durchörterung Gewässer – beim Neubau einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße	<u>1.) Autobahnfernmeldekanal:</u> 1. a) und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) <u>2.) Telekommunikationslinie</u> 2. a) und b) Nutzungsberechtigter: NGN FIBER NETWORK GmbH & Co. KG Hauptstraße 15 97633 Aubstadt <u>3.) Gewässer:</u> Eigentum: 3.a) und b) Land Brandenburg Unterhaltung: 3.a) und b) Wasser- und Landschaftspflegeverband Untere Spree	Die vorhandene Querung der „Alten Löcknitz“ durch die Telekommunikationslinien muss wegen des Neubaus einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße verändert werden. Zur Querung wird entsprechend der Darstellung im Lageplan eine vom Bauwerk 21_2 abgerückte Durchörterung der Alten Löcknitz bereits im Zuge der bauzeitlichen Sicherung für den späteren Endzustand hergestellt. Beidseitig der Durchörterung ist der Übergang zur bauzeitlichen Sicherungsstrasse entlang der Baufeldgrenze herzustellen. Das Gewässer „ Alte Löcknitz“ bleibt unverändert. Gemäß § 130 Abs. 1 und 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) hat der Nutzungsberechtigte (§ 125 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 TKG) die gebotenen Maßnahmen an der Telekommunikationslinie zu bewirken. Auf die dortige Kostenregelung wird hingewiesen. Gem. § 130 Abs. 4 TKG kann der Unterhaltungspflichtige die Erfüllung der Pflichten aus § 130 TKG durch den Nutzungsberechtigten und seine Rechte durch schriftlichen Verwaltungsakt geltend machen. Auf den Mitnutzungsvertrag (Az. 2019/0032) gemäß §77d (neu §138) TKG zwischen der Bundesrepublik Deutschland - Bundesstraßenverwaltung (neu Bundesautobahnverwaltung) und der NGN wird verwiesen. Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen. Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13a FStrG i.V.m. den Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen zwischen Bundesfernstraßen und Gewässern nach den §§ 12a und 13a Bundesfernstraßengesetz (StraWaKR). Die Einzelheiten sollen in einer Vereinbarung zwischen der Bundesautobahnverwaltung und dem Eigentümer des Gewässers geregelt werden. Kommt z.B. über die Aufteilung der Kosten keine Einigung zustande, so ist hierüber im Planfeststellungsbeschluss zu entscheiden.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 221	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.66	km 29,95 Unterlage 5.2, Blatt 2	Änderung einer bisher auf vor- handenem Straßengebiet verlau- fenden Telekommunikationslinie mit Durchörterung Wirtschaftsweg – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße	<u>1.) Autobahnfernmeldekabel:</u> 1. a) und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundes- autobahnverwaltung) <u>2.) Telekommunikationslinie:</u> 2. a) und b) Nutzungsberechtigter: NGN FIBER NETWORK GmbH & Co. KG Hauptstraße 15 97633 Aubstadt <u>3.) Wirtschaftsweg:</u> 3.a) und b) Land Brandenburg (Landesforstverwaltung)	<p>Die vorhandene Querung des Wirtschaftsweges durch die Telekommunikationslinien muss wegen des Neubaus einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße verändert werden.</p> <p>Zur Querung wird entsprechend der Darstellung im Lageplan eine vom Bauwerk 21_Ü1 abgerückte Durchörterung des Wirtschaftsweges für die bauzeitliche Sicherung der Kabel hergestellt. Beidseitig der Durchörterung ist der Übergang zur bauzeitlichen Sicherungstrasse entlang der Baufeldgrenze herzustellen.</p> <p>Der Wirtschaftsweg bleibt unverändert.</p> <p>Gemäß § 130 Abs. 1 und 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) hat der Nutzungsberechtigte (§ 125 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 TKG) die gebotenen Maßnahmen an der Telekommunikationslinie zu bewirken. Auf die dortige Kostenregelung wird hingewiesen. Gem. § 130 Abs. 4 TKG kann der Unterhaltungspflichtige die Erfüllung der Pflichten aus § 130 TKG durch den Nutzungsberechtigten und seine Rechte durch schriftlichen Verwaltungsakt geltend machen. Auf den Mitnutzungsvertrag (Az. 2019/0032) gemäß §77d (neu §138) TKG zwischen der Bundesrepublik Deutschland - Bundesstraßenverwaltung (neu Bundesautobahnverwaltung) und der NGN wird verwiesen.</p> <p>Die Unterhaltung des Wirtschaftsweges verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 222	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.67	km 30,42 Unterlage 5.2, Blatt 3	Änderung einer bisher auf vor- handenem Straßengebiet verlau- fenden Telekommunikationslinie mit Durchörterung Bahnanlagen – beim Neubau einer Anschlus- stelle an einer Bundesfernstraße	<u>1.) Autobahnfernmeldekanal:</u> 1. a) und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundes- autobahnverwaltung) <u>2.) Telekommunikationslinie</u> 2. a) und b) Nutzungsberechtigter: NGN FIBER NETWORK GmbH & Co. KG Hauptstraße 15 97633 Aubstadt <u>3.) Bahnanlage:</u> 3. a) und b) DB InfraGO AG	<p>Die vorhandene Querung der Bahnanlagen der Bahnstrecke Berlin – Guben durch die Telekommunikationslinien muss wegen des Neubaus einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße verändert werden.</p> <p>Zur Querung wird entsprechend der Darstellung im Lageplan eine vom Bauwerk 21Ü2a abgerückte Durchörterung der Bahnanlagen für die bauzeitliche Sicherung und eine parallel der A 10 RF AD Spreeau liegende Querung für den Endzustand hergestellt.</p> <p>Die Bahnanlage bleibt unverändert.</p> <p>Gemäß § 130 Abs. 1 und 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) hat der Nutzungsberechtigte (§ 125 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 TKG) die gebotenen Maßnahmen an der Telekommunikationslinie zu bewirken. Auf die dortige Kostenregelung wird hingewiesen.</p> <p>Gem. § 130 Abs. 4 TKG kann der Unterhaltungspflichtige die Erfüllung der Pflichten aus § 130 TKG durch den Nutzungsberechtigten und seine Rechte durch schriftlichen Verwaltungsakt geltend machen. Auf den Mitnutzungsvertrag (Az. 2019/0032) gemäß § 77d (neu § 138) TKG zwischen der Bundesrepublik Deutschland - Bundesstraßenverwaltung (neu Bundesautobahnverwaltung) und der NGN wird verwiesen.</p> <p>Die Unterhaltung der Bahnanlagen obliegt wie bisher der DB InfraGO AG.</p> <p>Die Unterhaltung des Kreuzungsbauwerks regelt sich gemäß § 14 Gesetz über Kreuzungen von Eisenbahnen und Straßen (EBKrG).</p> <p>Über Art, Umfang und Durchführung der Kreuzungsmaßnahme sowie über die Verteilung der Kosten - einschließlich Erhaltung - soll zwischen der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) und der DB InfraGO AG gemäß § 5 Abs. 1 EBKrG eine Vereinbarung abgeschlossen werden.</p> <p>Kommt eine Vereinbarung nicht zustande, so kann jeder Beteiligte nach § 6 EBKrG eine Anordnung im Kreuzungsrechtsverfahren beantragen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 223	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.68	km 33,35 Unterlage 5.2, Blatt 6	Änderung einer bisher auf vor- handenem Straßengebiet verlau- fenden Telekommunikationslinie mit Durchörterung Gewässer – beim Neubau einer Anschlus- stelle an einer Bundesfernstraße	<u>1.) Autobahnfernmeldekanal:</u> 1. a) und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundes- autobahnverwaltung) <u>2.) Telekommunikationslinie</u> 2. a) und b) Nutzungsberechtigter: NGN FIBER NETWORK GmbH & Co. KG Hauptstraße 15 97633 Aubstadt <u>3.) Gewässer:</u> Eigentum: 3.a) und b) Land Brandenburg Unterhaltung: 3.a) und b) Wasser- und Landschaftspflegever- band Untere Spree	<p>Die vorhandene Querung der „Spree“ durch die Telekommunikationslinien muss wegen des Neubaus einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße verändert werden.</p> <p>Zur Querung wird entsprechend der Darstellung im Lageplan eine vom Bauwerk 22_2 abgerückte Durchörterung der Spree bereits im Zuge der bauzeitlichen Sicherung für den späteren Endzustand hergestellt. Beidseitig der Durchörterung ist der Übergang zur bauzeitlichen Sicherungstrasse entlang der Baufeldgrenze herzustellen.</p> <p>Das Gewässer „ Spree“ bleibt unverändert.</p> <p>Gemäß § 130 Abs. 1 und 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) hat der Nutzungsberechtigte (§ 125 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 TKG) die gebotenen Maßnahmen an der Telekommunikationslinie zu bewirken. Auf die dortige Kostenregelung wird hingewiesen. Gem. § 130 Abs. 4 TKG kann der Unterhaltungspflichtige die Erfüllung der Pflichten aus § 130 TKG durch den Nutzungsberechtigten und seine Rechte durch schriftlichen Verwaltungsakt geltend machen. Auf den Mitnutzungsvertrag (Az. 2019/0032) gemäß §77d (neu §138) TKG zwischen der Bundesrepublik Deutschland - Bundesstraßenverwaltung (neu Bundesautobahnverwaltung) und der NGN wird verwiesen.</p> <p>Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13a FStrG i.V.m. den Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen zwischen Bundesfernstraßen und Gewässern nach den §§ 12a und 13a Bundesfernstraßengesetz (StraWaKR). Die Einzelheiten sollen in einer Vereinbarung zwischen der Bundesautobahnverwaltung und dem Eigentümer des Gewässers geregelt werden. Kommt z.B. über die Aufteilung der Kosten keine Einigung zustande, so ist hierüber im Planfeststellungsbeschluss zu entscheiden.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 224	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.69	km 33,63 Unterlage 5.2, Blatt 6	Änderung einer bisher auf vor- handenem Straßengebiet verlau- fenden Telekommunikationslinie mit Durchörterung Gewässer und Wirtschaftsweg – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße	<u>1.) Autobahnfernmeldekanal:</u> 1. a) und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundes- autobahnverwaltung) <u>2.) Telekommunikationslinie</u> 2. a) und b) Nutzungsberechtigter: NGN FIBER NETWORK GmbH & Co. KG Hauptstraße 15 97633 Aubstadt <u>3.) Gewässer:</u> Eigentum: 3.a) und b) bisheriger Eigentümer Unterhaltung: 3.a) und b) Wasser- und Landschaftspflegever- band Untere Spree	<p>Die vorhandene Querung eines Umflutgrabens durch die Telekommunikationslinien muss wegen des Neubaus einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße verändert werden.</p> <p>Zur Querung wird entsprechend der Darstellung im Lageplan eine Durchörterung des Grabens und des danebenliegenden Wirtschaftsweges im Zuge der bauzeitlichen Sicherung hergestellt. Beidseitig der Durchörterung ist der Übergang zur bauzeitlichen Sicherungstrasse entlang der Baufeldgrenze herzustellen.</p> <p>Das Gewässer und der Weg bleiben unverändert.</p> <p>Gemäß § 130 Abs. 1 und 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) hat der Nutzungsberechtigte (§ 125 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 TKG) die gebotenen Maßnahmen an der Telekommunikationslinie zu bewirken. Auf die dortige Kostenregelung wird hingewiesen.</p> <p>Gem. § 130 Abs. 4 TKG kann der Unterhaltungspflichtige die Erfüllung der Pflichten aus § 130 TKG durch den Nutzungsberechtigten und seine Rechte durch schriftlichen Verwaltungsakt geltend machen.</p> <p>Auf den Mitnutzungsvertrag (Az. 2019/0032) gemäß §77d (neu §138) TKG zwischen der Bundesrepublik Deutschland - Bundesstraßenverwaltung (neu Bundesautobahnverwaltung) und der NGN wird verwiesen.</p> <p>Die Unterhaltung des Gewässers und des Weges verbleiben dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13a FStrG i.V.m. den Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen zwischen Bundesfernstraßen und Gewässern nach den §§ 12a und 13a Bundesfernstraßengesetz (StraWaKR).</p> <p>Die Einzelheiten sollen in einer Vereinbarung zwischen der Bundesautobahnverwaltung und dem Eigentümer des Gewässers geregelt werden. Kommt z.B. über die Aufteilung der Kosten keine Einigung zustande, so ist hierüber im Planfeststellungsbeschluss zu entscheiden.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 225	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.70	km 30,25 Unterlage 5.2, Blatt 3	Änderung einer bisher auf vor- handenem Straßengebiet verlau- fenden Telekommunikationslinie mit Durchörterung Wirtschaftsweg – beim Neubau einer Anschlus- stelle an einer Bundesfernstraße	<u>1.) Autobahnfernmeldekanal:</u> 1. a) und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundes- autobahnverwaltung) <u>2.) Telekommunikationslinie</u> 2. a) und b) Nutzungsberechtigter: NGN FIBER NETWORK GmbH & Co. KG Hauptstraße 15 97633 Aubstadt <u>3.) Wirtschaftsweg:</u> a) und b) Eigentum: Eigentümer des jeweiligen Flurstücks Unterhaltung: Eigentümer bzw. dinglich Nutzungsbe- rechtigte des privaten Weges	<p>Wegen des Neubaus einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße wird entsprechend der Darstellung im Lageplan eine Durchörterung des Wirtschaftsweges im Zuge der bauzeitlichen Sicherung der Telekommunikationskabel erforderlich. Beidseitig der Durchörterung ist der Übergang zur bauzeitlichen Sicherungstrasse entlang der Baufeldgrenze herzustellen.</p> <p>Der Weg bleibt durch die Querung unverändert, die neue Lage ergibt sich aus lfd. Nr. 1.33 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Gemäß § 130 Abs. 1 und 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) hat der Nutzungsberechtigte (§ 125 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 TKG) die gebotenen Maßnahmen an der Telekommunikationslinie zu bewirken. Auf die dortige Kostenregelung wird hingewiesen.</p> <p>Gem. § 130 Abs. 4 TKG kann der Unterhaltungspflichtige die Erfüllung der Pflichten aus § 130 TKG durch den Nutzungsberechtigten und seine Rechte durch schriftlichen Verwaltungsakt geltend machen.</p> <p>Auf den Mitnutzungsvertrag (Az. 2019/0032) gemäß § 77d (neu § 138) TKG zwischen der Bundesrepublik Deutschland - Bundesstraßenverwaltung (neu Bundesautobahnverwaltung) und der NGN wird verwiesen.</p> <p>Die Unterhaltung des Wirtschaftsweges verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 226	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.71	km 31,20 Unterlage 5.2, Blatt 4	Änderung einer bisher auf vor- handenem Straßengebiet verlau- fenden Telekommunikationslinie mit Durchörterung Radweg – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße	<u>1.) Autobahnfernmeldekanal:</u> 1. a) und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundes- autobahnverwaltung) <u>2.) Telekommunikationslinie</u> 2. a) und b) Nutzungsberechtigter: NGN FIBER NETWORK GmbH & Co. KG Hauptstraße 15 97633 Aubstadt <u>3.) Geh-/Radweg:</u> 2. a und b) Stadt Erkner	<p>Wegen des Neubaus einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße wird entsprechend der Darstellung im Lageplan eine Durchörterung des Radweges im Zuge der bauzeitlichen Sicherung der Telekommunikationskabel erforderlich. Beidseitig der Durchörterung ist der Übergang zur bauzeitlichen Sicherungsstraße entlang der Baufeldgrenze herzustellen.</p> <p>Der Weg bleibt durch die Querung unverändert.</p> <p>Gemäß § 130 Abs. 1 und 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) hat der Nutzungsberechtigte (§ 125 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 TKG) die gebotenen Maßnahmen an der Telekommunikationslinie zu bewirken. Auf die dortige Kostenregelung wird hingewiesen. Gem. § 130 Abs. 4 TKG kann der Unterhaltungspflichtige die Erfüllung der Pflichten aus § 130 TKG durch den Nutzungsberechtigten und seine Rechte durch schriftlichen Verwaltungsakt geltend machen. Auf den Mitnutzungsvertrag (Az. 2019/0032) gemäß § 77d (neu § 138) TKG zwischen der Bundesrepublik Deutschland - Bundesstraßenverwaltung (neu Bundesautobahnverwaltung) und der NGN wird verwiesen.</p> <p>Die Unterhaltung des Radwegs verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 227	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.72	km 30,88 Unterlage 5.2, Blatt 3	<p>Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie</p> <p>– wegen des Neubaus einer Anschlussstelle an einer Bundesfernstraße</p> <p>– die Unterhaltung des Straßenkörpers wird nicht erschwert</p>	<p>a) und b)</p> <p>Nutzungsberechtigter:</p> <p>NGN FIBER NETWORK GmbH & Co. KG Hauptstraße 15 97633 Aubstadt</p>	<p>Die auf vorhandenem Straßengebiet verlaufende Telekommunikationslinie ist beim Neubau der Anschlussstelle an der Bundesfernstraße - soweit technisch erforderlich - zu sichern und abzuändern.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahnverwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vorher eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.</p> <p>Gemäß § 130 Abs. 1 und 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) hat der Nutzungsberechtigte (§ 125 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 TKG) die gebotenen Maßnahmen an der Telekommunikationslinie zu bewirken. Auf die dortige Kostenregelung wird hingewiesen. Gem. § 130 Abs. 4 TKG kann der Unterhaltungspflichtige die Erfüllung der Pflichten aus § 130 TKG durch den Nutzungsberechtigten und seine Rechte durch schriftlichen Verwaltungsakt geltend machen.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 228
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
4.73	km 33,08 Unterlage 5.2, Blatt 5 und 5.1	Änderung einer Versorgungslei- tung – beim Neubau einer Anschluss- stelle an einer Bundesfernstraße – unter weitestgehender Beibe- haltung des vorhandenen Lei- tungsverlaufs	a) und b) E.DIS Netz GmbH Langenwahler Straße 60 15517 Fürstenwalde/Spree	Folgende Versorgungsleitung berührt bzw. kreuzt die Bundesfernstraße: MS Strom. Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Ände- rungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 10 m Länge. Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versor- gungsleitung verbleibt. Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens entsprechend Rahmenvertrag vom 30.01./19.03.2001 geregelt. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglich- keiten - hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verle- gung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesautobahn- verwaltung festgelegt. Hierzu wird die Bundesautobahnverwaltung dem Leitungsträger vor- her eine Besprechung anbieten und bei Bedarf einen Ortstermin durchführen.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 229	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
5.01	km 28,655 bis km 28,695 westl., km 28,725 bis km 28,860 östl., km 28,875 bis km 29,340 westl., km 29,670 bis km 29,750 westl., km 29,990 bis km 30,400 westl., km 30,170 bis km 30,600 östl., km 30,500 bis km 31,220 westl., km 31,240 bis km 31,600 westl., km 31,765 bis km 32,020 westl., km 32,185 bis km 33,250 westl.,	Schutz von Tieren besonders geschützter Arten während der Bau-durchführung – mit temporärer Absperrung (artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahme Nr. 8V _{ASB} - Aufstellung von temporären Reptilien- und Amphibien-schutzzäunen und 9V _{ASB} – Absammeln und Umsiedeln von Reptilien	a) und b) jeweiliger Grundstückseigentümer Unterhaltung während der Bauausführung: Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	Mindestens ein Entwicklungsjahr vor Beginn der Baufeldfreimachung / Baudurchführung wird in Teilbereichen um das Baufeld eine temporäre Absperrung errichtet, um baubedingte Tierverluste zu vermeiden. Die Lage der Absperrung ist aus den Lageplänen zu ersehen. Im Bereich der Reptilienlebensräume und des Lebensraumes des Moorfrosches werden temporäre Reptilienschutzzäune in Anlehnung an das „Merkblatt zum Amphibienschutz an Straßen“ (MAmS 2000) errichtet, um baubedingte Tierverluste zu vermeiden und eine ordnungsgemäße Durchführung der Reptilienumsiedlung zu gewährleisten. Der temporäre Reptilienschutzzaun mit einer Länge von ca. 5.720 m ist mittels eines reißfesten und formstabilen, glatten, witterungsbeständigen und blickdichten Kunststoffmaterials herzustellen, der mit lückenlosem Fugen- und Bodenschluss standfest aufgebaut wird. Die Zauntrasse wird vor dem Aufbau (wenn notwendig) grob planiert und der Zaun mind. 10 cm tief in das Erdreich eingebunden, bzw. in Anwanderungsrichtung hin flach auf den Boden gelegt und mit Erdreich überhäufelt. Der Zaun muss eine Höhe von mind. 60 cm über Geländeoberkante aufweisen. Das Material muss glatt (PE-Bändchengewebe (200 g / m²) oder HDPE-Folie), UV-beständig und undurchsichtig sein. Grundsätzlich muss die Anlage über den gesamten Zeitraum straff verspannt und gegenüber Windlast unempfindlich sein. Der Zaun muss jeweils ca. 35 m (an das Gelände angepasst) über den betroffenen Bereich hinaus aufgestellt werden, um ein Umkriechen zu verhindern. Der Reptilienschutzzaun wird bis zum Ende der Bauarbeiten vorgehalten. Er ist über die gesamte Standzeit zu unterhalten und danach komplett zurückzubauen. Über mindestens ein vollständiges Entwicklungsjahr wird der abgesperrte Bereich von einem Fachkundigen nach Tieren der folgenden besonders geschützten Arten sowie deren Fortpflanzungs- oder Ruhestätten abgesucht: Zauneidechse und Glatt-/Schlingnatter.

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF			Unterlage: 11	
A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Seite 230	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
noch 5.01	km 32,770 bis km 32,975 östl.			<p>Im Vorfeld der Umsiedlung wird das Baufeld durch die Reduzierung des Struktureichtums als Lebensraum der Zauneidechse und der Glatt-/Schlingnatter vorsichtig entwertet. Das gezielte Entfernen der Vegetation im Baufeld dient dazu, dass Tiere keine oberirdischen Verstecke z. B. in Altgrasfilzen oder Streuauflagen als Rückzugsort vorfinden und somit leichter gefangen werden können.</p> <p>Die Entfernung der krautigen Vegetation darf nicht durch eine Maschinenmahd erfolgen, da sonst die Gefahr von Tierverlusten nicht auszuschließen ist. Es muss eine schonende Beseitigung der Vegetation per Handmahd erfolgen (SCHNEEWEISS et al. 2014). Sofern die zeitlichen Abläufe eine maschinelle Mahd erforderlich machen, ist diese nach Freigabe durch die Umweltbaubegleitung zulässig.</p> <p>Als Fangmethoden können Schlingen-, Kescher- oder Handfänge zum Einsatz kommen. Auch der Einsatz von Fangeimern bzw. Reptilienfallen mit automatischem Schließmechanismus ist zulässig aber nicht zwingend anzuwenden.</p> <p>Schlingenfänge gelten als die schonendste Fangmethode; sie werden typischerweise durch Handfänge ergänzt. Da jedoch vor allem beim Kescher- und Handfang für die Reptilien eine Verletzungsgefahr besteht, ist der Schlingenfang vorzuziehen. Generell ist eine Kombination verschiedener Fangmethoden vorzusehen.</p> <p>Regelmäßig fallen Reptilien auch in Fangeimer. Daher bieten sich Fangzäune (ggf. auch als Kreuzzäune) an, um die Reptilien gezielt in die Eimer zu treiben. Sofern die Fangmethode mit Eimern angewendet wird, sind diese mit einem Schutz gegen Prädatoren zu versehen und täglich zu leeren.</p> <p>In besonders schwer begehbaren Bereichen können Eidechsenfallen mit automatischem Schließmechanismus eingesetzt werden. Aus kleineren Gestrüppansammlungen, wo der</p>

Regelungsverzeichnis																																											
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11																																							
				Seite 231																																							
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung																																							
1	2	3	4	5																																							
noch 5.01				<p>Handfang extrem schwer möglich ist, können mittels Überstülpeimer die Tiere aus ihrer Deckung entnommen werden. Grundsätzlich darf das Fangen nur von ausgewiesenen Feldherpetologen mit einschlägiger Erfahrung im Eidechsenfang durchgeführt werden (SCHNEEWEISS et al. 2014).</p> <p>Im Bereich der Bahntrasse bei km 30,400 bis km 30,418 westl. wurden keine Nachweise der Zauneidechse und der Glatt-/Schlingnatter erbracht. Da diese Bereiche aber ein Lebensraumpotenzial aufweisen, sind die Böschungen der Bahntrasse Bestandteil der Maßnahme 9 VASB. Auf das Absammeln des Schotter- und Gleiskörpers kann jedoch verzichtet werden. Gefangenen Tiere werden dabei umgehend in entsprechend zusätzlich geschaffene Habitatflächen in einer Größenordnung von 102.900 m² verbracht.</p> <p>Das Umsiedeln erfolgt auf Flächen mit Gehölzbestand nach der Baumfällung vor der Stubbenrodung auf folgenden Flurstücken:</p> <p><u>Gemarkung:</u> Grünheide</p> <table><tr><th>GV-Nr.</th><th>Flur</th><th>Flurstück</th></tr><tr><td>1.16.2</td><td>1</td><td>432</td></tr><tr><td>1.20.2</td><td>1</td><td>527</td></tr><tr><td>3.16.1</td><td>9</td><td>522</td></tr><tr><td>3.16.4</td><td>9</td><td>522</td></tr><tr><td>3.19.1</td><td>9</td><td>457</td></tr><tr><td>3.21.1</td><td>9</td><td>584</td></tr><tr><td>3.21.2</td><td>9</td><td>584</td></tr><tr><td>3.23.1</td><td>9</td><td>485</td></tr><tr><td>3.25.1</td><td>9</td><td>636</td></tr><tr><td>3.25.7</td><td>9</td><td>636</td></tr><tr><td>5.10.1</td><td>9</td><td>383</td></tr><tr><td>5.10.3</td><td>9</td><td>383</td></tr></table>	GV-Nr.	Flur	Flurstück	1.16.2	1	432	1.20.2	1	527	3.16.1	9	522	3.16.4	9	522	3.19.1	9	457	3.21.1	9	584	3.21.2	9	584	3.23.1	9	485	3.25.1	9	636	3.25.7	9	636	5.10.1	9	383	5.10.3	9	383
GV-Nr.	Flur	Flurstück																																									
1.16.2	1	432																																									
1.20.2	1	527																																									
3.16.1	9	522																																									
3.16.4	9	522																																									
3.19.1	9	457																																									
3.21.1	9	584																																									
3.21.2	9	584																																									
3.23.1	9	485																																									
3.25.1	9	636																																									
3.25.7	9	636																																									
5.10.1	9	383																																									
5.10.3	9	383																																									

Regelungsverzeichnis																																																																														
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11																																																																											
			Seite 232																																																																											
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung																																																																										
1	2	3	4	5																																																																										
noch 5.01				Gemarkung: Erkner																																																																										
				GV-Nr.	Flur	Flurstück	1.02.1	8	89	1.02.2	8	89	1.03.1	8	83	1.03.2	8	83	1.05.1	8	137	1.05.2	8	137	1.05.3	8	137	2.01.1	8	135	2.01.2	8	135	2.01.3	8	135	2.04.1	8	43	2.04.2	8	43	2.04.3	8	43	2.05.1	8	41	2.05.2	8	41	2.05.3	8	41	2.06.1	8	42	2.06.2	8	42	2.06.3	8	42	2.12.2	9	608	2.13.2	9	600	3.02.1	9	598	3.02.2	9	598	3.07.1	9	595
				GV-Nr.	Flur	Flurstück																																																																								
				1.02.1	8	89																																																																								
				1.02.2	8	89																																																																								
				1.03.1	8	83																																																																								
				1.03.2	8	83																																																																								
				1.05.1	8	137																																																																								
				1.05.2	8	137																																																																								
				1.05.3	8	137																																																																								
				2.01.1	8	135																																																																								
				2.01.2	8	135																																																																								
				2.01.3	8	135																																																																								
				2.04.1	8	43																																																																								
				2.04.2	8	43																																																																								
				2.04.3	8	43																																																																								
				2.05.1	8	41																																																																								
				2.05.2	8	41																																																																								
				2.05.3	8	41																																																																								
				2.06.1	8	42																																																																								
				2.06.2	8	42																																																																								
				2.06.3	8	42																																																																								
				2.12.2	9	608																																																																								
				2.13.2	9	600																																																																								
				3.02.1	9	598																																																																								
				3.02.2	9	598																																																																								
				3.07.1	9	595																																																																								

Regelungsverzeichnis						
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11		
				Seite 233		
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung		
1	2	3	4	5		
noch 5.01				GV-Nr.	Flur	Flurstück
				3.07.4	9	595
				3.12.1	9	576
				3.12.3	9	576
				3.12.4	9	576
				3.13.1	9	376
				3.13.4	9	376
				3.13.5	9	376
				3.14.1	9	377
				3.14.3	9	377
				3.14.4	9	377
				3.14.5	9	377
				3.17.1	9	585
				3.24.1	9	583
				4.01.1	9	379
				4.01.2	9	379
				5.1.06.2	9	671
				5.04.4	9	667
				5.05.3	9	665
				5.06.1	9	663
				5.06.3	9	663
				5.06.4	9	663
				5.07.1	9	662
				5.08.1	9	402
				5.08.2	9	402
				6.01.1	9	401
				6.02.1	9	669
				6.03.1	9	397

Regelungsverzeichnis						
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11		
				Seite 234		
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung		
1	2	3	4	5		
noch 5.01				6.04.1	9	398
				6.04.2	9	398
				6.04.5	9	398
				6.04.6	9	398
				6.05.1	9	396
				6.06.1	9	395
				6.06.2	9	395
				Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.		

Regelungsverzeichnis																
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11													
			Seite 235													
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung												
1	2	3	4	5												
5.02	Km 29,990 bis km 30,230 west., km 33,290 bis km 33,390 beids. Unterlage 9.2, Blatt 2, 3, 6	Schutz von Straßenbäumen und naturschutzfachlich wertvollen Flächen (Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Nr. 1 V _{FFH} – Schutz vorhandener Gehölzvegetation und Nr. 2 V _{FFH} – Ausweisung von Bautabuzonen zum Schutz von Lebensraumtypen)	a) und b) jeweiliger Grundstückseigentümer Unterhaltung während der Bauausführung: Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung)	<p>Für die durch die Straßenbaumaßnahme betroffenen wertvollen Biotope und Lebensräume (LRT 91E0*) werden für die Zeit der Baudurchführung auf der Grundlage der</p> <ul style="list-style-type: none">- R SBB (2023) Richtlinien zum Schutz von Bäumen und Vegetationsbeständen bei Baumaßnahmen- DIN 18920 Vegetationstechnik im Landschaftsbau; Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen, Ausgabe 2014, geeignete Schutzmaßnahmen ergriffen. <p>Während der Bauphase ist die zu erhaltende Gehölzvegetation so zu schützen, dass eine Beschädigung ausgeschlossen werden kann. Der Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei den Baumaßnahmen ist gemäß R SBB „Richtlinien zum Schutz von Bäumen und Vegetationsbeständen bei Baumaßnahmen“ und DIN 18920 „Vegetationstechnik im Landschaftsbau; Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen“. Es ist die jeweils aktuellste Fassung zu verwenden. Im Umfeld der vorgesehenen Arbeitsbereiche sind Schutzvorrichtungen zu errichten.</p> <p>Zur Vermeidung von erheblichen Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes (z. B. durch Verdichtung, Entfernen von Vegetationsbeständen) sind die in Unterlage 9.2, Blatt 6 ausgewiesenen Bereiche von jeglicher Art von Baustelleneinrichtungen freizuhalten (Bautabuzone).</p> <p>Für die Schutzvorrichtungen (temporärer Zaun) werden zeitweilig folgende Grundstücke beansprucht:</p> <p><u>Gemarkung:</u> Neu Zittau</p> <table><tr><th>GV-Nr.</th><th>m²</th><th>Flur</th><th>Flurstück</th></tr><tr><td>6.08.2</td><td>244</td><td>5</td><td>393</td></tr><tr><td>6.09.2</td><td>30</td><td>5</td><td>404</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	6.08.2	244	5	393	6.09.2	30	5	404
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück													
6.08.2	244	5	393													
6.09.2	30	5	404													

Regelungsverzeichnis																				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11																	
			Seite 236																	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung																
1	2	3	4	5																
noch 5.02				<table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>6.10.2</td><td>21</td><td>5</td><td>405</td></tr><tr><td>6.10.3</td><td>223</td><td>5</td><td>405</td></tr><tr><td>6.30.3</td><td>2.725</td><td>5</td><td>413</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	6.10.2	21	5	405	6.10.3	223	5	405	6.30.3	2.725	5	413
				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück													
				6.10.2	21	5	405													
				6.10.3	223	5	405													
				6.30.3	2.725	5	413													
				<u>Gemarkung:</u> Erkner																
				<table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>2.12.2</td><td>546</td><td>9</td><td>608</td></tr><tr><td>2.13.2</td><td>1.576</td><td>9</td><td>600</td></tr><tr><td>6.06.2</td><td>594</td><td>9</td><td>395</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	2.12.2	546	9	608	2.13.2	1.576	9	600	6.06.2	594	9	395
				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück													
				2.12.2	546	9	608													
				2.13.2	1.576	9	600													
6.06.2	594	9	395																	
Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.																				
Die Unterhaltung der Schutzmaßnahmen während der Zeit der Baudurchführung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung).																				

Regelungsverzeichnis							
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11			
				Seite 237			
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung			
1	2	3	4	5			
5.03	trassenfern Unterlage 9.2, Blatt 7	Herstellung eines Lesesteinhau-fens mit Aufwertung benachbarter Teilflächen (funktionserhaltende Maßnahme 1 A _{FCS} - Vorgezogene Entwicklung von Zauneidechsen- und Glatt-/Schlingnatterhabitaten des land-schaftspflegerischen Begleit-plans)	<u>Eigentum:</u> a) und b) jeweiliger Grundstückseigentümer <u>Unterhaltung:</u> a) jeweiliger Grundstückseigentümer b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) (für 25 Jahre)	Vor Beginn des straßenbaubedingten Eingriffs in den Lebensraum der Zauneidechsen und der Glatt-/Schlingnatter werden auf den Grundstücken in der			
				<u>Gemarkung</u> Wernsdorf			
				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück
				7.01.1	247	2	93
				7.02.1	1.353	2	79
				7.02.2	952	2	79
				7.03.1	5.767	2	78
				7.04.1	3.682	2	77
				7.05.1	3.569	2	76
				7.06.1	4.333	2	75
				7.07.1	1.576	2	74
				7.08.1	2.890	2	73
				7.09.1	2.102	2	72
				7.10.1	2.175	2	71
				7.11.1	2.255	2	70
				7.12.1	2.148	2	69
				7.13.1	1.914	2	68
				7.14.1	2.206	2	67
				7.15.1	4.452	2	66
				7.16.1	5.556	2	65
7.17.1	7.407	2	64				
7.18.1	3.237	2	63				
7.19.1	4.507	2	62				
7.20.1	2.759	2	61				

Regelungsverzeichnis							
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11			
				Seite 238			
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung			
1	2	3	4	5			
noch 5.03				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück
				7.21.1	5.878	2	60
				7.22.1	2.061	2	59
				7.22.2	150	2	59
				7.23.1	689	2	58
				7.24.1	999	2	41
				7.25.1	1.540	2	40
				7.26.1	3.850	2	39
				7.27.1	3.305	2	38
				7.28.1	4.485	2	37
				7.29.1	5.521	2	36
				7.30.1	5.393	2	35
				7.31.1	1.699	2	34
				7.32.1	1.007	2	33
				7.33.1	266	2	32
				auf insgesamt 101.930 m² Lebensräume für Zauneidechse und Glatt-/Schlingnatter geschaffen und entwickelt.			
				Auf den Flächen werden zusätzliche Strukturen für Zauneidechse und Glatt-/Schlingnatter geschaffen und entwickelt. Dafür werden Lesesteinhaufen (Aufschichtung von Steinen und/oder Wurzelstubben) als neue Teillebensräume mit je ca. 10 m² hergerichtet. In der unmittelbaren Umgebung der Lesesteinhaufen werden weitere Teillebensräume als Eiablageplätze durch Einbringung locker grabbarer, sonnenexponierter und sandiger Substrate mit einer Tiefe von mindestens 70 cm und 1-2 m² Größe optimiert.			
				Zur Erhaltung der Offenlandbereiche muss eine jährliche Beweidung mit Schafen und Ziegen durchgeführt werden. Sofern eine Beweidung nicht mehr gewährleistet werden kann,			

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 239	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
noch 5.03				<p>ist auch eine Mahd zulässig. Um der immer wieder aufkommenden Sukzession aus Kiefer, Spätblühender Traubenkirsche und Birke entgegenzuwirken, erfolgt bei Bedarf eine Entkusselung (Rücknahme der Naturverjüngung). Diese Maßnahmen sichern die natürliche Entwicklung der Restflächen zum geplanten Biotoptyp</p> <ul style="list-style-type: none"> • 34.04.03.03 - Ausdauernde Sandtrockenrasen mit weitgehend geschlossener Narbe, ungenutzt • 40.03.01 - Heiden auf sandigen oder Silikat-Böden (Calluna-Heiden), weitgehend intakt • 41.02.03M - Feldgehölz trocken-warmer Standorte, mittlere Ausprägung <p>Punktuelle Gehölzinseln bleiben über die gesamte Fläche verteilt erhalten und stellen somit Beschattungsplätze für die Reptilien dar.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.</p> <p>Die Unterhaltung der Maßnahmenfläche obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung). Sie kann dem Grundstückseigentümer oder einem sachkundigen und geeigneten Dritten durch Vertrag übertragen werden.</p> <p>Die künftige Duldungspflicht des Eigentümers wird grundbuchmäßig gesichert. Als Begünstigter der Eigentumsbeschränkung wird die Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) eingetragen.</p> <p>Die beanspruchte Fläche kann auf Antrag des Grundstückseigentümers von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) erworben werden.</p>

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 240	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
5.04		nicht belegt		

Regelungsverzeichnis										
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11							
			Seite 241							
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung						
1	2	3	4	5						
5.05	trassenfern Unterlage 9.2, Blatt 7	Ersatzniststätten für Vögel (funktionserhaltende Ausgleichs- maßnahme Nr. 3 A _{CEF} - Herstellung einer Fischadlernisthilfe)	a) und b) jeweiliger Grundstückseigentümer	<p>Im Bereich der Spreeaue ist für den Fischadler das Anbringen einer Nisthilfe erforderlich. Die e.dis sichert zu, für die Umsiedlung des Fischadlers einen Mast in der Spreeaue in der Nähe der Autobahn 10 zur Verfügung zu stellen. Im Lageplan werden dafür zunächst 2 mögliche Maststandorte dargestellt. Insgesamt hat die e.dis aus Erfahrungen mit anderen Nestumsiedlungen empfohlen, die Randbedingungen kurz vor der Umsiedlung noch einmal zu prüfen, um flexibel auf die Bedürfnisse des Fischadlers reagieren zu können und eventuell einen anderen Mast für die Anbringung der Nisthilfe zu wählen.</p> <p>Die Herstellung und Unterhaltung der Maßnahme wird im Rahmen einer Vereinbarung mit der Autobahn GmbH des Bundes von der e.dis durchgeführt.</p> <p>Die Besiedlung des vorhandenen Horstes (östlich der A 10) muss während der Bauzeit durch geeignete Maßnahmen wie z. B. Flatterband verhindert werden. Dadurch wird vermieden, dass der Fischadler einen Brutversuch unternimmt und währenddessen durch das Baugeschehen gestört wird und das Gelege verlässt.</p> <p>Nach Abschluss der Baumaßnahme im Bereich von km 33,25 bis Bauende kann die Vergrämung beendet werden. Der vorhandene Horst steht grundsätzlich als Fortpflanzungsstätte wieder zur Verfügung.</p> <p>Im Einzelnen sind folgende Nistkästen anzubringen:</p> <table><tr><td>Vogelart</td><td>Anzahl</td><td>Besonderheiten</td></tr><tr><td>Fischadler</td><td>1</td><td>künstlicher Horst</td></tr></table> <p>Dafür werden voraussichtlich folgende Grundstücke beansprucht:</p>	Vogelart	Anzahl	Besonderheiten	Fischadler	1	künstlicher Horst
Vogelart	Anzahl	Besonderheiten								
Fischadler	1	künstlicher Horst								

Regelungsverzeichnis																
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11												
				Seite 242												
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung												
1	2	3	4	5												
noch 5.05				Gemarkung: Neu Zittau												
				<table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>7.34.1</td><td>20</td><td>1</td><td>413</td></tr><tr><td>7.35.1</td><td>20</td><td>1</td><td>420</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	7.34.1	20	1	413	7.35.1	20	1	420
				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück									
				7.34.1	20	1	413									
				7.35.1	20	1	420									
Die Grundstückseigentümer sind verpflichtet, diese Nistkästen zu dulden.																
Sofern dadurch Grundstückseigentümer erstmalig oder stärker betroffen werden, wird eine etwaige zeitweilige Wertminderung der Grundstücke entschädigt.																
Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.																

Regelungsverzeichnis																																																
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11																																													
			Seite 243																																													
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung																																												
1	2	3	4	5																																												
5.06	trassenfern Unterlage 9.2, Blatt 11 bis 13	Aufforstungsfläche als ökologi- sche Kompensationsmaßnahme (Kompensationsmaßnahme Nr. 1 E - Erstaufforstung)	a) und b) jeweiliger Grundstückseigentümer	<p>Als Kompensation für die bei Durchführung der Straßenbaumaßnahme entstehenden Ein- griffe in Natur und Landschaft werden folgende in größerer Entfernung von der Bundesfern- straße gelegene Grundstücke auf einer insgesamt ca. 262.285 m² großen Fläche mit stand- ortgerechten Gehölzen aufgeforstet:</p> <p><u>Gemarkung:</u> Wernsdorf</p> <table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>9.01.1</td><td>9.931</td><td>8</td><td>10</td></tr><tr><td>9.02.1</td><td>2.994</td><td>8</td><td>9</td></tr></table> <p><u>Gemarkung:</u> Merz</p> <table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>9.03.1</td><td>4.391</td><td>3</td><td>32</td></tr><tr><td>9.04.1</td><td>1.388</td><td>2</td><td>42</td></tr></table> <p><u>Gemarkung:</u> Reudnitz</p> <table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>9.05.1</td><td>15.748</td><td>4</td><td>54</td></tr><tr><td>9.06.1</td><td>1.402</td><td>4</td><td>69</td></tr></table> <p><u>Gemarkung:</u> Niewisch</p> <table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>9.07.1</td><td>21.044</td><td>4</td><td>129</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	9.01.1	9.931	8	10	9.02.1	2.994	8	9	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	9.03.1	4.391	3	32	9.04.1	1.388	2	42	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	9.05.1	15.748	4	54	9.06.1	1.402	4	69	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	9.07.1	21.044	4	129
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück																																													
9.01.1	9.931	8	10																																													
9.02.1	2.994	8	9																																													
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück																																													
9.03.1	4.391	3	32																																													
9.04.1	1.388	2	42																																													
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück																																													
9.05.1	15.748	4	54																																													
9.06.1	1.402	4	69																																													
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück																																													
9.07.1	21.044	4	129																																													

Regelungsverzeichnis																
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11												
				Seite 244												
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung												
1	2	3	4	5												
noch 5.06				Gemarkung: Schuhlen-Wiese												
				<table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>10.01.1</td><td>4.320</td><td>3</td><td>629</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	10.01.1	4.320	3	629				
				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück									
				10.01.1	4.320	3	629									
				Gemarkung: Gröditsch												
				<table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>10.02.1</td><td>10.167</td><td>3</td><td>119</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	10.02.1	10.167	3	119				
				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück									
				10.02.1	10.167	3	119									
				Gemarkung: Dollgen												
				<table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>10.03.1</td><td>83.899</td><td>2</td><td>189</td></tr><tr><td>10.04.1</td><td>24.115</td><td>2</td><td>319</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	10.03.1	83.899	2	189	10.04.1	24.115	2	319
				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück									
				10.03.1	83.899	2	189									
				10.04.1	24.115	2	319									
				Gemarkung: Doberburg												
				<table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>10.05.1</td><td>3.796</td><td>1</td><td>848</td></tr><tr><td>10.06.1</td><td>7.710</td><td>1</td><td>850</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	10.05.1	3.796	1	848	10.06.1	7.710	1	850
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück													
10.05.1	3.796	1	848													
10.06.1	7.710	1	850													
Gemarkung: Trebitz																
<table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>11.01.1</td><td>132</td><td>3</td><td>116</td></tr><tr><td>11.01.2</td><td>197</td><td>3</td><td>116</td></tr><tr><td>11.01.3</td><td>10.752</td><td>3</td><td>116</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	11.01.1	132	3	116	11.01.2	197	3	116	11.01.3	10.752	3	116
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück													
11.01.1	132	3	116													
11.01.2	197	3	116													
11.01.3	10.752	3	116													

Regelungsverzeichnis																
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11													
			Seite 245													
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung												
1	2	3	4	5												
noch 5.06				Gemarkung: Ullersdorf												
				<table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>11.02.1</td><td>5.416</td><td>2</td><td>283</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	11.02.1	5.416	2	283				
				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück									
				11.02.1	5.416	2	283									
				Gemarkung: Klein Muckrow												
				<table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>11.03.1</td><td>7.264</td><td>2</td><td>135</td></tr><tr><td>11.04.1</td><td>22.174</td><td>2</td><td>89/1</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	11.03.1	7.264	2	135	11.04.1	22.174	2	89/1
				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück									
				11.03.1	7.264	2	135									
				11.04.1	22.174	2	89/1									
				Gemarkung: Reicherskreuz												
<table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>11.05.1</td><td>9.999</td><td>2</td><td>30</td></tr><tr><td>11.06.1</td><td>6.107</td><td>3</td><td>64</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	11.05.1	9.999	2	30	11.06.1	6.107	3	64				
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück													
11.05.1	9.999	2	30													
11.06.1	6.107	3	64													
Gemarkung: Butzen																
<table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>11.07.1</td><td>14.300</td><td>2</td><td>1</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	11.07.1	14.300	2	1								
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück													
11.07.1	14.300	2	1													
Dafür wird die erforderliche Genehmigung erteilt.																
Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.																
Die Unterhaltung obliegt dem Grundstückseigentümer.																

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11
				Seite 246
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
noch 5.06				<p>Die aufgeforsteten Grundstücksflächen können auf Antrag des Grundstückseigentümers von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) erworben werden.</p> <p>Die Aufforstungsfläche unterliegt dem Schutz des § 9 Bundeswaldgesetz (BWaldG).</p>

Regelungsverzeichnis																				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord				Unterlage: 11																
				Seite 247																
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung																
1	2	3	4	5																
5.07	trassenfern Unterlage 9.2, Blatt 8	Entwicklung einer vorhandenen Forstfläche in Richtung naturnaher Wald (Kompensationsmaßnahme Nr. 2 E – ökologischer Waldumbau)	Eigentum: a) und b) jeweiliger Grundstückseigentümer Unterhaltung: a) jeweiliger Grundstückseigentümer b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) (für 25 Jahre)	Als Kompensation für die bei Durchführung der Straßenbaumaßnahme entstehenden Eingriffe in Natur und Landschaft wird in größerer Entfernung der Bundesfernstraße ein vorhandener – wenig naturnaher – Wald auf einer insgesamt ca. 490.420 m² großen Fläche wie folgt in Richtung naturnaher Wald entwickelt: Die Kulturbegründung mit Laubgehölzen erfolgt unter einem Kiefernaltholzschirm, der zunächst ausgelichtet wird (verbleibender Bestockungsgrad mindestens 0,4). Der Waldumbau wird mit standortgerechten heimischen Waldbaumarten (70% Trauben-Eiche, 20% Rot-Buche, 10% Waldrandarten) durchgeführt. Die Pflanzung erfolgt flächen- bis horstweise, so dass sich eine stabile Artenmischung einstellen kann. Das Einbringen der Waldrandarten erfolgt mit standortgerechten heimischen Baum- und Straucharten (Eberesche, Hundsrose und Strauchhasel). Der Waldumbau erfolgt mit zertifizierten Laubgehölzen nach Forstvermehrungsgutgesetz. Für die Pflanzen, die nicht dem FoVG unterliegen, gelten die Herkunftsgebiete laut Erlass des MLUV "Sicherung gebietsheimischer Herkunft" bei der Pflanzung von Gehölzen in der freien Natur" vom 18.09.2013, hier das Herkunftsgebiet 2.1 (Ostdeutsches Tiefland). Das betrifft folgende Grundstücke: <u>Gemarkung:</u> Gräbendorf <table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>8.01.1</td><td>34.820</td><td>10</td><td>27</td></tr><tr><td>8.01.2</td><td>5.180</td><td>10</td><td>27</td></tr><tr><td>8.02.1</td><td>40.000</td><td>10</td><td>24</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	8.01.1	34.820	10	27	8.01.2	5.180	10	27	8.02.1	40.000	10	24
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück																	
8.01.1	34.820	10	27																	
8.01.2	5.180	10	27																	
8.02.1	40.000	10	24																	

Regelungsverzeichnis																																				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11																																	
			Seite 248																																	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung																																
1	2	3	4	5																																
noch 5.07				Gemarkung: Klein Körös																																
				<table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>8.03.1</td><td>5.102</td><td>8</td><td>195</td></tr><tr><td>8.04.1</td><td>313</td><td>8</td><td>201</td></tr><tr><td>8.05.1</td><td>23.585</td><td>8</td><td>280</td></tr><tr><td>8.06.1</td><td>85.000</td><td>8</td><td>148</td></tr><tr><td>8.07.1</td><td>75.000</td><td>8</td><td>128</td></tr><tr><td>8.08.1</td><td>40.000</td><td>9</td><td>20</td></tr><tr><td>8.09.1</td><td>61.000</td><td>8</td><td>131</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	8.03.1	5.102	8	195	8.04.1	313	8	201	8.05.1	23.585	8	280	8.06.1	85.000	8	148	8.07.1	75.000	8	128	8.08.1	40.000	9	20	8.09.1	61.000	8	131
				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück																													
				8.03.1	5.102	8	195																													
				8.04.1	313	8	201																													
				8.05.1	23.585	8	280																													
				8.06.1	85.000	8	148																													
				8.07.1	75.000	8	128																													
				8.08.1	40.000	9	20																													
				8.09.1	61.000	8	131																													
Gemarkung: Münchehofe																																				
<table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>8.10.1</td><td>42.000</td><td>1</td><td>87</td></tr><tr><td>8.11.1</td><td>2.230</td><td>5</td><td>26</td></tr><tr><td>8.12.1</td><td>15.770</td><td>5</td><td>25</td></tr><tr><td>8.13.1</td><td>8.000</td><td>5</td><td>59</td></tr><tr><td>8.14.1</td><td>30.000</td><td>6</td><td>40</td></tr><tr><td>8.15.1</td><td>22.420</td><td>6</td><td>31</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	8.10.1	42.000	1	87	8.11.1	2.230	5	26	8.12.1	15.770	5	25	8.13.1	8.000	5	59	8.14.1	30.000	6	40	8.15.1	22.420	6	31								
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück																																	
8.10.1	42.000	1	87																																	
8.11.1	2.230	5	26																																	
8.12.1	15.770	5	25																																	
8.13.1	8.000	5	59																																	
8.14.1	30.000	6	40																																	
8.15.1	22.420	6	31																																	
Die Kostentragung erfolgt entsprechend lfd. Nr. 1.01 dieses Regelungsverzeichnisses.																																				
Die Unterhaltung obliegt weiterhin dem jeweiligen Grundstückseigentümer, wobei etwaige Mehrunterhaltungskosten von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) zu entschädigen sind.																																				
Die Waldfläche unterliegt dem Schutz des § 9 Bundeswaldgesetz (BWaldG).																																				

Regelungsverzeichnis				
FESTSTELLUNGSENTWURF A 10, km 30,500, Neubau AS Freienbrink-Nord			Unterlage: 11	
			Seite 249	
Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen- schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
noch 5.07				<p>Soweit die höhere Wertigkeit des angestrebten naturnahen Waldes nicht anderweitig dauerhaft gewährleistet ist, wird sie durch eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit gesichert.</p> <p>Die mit dieser Beschränkung belasteten Grundstücksflächen können auf Antrag des Grundstückseigentümers von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesautobahnverwaltung) erworben werden.</p>